The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 T. E. Hoorman Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 436 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) | Chicago, Mittwoch, den 19. März 1913.—5 Uhr-Ausgabe. | 25. Jahrgang—No. 66

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Der Königsmord.

Ein Wahnsinniger oder ein Anarchist? — Weiteres über das Attentat auf den Griechenkönig. —Mörder und ein Kumpan verhaftet.

Saloniki, 19. März. König Georg von Griechenland wurde gestern Abend um 5:15 Uhr, während er einen Spaziergang, nur in Begleitung eines Adjutanten, machte, in der Hauptstraße erschossen. Von einer Pistolenkugel ins Herz getroffen, stürzte er zu Boden; er wurde, rasch bewußtlos geworden, sanft aufgehoben und schleunigst nach dem Papafion Hospital geschafft, starb aber binnen einer halben Stunde.

Der, sofort festgenommene Attentäter ist seiner Angabe nach ein Grieche, Namens Aleko Schinase, etwa 40 Jahre alt. Er ist von zurückstoßender unheimlicher Erscheinung, und Diejenigen, die ihn im Gefängniß sahen, halten ihn für wahnsinnig. Erst verweigerte er Auskunft über seinen Beweggrund. Dann sagte er, er habe den König um Geld ersucht, und dieser habe es ihm verweigert. Dies kann sich jedoch keinesfalls auf die Zeit unmittelbar vor dem Attentat beziehen; denn wie der Adjutant sagt, hatte der Attentäter keinerlei Gespräch mit dem König.

Auf die Frage, ob er nicht sein Vaterland bedaure, antwortete der Mörder nur schnippisch, er habe keine Sympathie für irgendwelche Regierung; dies führte zu der Annahme, daß er ein Anarchist sei. Im Uebrigen weiß man aber noch gar nichts Bestimmtes über seine Personalien.

Offenbar hat der Mörder einen Mitschuldigen oder Mitwisser gehabt.

Als der König mit seinem Adjutanten gemächlich auf der Straße dahinschritt — er pflegte jeden Nachmittag einen solchen Spaziergang zu machen — traten aus einem Hause, das er soeben passirt hatte, zwei Männer hervor und gingen hinter dem Monarchen und seinem Begleiter her. Sie kamen so nahe, daß es dem Adjutanten, Oberstleutnant Francoudis, auffiel und er den König darauf aufmerksam machte. Dieser wandte sich — und gerade als er den Beiden in's Gesicht sah, zog einer der Kerle einen siebenkammerigenRevolver und feuerte. Der stürzende König konnte nur noch matt sagen: „Ich bin geschossen," dann verlor er sofort das Bewußtsein, und nach kaum einer halben Stunde trat der Tod ein.

Der Mörder und sein Kumpan rannten davon, wurden aber sehr rasch gestellt, überwältigt und nach dem Gefängniß gebracht. Francoudis selber faßte den Attentäter. Ueber den Kumpan wird noch gar nichts mitgeteilt.

Das Attentat lockte eine große Volksmenge aus allen Richtungen herbei, die noch nicht wußte, wer das Opfer war.

Oft war der König davor gewarnt worden, nur mit einem einzigen Begleiter seine Ausgänge zu machen; aber er hatte die Warnungen in den Wind geschlagen. Vor einigen Tagen wurden 4 Gendarmen beordert, dem König zu folgen. Das war aber diesem anstößig. Die Zahl wurde dann auf 2 vermindert, und schließlich wurden auch diese weggelassen.

Der König wurde gerade am 50. Jubiläumstage seiner Thronbesteigung ermordet!

Prinz Nikolaus war der Erste der Familie, welcher den Vater erreichte — aber zu spät, denn dieser war einen Augenblick zuvor verschieden.

Schluchzend kniete der Prinz an der Leiche nieder. Als er wieder aus der Totenkammer kam, rief er die Offiziere seiner Umgebung um sich und sagte: „Zu meinem tiefsten Herzeleid habe ich Ihnen zu verkünden, daß unser geliebter König tot ist. Ich fordere Sie nunmehr auf, Ihrem neuen Herrscher, König Konstantin, Treue zu schwören."

Der neue König, der bisherige Kronprinz Konstantin, kam in aller Eile aus Janina herbei.

Königin Olga, die jetzige Wittwe, war, als das Schreckliche sich ereignete, ebenfalls abwesend. Sie befand sich an Bord eines Dampfers auf der Rückfahrt von einem Ausfluge, den sie nach Prevesa gemacht. Zunächst fuhr sie nach der griechischen Hauptstadt und nahm dort um Mitternacht einen russischen Kreuzer nach Saloniki. Alle übrigen Mitglieder der Familie fuhren mit.

Die ganze Stadt Soloniki ist in Trauer gehüllt, und alle Unterhaltungsplätze sind vorerst geschlossen. Es herrscht große verhaltene Aufregung, aber die Ordnung wird vollkommen gewahrt.

Unmittelbar vor seiner Ermordung war der König in der allerbesten Stimmung. Er unterhielt sich mit seinem Begleiter über die griechischen Erfolge im Balkankriege und sagte, dies bilde einen würdigen Höhepunkt für sein 50jähriges Jubiläum. Heute wollte er das deutsche Schlachtschiff „Goeben" besuchen, welches zu Ehren des Königs nach Saloniki gekommen war, und freute sich auf diesen Besuch sehr, — die Aeußerungen, welche er darüber tat, waren seine letzten Worte, außer dem matten Ausruf: „Ich bin geschossen!"

Die Kugel wurde von dem, auf den König zuspringenden Attentäter auf zwei Schritt Entfernung abgefeuert; sie drang in das Herz und kam aus der unteren Magengegend wieder heraus. Alle Versuche, den furchtbaren Bluterguß zu stillen, waren vergeblich. Das juwelenbesetzte Kreuz, welches der König stets trug, war ganz mit Blut bedeckt.

Unmittelbar nachdem der Schuß gefallen, zog der Adjutant seinen Revolver; der Attentäter feuerte sofort auf ihn, doch ging die Kugel in die Luft. Zwei kretische Militärpolizisten, die in weiterer Entfernung hinter dem König gegangen waren, stürzten auf Schinas zu, dessen Hand bereits der Adjutant gepackt hatte. Soldaten hoben den niedergestürzten König auf und in eine Kutsche; er starb aber schon, ehe in das Hospital erreicht hatte.

Beim ersten Polizeiverhör sagte der Mörder: „Sie haben Gerichtshöfe; dort will ich sprechen." Er schien Angst vor einem Lynchgericht zu haben, denn er ersuchte darum, ihn schleunig nach der Polizeiwache zu bringen, damit der Volkshaufe ihn nicht mißhandle.

London, 19. März. An allen europäischen Höfen, besonders am dänischen, an deutschen und am britischen, herrscht große Trauer um den ermordeten Griechenkönig, der mit allen europäischen Souveränen nahe verwandt und in London persönlich so gut bekannt war.

Kopenhagen, Dänemark, 19. März. Wie aus einem, heute hier eingetroffenen Briefe vom ermordeten König Georg von Griechenland (bekanntlich Sohn des verstorbenen Dänenkönigs Christian IX.) hervorgeht, hatte derselbe vor, nach dem Friedensschluß im Balkanstreite die Königswürde niederzulegen und ein ruhiges Leben als Privatmann zu führen. Der Empfänger des Briefes ist ein dänischer Flottenoffizier, welcher mit König Georg eng befreundet war.

New York, 19. März. Alecko Schinas, der Mörder des Griechenkönigs, war, wie dem griechischen Konsul Dimetrios N. Botassi dahier mitgeteilt wird, ein Mann von Bildung und ein eingefleischter Anarchist, sowie ein Atheist. Er hegte auch einen persönlichen Groll gegen den König. Vor Kurzem begründete er eine Schule in Volo, Thessalien, und begann, regierungsfeindliche Ideen zu predigen. Die Schule wurde von der Regierung geschlossen. Schinas war auch Kandidat für die griechische Abgeordnetenkammer, wurde aber geschlagen. Mit diesen beiden Umständen scheint sein Groll gegen den König zusammenzuhängen.

Türken beanspruchen Sieg!

24stündige Schlacht an der Tschataldschalinie. — Großmächte werden schleunige Beendigung des Balkankrieges fordern!

Köln, 19. März. Die europäischen Großmächte arbeiten eine Forderung an die Balkanverbündeten aus, den Feindseligkeiten in der Europäischen Türkei schleunigst ein Ende zu machen, — so meldet eine amtlich inspirirte Berliner Depesche der „Kölnischen Zeitung".

Konstantinopel, 19. März. Es wird hier amtlich mitgeteilt, daß in einer 24stündigen Schlacht an der Tschataldschalinie enlang — bis heute frühmorgens während — die Türken Sieger blieben. (Dies ist bekanntlich die direkte Verteidigungslinie für Konstantinopel, von welcher sie etwa 25 Meilen entefrnt ist.)

Die Bulgaren wurden, wie versichert wird, mit schweren Verlusten zurückgeschlagen. Schließlich gingen die ottomanischen Truppen zum Angriff über, erstürmten die Hügel vor ihrer Front und vertrieben die Bulgaren mit gefälltem Bajonett. Es wird zugegeben, daß auch die türkischen Verluste schwer waren.

Zwei türkische Aeroplane flogen während des gestrigen Tages über das Schlachtfeld und signalisirten ihren Leuten die Bewegungen des Feindes.

Inland.

Stadt und Straßenbahn.

New York, 19. März. Die Stadt traf heute ein sehr wichtiges Abkommen mit den zwei hauptsächlichsten Straßenbahngesellschaften dahier für den Betrieb des neuen $300,000,000-Tiefbahnsystems, das jetzt im Bau begriffen ist.

Kontrakte, welche von der Oeffentlichen Dienstkommission und den Gesellschaften unterzeichnet wurden, verfügen, daß die Tiefbahn unter dem sogenannten Dualsystem betrieben werden soll. Die Stadt und die Straßenbahngesellschaften steuern gemeinsam zu den Konstruktionskosten bei; die Gesellschaften werden die neuen Linien betreiben, und die Stadt wird an dem Profit des Betriebes über einen gewissen Prozentsatz hinaus teilnehmen.

Die heutige Unterzeichnung des Schlußabkommens bezeichnete dasEnde von Verhandlungen, die sich über vier Jahre hinzogen.

Der Staatssekretär daheim.

Lincoln, Nebr., 19. März. Der jetzige Staatssekretär Wm. J. Bryan feierte heute hier seinen 53. Geburtstag. Er wurde, mit seiner Gattin, seiner Tochter Ruth und dem Illinoiser Staatsgouverneur Dunne eingetroffen, großartig von Mitgliedern der Nebraskaer Staatslegislatur, vomBryanklub usw. empfangen.

Auch Gouv. Hodges von Kansas begrüßte ihm, nebst anderen Kansaser Staatsbeamten. Alle diese nehmen dem Geburtstagbankett heute Abend teil.

Hr. Bryan wird auch ersucht, vor einer gemeinschaftlichen Sitzung der Nebraska'er Staatslegislatur zu sprechen.

Er äußerte sich vollkommen befriedigt von der Stellungnahme des Präsidenten Wilson zur chinesischen Anleihefrage; und er ist überzeugt, daß das Land die Haltung des Präsidenten billigt, welche im Gegensatz zur Haltung der Taft'schen Administration in dieser Frage steht.

Suffragisten und Jugendwehr.

Washington, D. K., 19. März. Während die Frauenstimmrechtlerinnen sehr unzufrieden mit dem Verhalten der Washingtoner Polizei bei ihrer Parade vom 3. März sind, erkennen sie die Verdienste der Späherjungen („Boy Scounts"), welche ohne Zweifel ihr Aeußerstmögliches für die Beschützung marschirender Frauen taten, dankbar an. Die nationale Frauenstimmrechtsorganisation hat sogar 400 Ehrenmedaillen für die Späherjungen bestellt, und jeder dieser wird eine erhalten. Die Ueberreichung der Medaillen soll um den 1. April herum stattfinden.

Alaska für Frauenstimmrecht.

Juneau, Alaska, 19. März. Der Senat nahm heute die Vorlage an, welche den Frauen das volle Stimmrecht gewährt. Dies ist die erste Vorlage, welche von der alaskanischen Legislatur angenommen wurde. Keine einzige Stimme wurde dagegen abgegeben.

Eine der Bestimmungen der Vorlage entbindet jedoch Frauen vom Geschworenendienst.

Lokalbericht.

Großfeuer in Fabrik.

Fünfzig Angestellte bringen sich mit knapper Not in Sicherheit.

Um 1½ Uhr heute Nachmittag brach in der Ofenschwärzefabrik von Martin & Martin, einem dreistöckigen Backsteingebäude, Nr. 3005 Carroll Ave., Feuer aus, das an den leicht entzündlichen Materialien so reichlich Nahrung fand, daß es in wenigen Minuten sich über das ganze Gebäude verbreitet hatte. Die fünfzig männlichen und weiblichen Arbeiter konnten sich mit knapper Not über die Treppen retten, verletzt wurde Niemand.

Ein Gerücht, daß eine Explosion den Brand verursacht hätte, blieb unbestätigt.

Das Gebäude ist an der Nordwestecke von Carroll und N. Sakramento Ave.. nicht weit davon ist die große Fabrik der Griffin Wheel Company. An dem brennenden Gebäude vorüber laufen die Geleise der St. Paulbahn.

Das Feuer brach im Kesselraum im Erdgeschoß aus unbekannter Ursache aus. Im ersten Stock arbeiteten etwa 25 junge Arbeiterinnen, als plötzlich Rauch den Raum füllte und eine Arbeiterin einen Warnungsruf ausstieß. Alle flohen dann durch die Vorder- und Hintertüren, die meisten ohne ihre Ueberkleider. In wenigen Augenblicken stand das erste Stockwerk in Flammen, die aus den Fenstern schlugen.

Sperre dauert an.

Auch heute wieder hielten sieben demokratische Kommissäre sich der Sitzung des Countyrats fern, so daß diese aufgehoben werden mußte, ohne daß etwas hätte getan werden können.

* Fleischwaaren im Werte von $300 stahlen Einbrecher heute früh aus dem Kühllagerraum hinter dem Laden der Gebrüder Irving, 1226 West Van Buren Straße. Sie schafften die Beute auf einem Wagen fort.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unsicher und Regen heute am Spätabend oder morgen; morgen kälter; Südwest-, morgen Nordwestwind.

Illinois: Im Allgemeinen heiter im Süden, Regen oder Schnee im Norden heute am Spätabend oder morgen; kälter im Nordwesten heute Abend, im Norden und mittleren Teile morgen.

Indiana: Regen heute Abend oder morgen; wärmer im Süden und Osten heute Abend; morgen Nachmittag oder Abend kälter.

Niedermichigan: Regen heute am Spätabend oder morgen, darauf Schnee; wärmer im Südosten heute Abend, morgen bedeutend kälter, im Norden schon heute Abend.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr, 56 Grad; Nachts 12 Uhr, 49 Grad; Morgens 6 Uhr, 44 Grad; Mittags 12 Uhr, 60 Grad.

Sonnenuntergang, heute: 6.11 Uhr.
Sonnenaufgang, morgen: 6.04 Uhr.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 436 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Im Garn.

Staatsanwaltschaft zieht in der Brandstiftersache das Netz ein.

Hohe Bürgschaft verlangt.

Einige der in Haft Genommenen bringen es fertig, sie aufzutreiben, andere nicht. —Einberufung einer Sondergrandjury veranlaßt.

Wie schon gestern berichtet, hat die Staatsanwaltschaft in der Brandstiftersache gestern gegen einunddreißig Personen Verhaftsbefehle erwirkt, und zwar in den meisten der Fälle mehrere solche. Die ausgesandten Detektives haben gestern, abgesehen von Fink und Danies, die als Staatszeugen verwahrt gehalten werden, nur neun von den gesuchten Personen aufzuspüren vermocht. Die Uebrigen haben entweder sich aus dem Staube gemacht, oder sie halten sich verborgen und suchen Bürgen aufzutreiben, ehe sie sich dem Gericht stellen.

Wiederum von Fink und Danies abgesehen, stellt die Liste der in den Verhaftsbefehlen genannten Personen, und der Brände, welche ihnen zur Last gelegt werden, sich wie folgt:

D. J. Felsenthal, von der Firma Felsenthal & Fox; Brand im Gebäude 902—904 S. Morgan Straße, am 17. März 1912.

M. L. Fox, Geschäftsteilhaber des Felsenthal.

F. A. und L. B. Melnick, Inhaber der Firma Melnick Bros.; Brand im Gebäude 4352—54 Evanston Avenue, am 30. Januar 1912.

Elias Zuker; angeblich bei der Anlegung des vorerwähnten Brandes beteiligt gewesen.

D. Drosdowitz; Brand im Gebäude 861—63 Milwaukee Ave., am 7. Januar 1912.

Michael Weinhaus; Brand im Gebäude 237—39 W. Van Buren Str., am 23. Dezember 1911.

J. Labow; 1021 S. Halsted Str.; 30. Mai 1910.

Hyman und Solomon Kohn, Inhaber der Firma Kohn Bros., 2903 Wentworth Ave., 7. August 1912.

Michael Rangis; Brand in der Waschanstalt 2527—37 Calumet Ave.; 14. Dezember 1912.

Max Covitz und W. A. Harris, Inhaber der Firma Covitz & Harris, 1232 Milwaukee Ave., 30. Mai 1912.

Morris Nudelmann; angeblich bei der Anlegung des Brandes bei Covitz & Harris beteiligt gewesen.

Morris C. Greenwald, 4020 Elston Ave., 1. Januar 1913.—Durch diesen Brand wurde auch der Geschäftsplatz des Herrn George A. Albert teilweise zerstört. Angelegt soll Greenwald ihn mit Hilfe des nachgenannten Israel Schafner ha en.

Israel Schafner; bezichtigt, bei der Anlegung folgender Brände beteiligt gewesen zu sein: 4020 Elston Avenue; 413 S. Lincoln Str.; 237—39 West Van Buren Straße; 11028—34 S. Michigan Ave.; 1124 W. 59. Str.

Isaac Weinstein und A. Solomowitz, Inhaber der Firma Solomowitz & Weinstein; 109 S. Clark Straße, 11. Februar 1910.

Samuel Litman, 1253 Johnson Straße, 26. Oktober 1911.

Louis Asher; 413 S. Lincoln Str., 27. April 1911.

Antonio, Augustino und Filippo Morici, Inhaber der Firma Morici & Co., 906—8 Milton Ave.; 26. Mai 1912.

Samuel Adelman und Louis Rees, Inhaber der Firma Adelman & Rees, 11028—34 S. Michigan Avenue; 26. Januar 1913.

Moe Rosenberg; bezichtigt, bei der Legung verschiedener Brände mitgewirkt zu haben, so z. B. bei Levine & Co., 1441 Milwaukee Ave., am 22. Mai 1912.

Samuel Rosenberg, 130 Ost 41. Straße, 11. November 1912.

Isaac Schafner, 1124 W. 59. Str., 6. Juni 1911.

Joseph Clarke, Brandabschätzer; der Mitwirkung bei einer ganzen Reihe von Brandlegungen bezichtigt.

Die Verhafteten.

Zuerst in Haft genommen wurde der hier an letzter Stelle genannte Clarke. Gegen diesen lagen schon seit geraumer Zeit verschiedene Anklagen vor. Er befand sich gegen Bürgschaft auf freiem Fuß. In Verbindung mit einem seiner „Fälle" hatte er gestern im Stadtgericht zu tun. Sein Anwalt wirkte ihm einen Verhandlungsaufschub bis zum 2. April aus. Gleich darauf wurde er dann unter den neuen Anklagen verhaftet. Die Bürgschaft ist nun so hoch angesetzt worden, daß er sie schwerlich aufzubringen vermögen wird.

Außer Clarke wurden gestern dingfest gemacht: Solomon Kohn, 2903 Wentworth Ave.; Hyman Kohn, 313 Ost 53. Straße; Louis Asher, 413 S. Lincoln Straße; Sam Litman, 1343 N. Lincoln Straße; Augustino Morici, 919 W. Randolph Straße; Samuel Adelman, 1526 S. Sawyer Avenue; D. Drozdowitz, 834 Milwaukee Ave.; Michael Weinhaus, 3821 W. 13. Str.

Die Bürgschaft ist für jeden Fall von Brandstiftung auf $20,000 festgesetzt worden. Solomon Kohn, der nach diesem Tarif $100,000 Bürgschaft zu stellen hatte, trieb diese binnen einer Stunde auf. Auch Adelman, Drozdowitz und Asher, von denen je $60,000 verlangt wurde, ist es gelungen, diese beizubringen.

Der oben in der Liste mitaufgezählte Morris L. Fox hat sich heute Vormittag dem Gericht gestellt. Gegen $60,000 Bürgschaft ist auch er auf freiem Fuß belassen worden. Die zehn Arrestanten wurden heute Vormittag dem Stadtrichter Scully vorgeführt. Dieser hat die Verhandlung in Sachen des Adelman und des Lipman auf den 4. April anberaumt, alle übrigen Fälle aber bis zum 15. April verschoben.

Sondergrandjury verlangt.

Der Hilfsstaatsanwalt Edward J. Raber beantragte heute beim Richter Richard E. Burke die Einberufung einer Sondergrandjury, welche die Brandstiftersache in Erwägung ziehen und auf das Beweismaterial hin, welches ihr vorgelegt werden wird, zahlreiche Personen in Anklagezustand versetzen soll. Sobald diese Anklagen erhoben sind, wird die Staatsanwaltschaft die Strafanträge zurückziehen, welche sie gegen eine Anzahl der Betreffenden schon gestellt hat. An die Stelle der Strafanträge treten dann die in aller Form von der Grandjury erhobenen Anklagen. Die Sondergrandjury soll am 26. März, also am nächsten Mittwoch, zusammentreten.

Der Beweggrund.

Der Selbstmord James J. Jordans.— Morphium als Betäubungsmittel.

James C. Jordan, welcher sich, wie berichtet, gestern in einem Pullmanwagen der Santa Febahn erschossen hat, war, wie seine Stieftochter, die vierzehnjährige Lillian Jordan, heute in der Leichenschauuntersuchung aussagte, ein Farmer aus der Umgegend von Whittaer, Kal., und hatte Lilians Mutter vor drei Jahren geheiratet. Diese Frau war unlängst mit der Tochter nach Chicago gekommen, um sich ärztlich behandeln zu lassen, und liegt krank in der Wohnung einer Schwägerin, Frau L. Dindgro, 221 West 103. Straße. Damit Frau Jordan vernommen werden kann, wurde die weitere Untersuchung vertagt. Jordan hatte den angeblich falschen Eindruck gewonnen, seine Frau habe sich von ihm getrennt.

Dr. Springer, Arzt des Leichenbeschauers, hat, wie er in der Untersuchung über den Tod der Frau Pauline Marie Greene Jones, Tochter des verstorbenen Horatio N. Greene, heute aussagte, festgestellt, daß die Frau an Morphiumvergiftung gestorben ist. Sie hatte sich, um Schmerz zu betäuben, das Gift eingespritzt. Der Bruder der Verstorbenen, David R. Greene, versicherte, daß seine Schwester nie Selbstmordabsichten geäußert habe. Frau Jones war, wie an anderer Stelle berichtet, gestern in ihrer Wohnung im Hotel Tudor, 645 Caß Str., als Leiche aufgefunden worden. Die Koronersgeschworenen erkannten auf Tod durch unglücklichen Zufall.

Wohl sein letzter Apfel.

Der jugendliche Louis Coan macht einen Selbstmordversuch im Douglas Park.

Der seit Kurzem beschäftigungslose 19 Jahre alte Goldschmiedarbeiter Louis Coan, 716 S. Paulina Str., aß heute Morgen, auf einer Bank im Douglas Park in der Nähe der West 12. Str. und S. Kalifornia Ave. sitzend, einen Apfel, wie der vorübergehende John Bailey, 2033 West 12. Str., bemerkte. Gleich darauf schoß Coan sich in die rechte Hüfte und fiel bewußtlos von der Bank. Der Schwerverwundete wurde in einem von Westparkpolizisten angehaltenen Kraftwagen nach dem Countyhospital gebracht. Der Beweggrund für den Selbstmordversuch ist unbekannt.

Die Volksabstimmung.

Soll der Countyrat nach McCormicks Vorschlägen verfahren oder nicht?

Auf morgen früh hat John Barton Payne als Vorsitzer den von Präsident McCormick vom Countyrat eingesetzten unparteiischen Ausschuß, zu dem außer Payne Dr. Emil G. Hirsch, Edwin R. Wright, Pfarrer Kelly und Redakteur Siemiradski vom „Zgoda", dem polnischen Tageblatt, gehören, einberufen, um die 100,000 Stimmgeber auszuwählen, die um einen Meinungsausdruck darüber ersucht werden sollen, ob der Countyrat den von McCormick oder von dessen demokratischen Gegnern befürworteten Jahreshaushalt annehmen soll.

Unschuldig verdächtigt.

William Parker hat mit dem Tode seiner Freundin nichts zu tun.

An dem Tode der 25jährigen unverheirateten Mary Moriarity, 2243 Warren Ave., welche im Countyhospital am Montag an den Folgen einer verbrecherischen Operation gestorben ist, ist nach dem Befund der Leichenschaugeschworenen, welche den Vorfall heute untersuchten, der unter Verdacht verhaftete 24 Jahre alte William Parker, 218 St. John's Court, ein Freund des Mädchens, unschuldig. Er wurde daher freigelassen.

Herrenlose Millionen.

Senator Waage verlangt ihre Abführung an die Staatskasse.

Sind bei Banken hinterlegt.

Senator beantragt, eine Untersuchung und Umfrage bei Banken anzustellen. — Sprecher McKinley ernennt drei Hausausschüsse.—Folge von Bryans Besuch.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll., 19. März. Daß $25,000,000 bis $50,000,0000 in den Banken des Staates hinterlegt sind, deren Eigentümer sich nicht melden, und daß diese Gelder an die Staatskasse abgeführt werden sollten, erklärte in der heutigen Sitzung des Senats Senator Johann Waage von Chicago. Er brachte einen Beschlußantrag ein, einen Ausschuß zu ernennen, der eine Untersuchung und Umfrage bei den Banken des Staates veranstalten solle, und eine Vorlage, welche nicht nur eine Bewilligung für die Untersuchung vorsieht, sondern auch anordnet, daß diese unerhobenen Summen an die Staatskasse abgeführt werden sollen.

Zur Annahme gelangte eine Vorlage desselben Senators, welche die Summe von $25,000 für die Errichtung eines Denkmals für den verstorbenen Gouverneur John P. Altgeld in Chicago auswirft.

Von Bryan veranlaßt.

Auf den gestrigen Besuch Staatssekretär Bryans zurückzuführen ist eine Vorlage, die Senator W. A. Compton von Macomb einbrachte. Sie schreibt die Erwählung der Bundessenatoren nach dem im Staat Oregon üblichen System vor. Bryan forderte Senator Compton gestern auf, die Maßregel sofort einzubringen.

Von Senator Kent Keller, von Ava, eingereicht wurde eine Vorlage, welche die gleichzeitige Abänderung mehrerer Artikel der Staatsverfassung ermöglichen soll. Der Demokrat N. E. Franklin von Lexington reichte eine Vorlage ein, welche die Aenderung der für die Staatsmiliz geltenden Bestimmungen vorsieht. Sie soll die Ernennung eines Nachfolgers für Generaladjutant Dickson vorsehen. Der fette Posten des Generaladjutanten, der von Gouverneur Deneen geschaffen worden ist, ist den Demokraten seit der Wahl begehrenswert erschienen, doch ist es ihnen in Anbetracht der geltenden Bestimmungen nicht möglich gewesen, einen Demokraten dafür zu ernennen.

Untersuchung der Bücher des Kurators des staatlichen historischen Museums in Springfield, Professor A. R. Crook, verlangte Senator Womack von Equality in einem Beschlußantrag, den er im Senat einreichte.

Hausausschüsse.

Sprecher McKinley ernannte heute die Ausschüsse für Bewilligungen, unvorhergesehene Ausgaben und öffentliche Nutzeinrichtungen. Zum Vorsitzenden des Bewilligungsausschusses ernannte er den Republikaner David E. Shanahan von Chicago, der den Posten in der letzten Tagung inne hatte. Der Vorsitz des Ausschusses für öffentliche Nutzeinrichtungen fiel John M. Rapp von Fairfield, dem Mitbewerber des Sprechers, zu, während der Vorsitz des dritten Ausschusses James H. Farrell von Chicago übertragen wurde.

Die drei Ausschüsse sind, wie folgt, zusammengesetzt: Bewilligungen — Shanahan, Smejkal, Rapp, Dudgeon, McLaughlin, Tice, Pervier, Mitchell, Kirkpatrick, Morris, Gorman, Campbell, Abbott, Fahey, F. W. Shepherd, Simpson, W. A. Shephard, Atwood, Butts, McNichols, Carter, Keck, Griffin, A. M. Foster, Huston, Lyon, Flagg, Hoffman, Etherton, Scott, O'Rourke, Kilens, Rinehart, Schubert, Lovejoy, Igoe, W. W. McCormick, Roe, Burres, Briscoe, Hunt, chKoch, Meyers und McWilliams—18 Republikaner, 24 Demokraten, 2 Fortschrittler.

Oeffentliche Nutzeinrichtungen — Rapp, Burns, Costello, Devine, Etherton, A. M. Foster, Gillespie, Hoffman, Hubbard, Huston, Igoe, Poorman, Hilton, Weber, Williamson, R. E. Wilson, Walsh, Mitchell, Demokraten; Medill McCormick, Munro, J. M. Curran, Fortschrittler; Stedman, Soz., Holaday, Scanlan, Catlin, Miller, Smejkal, Butts, Abbott, King, William, Rowe, Baker, Republikaner, 18 Demokraten, 12 Republikaner, 3 Fortschrittler, 1 Sozialist.

Unvorhergesehene Ausgaben — Farrell, Hoffman, Sullivan, Garesche, Poorman, Demokraten; A. Rowe, Kirkpatrick, Harris, Lovejoy, Republikaner; Snite, Fortschrittler; 5 Demokraten, 4 Republikaner, 1 Fortschrittler.

Benutzung der Stimmaschinen.

Um die Benutzung der in der Novemberwahl benutzten Stimmaschinen in der Frühjahrswahl zu ermöglichen, beschloß der Wahlausschuß des Hauses, einen Unterausschuß mit der Feststellung der Resultate der Legislaturwahlen zu betrauen, soweit sie auf den Maschinen verzeichnet sind, wenn die in Wahlkonteste verwickelten Parteien übereinkommen, sich an dem Befund des Unterausschusses zu halten. Der Antrag, Schritte zu tun, um der Wahlbehörde Chicagos die Benutzung der Maschinen zu ermöglichen, wurde von dem Abgeordneten Burns gestellt, der bei der Behörde angestellt ist. Der Abgeordnete Mitchell bekämpfte den Antrag ursprünglich, zog aber später seine Einwände zurück.

G. N. B.

Wiederum erfolglos.

Die heutige 12. Abstimmung über den Sitz Shelby M. Culloms im Bundessenat verlief eben so ergebnißlos wie ihre Vorgängerinnen. Acht Demokraten weigerten sich, für Col. James Hamilton Lewis zu stimmen, nämlich Ashton, Garesche, Hilton, McCarty, Mitchell, Sullivan, Walsh und Pitlock. Bis auf Garesche, der aus Madison stammt, vertreten alle Chicagoer Wahlkreise. Der Fortschrittler F. E. J. Lloyd von Chicago hielt eine Ansprache, in der er die Demokraten aufforderte, ihre persönlichen Interessen aus dem Spiele zu lassen und für den Kandidaten für den Bundessenat zu stimmen, für den die Bevölkerung sich in der Vorwahl erklärt habe.

Er stimmte für Lewis und erklärte, er werde für ihn stimmen, bis er erwählt sei. Die Abstimmung ergab folgendes Resultat: Lewis 87, Sherman 72, Funk 22, Berlyn 4, Payne 1, Robins 1, King 4 und Boeschenstein 2 Stimmen.

Die Abstimmung über den zweijährigen Termin war eben so erfolglos wie die über den sechsjährigen Termin. Die Stimmen waren auf mehr als zwanzig Kandidaten verteilt.

G. N. B.

Entscheidung verschoben.

Die Verhandlungen über den Protest, den Emanuel Abrahams, der Kandidat der Rathausfaktion in der 20. Ward, gegen die Nominationspetition des unabhängigen Kandidaten Henry L. Fick erhoben hat, wurden heute in den Räumen der Wahlbehörde fortgesetzt. Anwalt C. B. Stafford, der Vertreter Abrahams, verlangte, daß alle Unterschriften von Personen, die ihre Namen von anderen Personen haben unterzeichnen lassen, für ungiltig erklärt würden, und daß ganze Seiten für unzulässig erklärt würden, wenn bewiesen werde, daß die Unterschrift einer Person nicht von ihr herrühre.

Ficks Anwalt, Edward J. Novak, bezeichnete es als eine Ungerechtigkeit, völlig einwandsfreie Unterschriften für ungiltig zu erklären, weil eine andere Unterschrift auf derselben Seite nicht einwandsfrei sei. Er erklärte, Fick habe genügend Unterschriften, wenn alle von Abrahams angefochtenen Unterschriften für ungiltig erklärt würden. Er wiederholte seine Angaben, daß die Anhänger Abrahams' Wähler eingeschüchtert hätten, und wurde angewiesen, Beweise dafür vorzulegen. Die Behörde behielt sich die Entscheidung vor.

Die Verhandlung über den Einwand gegen die Nominationspetition von J. J. Cassidy, unabhängigem Kandidaten in der 18. Ward, die ebenfalls von der Rathausfaktion erhoben worden ist, wurde auf morgen vertagt.

Stimmaschinen für Frühjahrswahl.

Kreisrichter Baldwin gab heute die Erlaubniß zur Benutzung der Stimmaschinen in der kommenden Frühjahrswahl. Die Entscheidung wurde in dem Kontest des unterlegenen republikanischen Kandidaten für das Stadtgericht J. Kent Greene gegen seinen erfolgreichen demokratischen Nebenbuhler Stadtrichter J. E. Ryan abgegeben. Ihre Anwälte kamen überein, die Angaben der Wahlbehörde über die Zahl der Stimmen, die mittels der Maschinen abgegeben worden sind, als richtig anzuerkennen, falls eine Nachzählung der Stimmen angeordnet wird.

Kanzleivorstand Stuart von der Wahlbehörde erklärte, daß infolge der Anordnung des Richters Stimmaschinen in der Hälfte der Wards derStadt ausschließlich zur Benutzung kommen würden.

Die Verhandlungen über die Einwände, die Greene gegen Stadtrichter Ryans Wahl erhebt, wurden auf Nachmittag verschoben.

Werden unterhandeln.

Konferenz zwischen Anstreichern, Dekorateuren und Tapezierern und Arbeitgebern.

Versuche, eine Einigung zwischen der Brüderschaft der Anstreicher, Tapezirer und Dekorateure und ihren Arbeitgebern herbeizuführen und dadurch einem Streik am 1. April vorzubeugen, werden in einer Konferenz zwischen Vertretern beider Parteien gemacht werden, die auf Freitag Nachmittag einberufen ist. Die Brüderschaft hat sowohl die von den Arbeitgebern angebotene Lohnzulage als auch die angebotenen Arbeitsbedingungen mit überwältigender Mehrheit abgelehnt. Wie ihr Sekretär Lindelop erklärt, ist an ein Nachgeben der Brüderschaft hinsichtlich der verlangten Lohnerhöhung nicht zu denken, dagegen ist nicht ausgeschlossen, daß sie sich zu einer Milderung ihrer Forderungen hinsichtlich der Arbeitsbedingungen versteht, um einem Streik vorzubeugen.

JELKE
GOOD LUCK
MARGARINE

ist ein nahrhaftes, gesundes Nahrungsmittel — köstlich auf's Brot zu streichen, das jedem Familienmitglied munden und zusagen wird.

Der schöne Geschmack befriedigt,
Der niedrige Preis erfreut.

Bestellt heute ein Packet.

Falls Euer Händler Euch nicht damit versorgen kann, schreibt oder telephonirt, und wir werden sehen, daß Ihr es erhaltet.

Besteht auf diesem Packet.

JOHN F. JELKE CO.

Telephone West 2884, Chicago.

Station Mengo.

Eine Geschichte aus den Kolonien.

Von H. v. Müblau.

(13. Fortsetzung.)

Ihm lief es wie eisiger Schreck durch sein Herz, wenn er sich das ausmalte. — Krankheit und Tod waren ihm sehr wenig angenehme Gedanken, die er gern weit von sich abschob — aber in dieser Zeit, da die ganze Boma in Aufregung war, zitterte diese Furcht unausgesetzt in seiner Seele, störte ihn beim ruhigen Arbeiten und scheuchte oft nachts den Schlaf von seinem Lager,

Wenn ihm das zu toll wurde, ward er wütend über sich selbst.

„Was geht's mich an, wenn andere Leute Kinder kriegen?" schrie er sich dann wütend an. — „Blödsinn! Lächerlichkeit! Geht mich überhaupt absolut nix an! Mag es gehen, wie es will — mir ist's wurscht. Zum Teufel nochmal, was hab' ich mit dem Stabsarzt seinen privatesten Angelegenheiten zu tun? Ruhe will ich haben — basta!"

Aber die Ruhe ließ sich auf diese Weise nicht erzwingen, und die Spannung in ihm ward von Tag zu Tag größer.

Er richtete jetzt seine Spaziergänge immer so, daß sie ihn in die Nähe des Unteroffizierhauses führten, daß er einen Blick auf die Veranda werfen konnte, und jedesmal war er halb beruhigt, halb enttäuscht, wenn er die junge Frau friedlich auf einem Korbstuhl liegen sah.

Bei einbrechender Dämmerung ging er dann gewöhnlich noch einmal am Tennisplatz vorbei und von da in die Nähe der Döcker'schen Baracke, und wenn ihm die Freude zuteil wurde, die junge, ewig strahlende Frau Therese zu sehen, dann war er zufrieden.

Einmal, als er so am stillen Abend auf dem einsamen Pfad am Tennisplatz vorbeischritt, flog eine weibliche Silhouette, die nicht recht zu Thereses Erscheinung paßte, vor ihm her und verschwand dann in der Dunkelheit. — Er staunte ein bißchen und sagte sich, daß es die Frieda sein müsse, da doch kein anderes weibliches Wesen — wenigstens kein weißes — vorhanden war, und sein Herz ward von bangen Ahnungen erfüllt.

Vielleicht rannte die zu Therese — vielleicht stimmte irgend etwas nicht — brauchte sie schnelle Hilfe und er schritt schnell — auf dem kürzesten Wege dem Unteroffizierhause entgegen. Er ward noch einmal überrascht, weil wieder jemand an ihm vorübereilte — diesmal ein männlicher Schatten, dessen Personalien er nicht festzustellen vermochte, und er kam ganz aufgeregt vor der Veranda an, auf der das stabsärztliche Ehepaar friedlich und zärtlich beisammensaß und ihn herzlich aufforderte, doch ein wenig heraufzukommen.

Hamtiegel dachte nicht viel über die beiden merkwürdigen Begegnungen nach — seine Sorge gehörte ganz der jungen Frau, die jetzt oft mit so weltfernen, ahnungsschweren Augen ins Weite blicken konnte — aber zwei Tage später ward er denn doch geradezu auf etwas ganz und gar Unkommentmäßiges gestoßen.

Nicht am Tennisplatz, sondern auf dem stillen dunklen Pfad, der zur evangelischen Mission führte, lustwandelte die wortkarge, zurückhaltende Frieda mit einem Mann in weißem Anzug. Den Kopf hatte sie an seine Schulter gelehnt, und liebevoll lag des Mannes Arm um ihre Taille.

„Himmelkreuzdonnerwetter Sakrament!" murmelte Hamtiegel vor sich hin. — „Kreuzheiliges Donnerwetter — da sollte denn doch — — das Frauenzimmer, die Frieda, war doch verlobt und nähte an ihrer Aussteuer — dies Frauenzimmer schrieb doch mit jeder Post 'n Brief an den Menschen in Arnsberg! — Verflucht und zugenäht — gab es denn so was, oder hatte er sich versehen?"

Aber nee — eng aneinandergeschmiegt gingen die zwei in zärtlichem Gekose da vor ihm her — hörten und sahen nichts als sich selber, und der Kerl — heiliger Sebastian— da mochten doch alle Teufel dreinschlagen — der Kerl war der Sergeant Bernburg, gegen den der Feldwebel schon dreimal fruchtlos die Zwangsvollstreckung aus Alimentenklagen hatte versuchen müssen. —

Hamtiegel blieb stehen.

Still und schwer lag die Ruhe und Dunkelheit des Abends um ihn her — nur das silberne Mondlicht goß seine weichen Strahlen über die nächtliche Erde.

So — jetzt schlang das Mädel dem Kerl den Arm um den Hals und küßte ihn! —

Zorn und Wut flammten in Hamtiegel auf, aber er beherrschte sich. Nee, das ging nicht! Er konnte hier nicht dreinfahren — mußte sie laufen lassen — aber —

Nee — auch das nicht — ging ihn ja überhaupt gar nichts an.

Pfui Teufel nochmal über so 'n treuloses Frauenzimmer, das Liebesbriefe schrieb und in Afrika mit 'nem andern buhlte.

In heftigster Erregung schlug er den Weg zur Boma ein — wilde Träume quälten ihn in der Nacht.

„Pfui Teufel über alle Frauenzimmer überhaupt!" schrie er auf, aber da schwebte plötzlich ein süßes, zartes Frauengesicht mit sehnsüchtigen, angstvollen Augen vor ihm her und er hörte ein Stöhnen.

Da nahm er seinen Fluch über die Frauen zurück und dachte an das arme Weibelchen im Unteroffiziershaus.

Ob so eine wohl auch untreu werden könnte? Ob so eine mit dem Kerl, dem Stabsarzt, wirklich glücklich war?

Da hörte er im halben Traum wieder ein Stöhnen und schwer warf er sich von einer Seite zur andern und kam nicht zur Ruhe.

„Wenn doch nie 'n Weib auf die Boma gekommen wäre!" schimpfte er. „Früher war man doch wenigstens ein richtiger Mann, aber jetzt wird man selbst das reine Weib und quatscht und winselt und is 'ne leibhaftige Memme!"

Ganz elend kam er später wie sonst in den Meßraum herrunter und hörte beim Frühstück, daß der Stabsarzt dagewesen und sich für den heutigen Tag vom Dienst entschuldigt hätte

Da wußte Hamtiegel, daß das Stöhnen, das er in der Nacht gehört, wirklich gestöhnt worden war! Heiß stieg da die Angst in ihm auf — die Knie zitterten unter ihm, und vergeblich suchte er in der Amtsstube, sich zur Arbeit zu konzentriren. — Es ging einfach nicht!

„So 'n süßes, kleines armes Ding!" und er machte sich auf und ging aus der Boma heraus —ging aufs schwüle, heiße Schußfeld — sah scheu aus der Ferne aufs Unteroffiziershaus, dessen Veranda leer war, und von Schauder durchschüttelt, stapfte er der Döcker'schen Baracke zu. — Er war bisher erst einmal dort zu Gast gewesen, obwohl Frau Therese ihn mit Einladungen bestürmte. — Es ging aber nicht gut, daß er mit seinem Zahlmeister den Tee trank, und außerdem war Frau Therese etwas zu kameradschaftlich — aber an diesem Morgen klopfte er an klopfte zwei- und dreimal an, ohne Antwort zu erhalten, und sagte sich dann richtig, daß sie bei Stabsarzts weilen und dort helfen würde.

Von der Boma aus schickte er eine Ordonnanz ins Unteroffiziershaus und wartete mit Herzklopfen auf den Bescheid, aber der lautete unbestimmt, und Hamtiegel fing in seiner Ratlosigkeit wieder an, auf sich selbst zu schimpfen.

„Was gehn Dich anderer Leute Sachen an?" sagte er sich wütend und arbeitete; aber nach zwei Stunden marschirte wieder eine Ordonnanz ins Unteroffiziershaus und wieder kam nur eine ganz unbestimmte Antwort.

„So 'n armes, armes Wurm!" murmelte er und ging zu Tisch, aber das Essen schmeckte ihm nicht. Ueberdies begann die Aufregung seinen Magen zu irritiren, und da er nicht noch mal die Ordonnanz schicken wollte, ging er selbst dem Stabsarzthaus zu in der unbestimmten Hoffnung, jemand zu sehen.

Eine ganze Weile wartete er vergebens — dann kam die Frieda für einen Augenblick heraus, um einem Boy eine Anweisung zu geben.

Fast zitternd schritt Hamtiegel auf sie zu.

„Wie geht es der gnädigen Frau?" fragte er leise, und Frieda machte ein zweifelndes, etwas blödes Gesicht.

„Ich darf nicht herein," sagte sie, „ich weiß nicht!" und lief ins Haus, aus dem gleich darauf der Stabsarzt trat, um seinem Hauptmann Auskunft zu geben.

Er sah verstört aus und der Schweiß stand in dicken Perlen auf seiner Stirn.

„Die armen, armen Frauen!" sagte er leise. „Bis jetzt ist alles normal, aber sie leidet unsäglich!" und dann war er wieder fort, und Hamtiegel ging zur Boma, schickte noch zweimal eine Ordonnanz und machte sich gerade zum Abendspaziergang zurecht, als es an seiner Tür klopfte und Frieda mit etwas bleichem, aber freudigem Gesicht vor ihm stand.

„'n schönen Gruß, Herr Hauptmann, vom Stabsarzt, un ein Junge is da un Frau Doktor is soweit wohl!"

Hamtiegel seufzte tief auf; er konnte im ersten Augenblick gar nicht sprechen.

„Bestellen Sie einstweilen meinen Glückwunsch!" sagte er zu dem Mädchen, und als die nun so still und unschuldig vor ihm stand, fiel ihm die Szene vom letzten Abend wieder ein, und ohne daß er recht den Willen dazu hatte, hielt er sie, die sich eilig entfernen wollte, auf, und sagte in gütigem, doch sehr ernstem Ton:

„Frieda, Frieda, was sind das aber für Geschichten? Wissen Sie denn überhaupt, was das für einer ist, mit dem Sie da Abends über die Felder gehen? Seien Sie ja auf Ihrer Hut, Mädchen, und lassen Sie sich nicht den Kopf verdrehen, eh Sie am Standesamt waren! Und eigentlich — Frieda — wo doch mit jeder Post 'n Brief nach Arnsberg von Ihnen abgeht! Ist das denn recht?"

Groß, mit ganz entsetzten, verstörten und irren Augen sah das Mädchen eine Sekunde lang zu dem Hauptmann auf — dann duckte es sich wie jemand, der eine drohend erhobene Faust dicht vor sich sieht, sagte kein Wort der Verteidigung und rannte wie in toller Flucht zur Amtsstube und weiter zur Boma heraus, kam zitternd im Unteroffiziershaus an und brach dort in ihrem Zimmerchen zusammen.

Freund Hamtiegel aber stand verdutzt an seinem Schreibtisch und blickte auf die Stelle, wo das hübsche Mädchen soeben gestanden. Eine ganze Weile stand er so da — dann schlug er sich vor den Kopf und lachte wütend.

„Narr! Idiot!" brüllte er sich selbst an, „alte Quatschtante, jetzt mischst Du Dich schon in die Buhlschaften von so 'nem westfälischen Dienstkolben!" Und sehr verärgert schlug er die Tür, die das Mädchen offen gelassen hatte, zu, und machte sich an den Stoß Papiere heran, der auf seinem Schreibtisch lag.

— — — — — — — — — — — —

Die junge Frau Doktor lag blaß und selig in ihrem Bett und hielt ihr Bübchen im Arm.

Zeit und Raum waren für sie versunken! Sie dachte und sorgte sich um nichts — sie fühlte nur — genoß nur.

Die ganze grenzenlos überschwengliche Mutterseligkeit leuchtete aus diesen tiefglücklichen Augen, aus diesem verklärten, bleichen Gesichtchen. —

Ihr Mann — ihr Kind — weiter nichts! Das war die ganze Welt — war alles, was es auf Erden gab!

Sie war so rein körperlich — so instinkthaft glücklich!

Leicht und erlöst der Körper, das warme atmende Bündelchen mit dem hungrigen Mündchen an ihrer Brust, und der gute, heißgeliebte Mann, der, so oft es ging, bei ihr war, der sie liebkoste, sie bequem bettete, sie streichelte, ihr die Augen küßte und die schlanke, weiße Hand, die auf der Decke lag, an seine Wange drückte. O, ihr Mann, ihr Kind!

Tränen namenloser Wonne weinte sie oft, Tränen, die warm über ihr Gesicht flossen und die sie nicht trocknete.

Sie sprach kaum, und der Mann sprach auch nicht.

Sie fühlte nur, sie erschauerte nur, wenn sie sich ansahen und an all das Große, Unfaßbare dachten.

Er saß am Abend stundenlang neben ihr und hielt ihre Hand, auch dann noch, wenn sie leise schlummerte, und in der Nacht war sein Schlaf so leicht wie ein Hauch. Jede kleinste Bewegung von ihr ließ ihn erwachen und mit tausend Zärtlichkeiten brachte er sie, wenn sie wirklich erwacht war, wieder zur Ruhe.

Ja, sie waren eigentlich zwei Egoisten, sie kannten nur sich und das Kind, fertigten jeden, der ihnen was von ihrem Alleinsein nahm, kurz und oft ungeduldig ab, und so kam es, daß Therese, die sich wirklich aufgeopfert hatte, verärgert wurde und bei Frieda ein bißchen über die Undankbarkeit der Frau Doktor skandalisirte.

Frieda sagte kein Wort dazu, aber Therese zog sich allmählich wieder mehr in die Döcker'sche Baracke zurück und kümmerte sich um ihren Zahlmeister, mit dem sie auf recht gutem und auch zärtlichem Fuß stand, obwohl nicht immer alles so geölt und glatt in dieser Ehe dahinfloß wie bei den verliebten Stabsarzts.

(Fortsetzung folgt.)

— Auch eine Leistung. — Richter (zum angeklagten Strolch): Sie haben wohl überhaupt noch nicht gearbeitet, seit Sie auf der Welt sind?—Strolch: Selber nicht, aber ich beschäftige zwanzig Richter!

Hautausschlag erschien an der Wange

—(0)—

Begann mit Pusteln. Fast die ganze Backe eine einzige Wunde. Sehr verdrießlich. Gebrauchte Cuticura-Seife und -Salbe. Gesicht heilte vollständig.

—(0)—

Kingsley, Mich.—„Vorigen Mai hatte mein dreizehn Monate altes Baby ein Geschwür an ihrer Backe. Es begann mit vier oder fünf kleinen Pusteln und breitete sich in zwei oder drei Stunden zu der Größe eines Silberdollars aus. Es wuchs bis zu ihrem Auge. Dann kam Wasser aus den Pusteln, und wo dies hinkam, verursachte es mehr Geschwüre, bis fast die ganze Backe und die Nasenlöcher ein ganzes Geschwür waren. Sie war sehr verdrießlich. Sicherlich sah das Kind schrecklich aus und nichts schien zu nützen. Dann gebrauchte ich Cuticura-Seife und -Salbe. Sie versuchte alles abzureiben, was wir ihr antaten, sodaß wir zwei Stunden lang sitzen und ihre Hände halten mußten, um der Medizin eine Chance zu geben ihr zu helfen. Aber, nachdem ich es mit Cuticura-Seife gewaschen und dann Cuticura-Salbe aufgelegt hatte, schien es zu lindern und sie versuchte nicht mehr, selbige abzureiben. Nach ein paar Tagen war das Gesicht ganz geheilt und seitdem ist das Uebel nicht zurückgekommen. Wir glaubten, daß das Gesicht des Kindes Narben behalten würde, aber das war nicht der Fall." (Gezeichnet) Mrs. W. J. Cleland, 5. Januar 1912.

Cuticura-Seife und -Salbe werden in der ganzen Welt verkauft. Liberales Muster von jedem nebst 32-seitigem Buch über Haut frei versandt. Adressirt Postkarte „Cuticura, Dept. T. Boston."

☞ Für Männer mit zarter Haut ist das Rasiren mit „Cuticura Soap Shaving Stick" angenehm; 25c. Muster frei.

Schöpft Aufheiterung und Energie aus eurem Bad

durch den Gebrauch von

HAND SAPOLIO!

Es reinigt und erfrischt die Haut, öffnet die Poren, beseitigt tote Hautteilchen und stimuliert den Blutumlauf.

Alle Groceries und Apotheken.

Easter Offerings
ED. AHLSWEDE CO.
2500 2510 W. NORTH AVE

Putzwaaren-Eröffnung!

Unsere Ausstellung von Oster-Putzsachen enthält eine größere Anzahl von neuen Effekten, als irgend ein anderes Geschäft jemals vorher gezeigt hat.

Außer der großen Mannigfaltigkeit von Musterhüten, die wir als die extremeren Moden dieser Saison auf Lager haben, zeigen wir auch einige wirklich vorzügliche Schöpfungen. Wir wissen, daß Ihr Euch dafür interessiren werdet.

Damen und Misses Cloak-, Suit- und Kleider-Abteilung

Das wunderbare Lager von hochfeinen Sachen, das in unserem Laden zu sehen ist, wird Euch bei einem Besuch während dieser großartigen **Oster-Eröffnungs-Woche** sicherlich sehr gefallen.

Wir sind eifrig bestrebt, die besten Werte zu zeigen, die besten Moden, zu Preisen, die der Käuferin gefallen werden und ihr eine Ersparniß sichern. Wir garantiren vollständige Zufriedenheit und erstatten lieber das Geld zurück, wenn das Gekaufte sich nichts als zufriedenstellend erweisen sollte.

Suits und Kleider für Damen und Misses

13.50 **für Suits für Damen und Misses, schlicht geschneiderte Moden, Coats** stellen die neue 28zöllige Länge dar, Cutaway-Effekte, mit Satin gefüttert, mit großem abnehmbaren Serge-Kragen versehen; Skirts haben Side Foot Plaids, Panel-Rücken und hohe Taillenlinie.

8.75 **für ein-Stück Kleider für Misses und Damen, aus reinwollenem französischem** Serge und Challies, in schlichten Farben oder Streifen, sind mit Satin-Kragen und -Cuffs versehen, mit Spitzen besetzt, dreiviertel lange Aermel, Größen aufwärts bis zu 44.

13.00 **für Frühjahr-Kleider, aus Novelty Challies gemacht, schlichtes und gestreiftes** Serge oder Messalines, Straight Skirt mit Gathered und Tucked Rückseite, Waists sind mit Shadow-Spitzen, Moire-Seide besetzt, und einige sind mit Satin-Kragen versehen.

15.00 **Hübsche modische Kleider, für alle Gelegenheiten passend, aus Chiffon,** Canton Crepe, Moire Faille, Charmeuse, Serge und Lingerie gemacht, in allen vorherrschenden Schattirungen und Moden.

Frühjahr-Coats für Damen und Misses

25.00 **für Damen Coats, ein besonders interessanter Entwurf, in** Pongee und fancy gestreiftem Stoff gezeigt, durchweg gefüttert mit Peau de Cygne, haben Drop Schulter, finished mit Satin Piping, Knöpfen und Knopflöchern, sind mit Kragen aus farbenwechselnder Seide und Shirred Cuffs versehen.

8.50 **für hübsche Frühjahr Coats, aus fancy Diagonals und Shepherd** Checks gemacht, 7/8-Länge, mit Satin-Kragen und Cuffs versehen, Größen aufwärts bis zu 44.

10.00 **für Coats, die aus eleganter Qualität Serge gemacht sind,** volle Länge Mode, Yoke Self-gefüttert, Auswahl von lohfarbigen, marineblauen und schwarzen.

21.00 **Vorzügliche Moden in neuen 45- und 48zölligen Coats, aus** Waffle Checks, Eponge, Seide und fancy Geweben gemacht, Kragen und Cuffs sind mit Novelty-Stoffen und Seide besetzt, durchweg mit guter Qualität Peau de Cygne gefüttert.

16.50 **für volle Länge Coats für Damen, aus Bedford Cord, effektvoll** besetzt mit fancy Knöpfen und Satin Piping, in marineblau, lohfarbig und Grau.

50c **Ein großes Sortiment von Tee-, Bib- oder Overall-Schürzen, vorhanden** in schwarz und weißem Percale, mit gestreiftem Piping besetzt, Delft-Blau geblümtes Percale, mit Weiß eingefaßt, oder weiße Schürzen, mit Shoulder Straps, Bibs und Taschen, Werte bis zu 75c.

Lokalbericht.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Peabody, Houghteling & Co. werden in das Otisgebäude ziehen.

Peabody, Houghteling & Company haben das gesammte Bankstockwerk im neuen Otisgebäude an der Südwestecke von Madison und La Salle Str. auf 20 Jahre bis zu $40,000 aufsteigenden Jahresraten gemietet. Die Firma ist jetzt im Borlandgebäude an der Südwestecke von La Salle und Madison Straße.

Frederick H. Bartlett & Co. haben von Simon F. Fogg das vierstöckige Mietshaus an der Nordostecke von Jackson Ave. und 55. Straße, 72 bei 106 Fuß, das vierstöckige Mietshaus an der Nordwestecke von Ellis Ave. und 55. Straße, 164 bei 117 Fuß, und das Mietshaus an der Südostecke von Madison Ave. und 53. Straße für $225,000 gekauft.

Nathaniel C. Sears hat an John Refakes das Gebäude an der Nordwestecke von Wabash Ave. und 21. Straße auf 15 Jahre für $108,000, oder $600 den Monat, vermietet. Es ist ein dreistöckiges Mietshaus mit zwei Läden und 29 Wohnungen.

Annie und Louis Frank haben an David Saul Klafter den von Ogden Ave., Honore und Congreß Straße begrenzten Grund mit zweistöckigem Mietshause für $36,000 verkauft. Das Eigentum ist mit $27,000 belastet.

Charles B. Scoville von Pasadena, Kal., hat von William L. Patton und Anderen das Eigentum an der Nordwestecke von Washington Boul. und Peoria Straße, 100 bei 100 Fuß, für $46,200 erworben.

Das Mietshaus in West Madison Straße, 299 Fuß östlich von Paulina Straße, 65 bei 124 Fuß, Südfront, ist von Joseph H. Burnett für $27,000 an Louis und Amanda S. Matsen verkauft worden.

Thomas Tagney hat an Ida L. Benson das Apartmentgebäude an der Nordwestecke von Dakin und Rokeby Straße, 49 bei 122 Fuß, mit $25,000 belastet, für $45,000 verkauft.

Charles H. Fisher hat das Apartmentgebäude in Kenmore Ave., 200 bei 150 Fuß, Westfront, 100 Fuß nördlich von Berwyn Ave., an die Fort Dearborn Trust & Savings Bank übertragen. Die letztere hat eine Hypothek von $75,000 auf dem Eigentum.

Frau Edith M. und Roy B. Peebles haben an Frank Converse das Mietshaus in Kimbark Ave., 150 Fuß südlich von 52. Straße, 50 bei 125 Fuß Westfront, mit $15,300 belastet, verkauft.

Anna M. Miehle hat an James W. und Bradley D. Buell das Eigentum in Winthrop Ave., 150 Fuß nördlich von Granville Ave., 60 bei 150 Fuß, Ostfront, verkauft.

Henry A. Delano hat an die Frank Parmelee Company drei Baustellen mit 75 Fuß an W. Monroe und 188 Fuß an S. Center Ave., an der Südostecke, auf 99 Jahre für $2000 das Jahr verpachtet. Die Parmelee Co. hat das 25 Fuß breite an der Ostseite angrenzende Grundstück gekauft und dessen Nachbargrundstück, 50 Fuß, von William J. Chalmers für $20,000 erworben. Oestlich neben diesem befindet sich der neue Kraftwagenschuppen der Gesellschaft, der 300 Fuß Front an Monroe Straße hat.

Des Griechenkönigs Ermordung.

Hiesige Landsleute veranstalten Trauerfeiern.—Neuer König und die Sage.

Die Ermordung des Königs Georg von Griechenland hat in der hiesigen Griechenkolonie große Aufregung verursacht, namentlich da der König infolge des glücklich verlaufenen Krieges gegen die Türken, wie auch sein Sohn und Nachfolger Konstantin, sehr beliebt geworden ist. In den drei griechischkatholischen Kirchen wird am Sonntag ein Trauergottesdienst, und im Verlauf der nächsten Woche soll eine allgemeine Trauerversammlung stattfinden. Der neue König ist 45 Jahre alt und der erste der griechischen Herrscher, welcher auf dem Boden des alten Hellas geboren ist. Verheiratet ist er mit Prinzessin Sophie von Preußen, einer Schwester von Kaiser Wilhelm. Eine alte griechische Sage, welche noch heute im Volke fortlebt, prophezeit, daß der erste auf griechischem Boden geborene König, der den Namen Konstantin führen, während dessen Gemahlin Sophie heißen werde, den Halbmond auf der Sophienkirche in Konstantinopel durch das Kreuz ersetzen und ein großes griechisches Kaiserreich gründen werde.

— Das Aergste. — Ueber die große Rechnung wollt' i' net amol viel sag'n, wann mir der Doktor nur wenigstens 's Biertrinken net verboten hätt'!

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Ihr spart $1.55 an diesem Knaben-Anzug.

Knaben-Anzüge
die sich gut tragen

Die offerirten Anzüge sind für „wirkliche" Knaben gemacht — sie sind modern und bequem — sie halten harten Gebrauch aus — Ihr braucht nicht hier und da mit einem Stich nachzuhelfen oder Knöpfe anzunähen. Wir offeriren eine feine Partie von blauen und fancy gemischten Knabenanzügen, Größen 6 bis 17, zu nur

4.95

YONDORF CLOTHING CO.

Van Buren & Halsted — 2 Läden — Milwaukee & Chicago Aves.

„Außerhalb des hohen Miete-Distrikts"

Offen jeden Abend diese Woche

— Boshaft. — Köchin (deren Gnädige den ganzen Tag herumdonnert und wettert): Gnä' Frau, san Sie nicht während eines Gewitters auf die Welt kumma?

— Der schlimmste Streich. — A.: Höre mal, du bist doch sehr unvorsichtig, daß du mir erzählst, daß du Absichten auf Helene Meier hast, die einstmals von ihrer Mutter ein großes Vermögen erben wird! Wie leicht könnte ich dir da einen Streich spielen und sie selbst heiraten. — B.: O, das hat nichts zu sagen; dann würde ich dir ganz einfach einen viel größeren Streich spielen. — A.: Wieso? — B.: Ich würde die Mutter heiraten!

Forni's
Alpenkräuter
ist ein Heilmittel von anerkanntem Werth. Er ist ganz verschieden von allen anderen Medizinen. Er mag wohl nachgeahmt werden, aber Nichts kann ihn ersetzen.
Er reinigt das Blut. Er befördert die Verdauung.
Er regulirt den Magen. Er wirkt auf die Leber.
Er wirkt auf die Nieren. Er beruhigt das Nervensystem.
Er nährt, stärkt und belebt.
Kurz gesagt, er ist ein Hausmittel im wahren Sinne des Wortes, und sollte in jedem Haushalt vorhanden sein. Ist nicht in Apotheken zu haben, sondern wird dem Publikum durch Special-Agenten direkt geliefert. Wenn Ihnen kein Agent bekannt ist, dann schreiben Sie an die alleinigen Fabrikanten und Eigenthümer
DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Onkel Sam und China.

Washington, D. K., 19. März. Nachdem er mit Staatssekretär Bryan, mit verschiedenen New Yorker Bankiers und mit Vertretern des chinesischen Botschafteramtes hierüber konferirt hatte, verkündete Präsident Wilson noch gestern Abend, daß er sich weigert, amerikanische Bankiers (von der Morgangruppe), welche einen Teil der Sechsmächteanleihe an China (in Gesammthöhe von 125 Millionen Doll.) zu decken wünschen, in der Fortsetzung ihrer Bemühungen zu unterstützen. Mit anderen Worten: Er weigert sich, in der Ausübung eines Zwangs auf China zur Annahme der Bedingungen dieser Anleihe behilflich zu sein. Damit ist die „Dollardiplomatie" der vorherigen amerikanischen Regierung umgestoßen.

Man glaubt, daß die Haltung des Präsidenten Wilson der Vorläufer der amtlichen Anerkennung der chinesischen Republik ist.

Ausland.

Alle erhalten Maschinengewehre.

Sensationelle Ausrüstung sämtlicher Luftfahrzeuge. — Wird des Kaisers schuldlos abgesetzter Ex-Pächter wieder eingesetzt? Volksabsperrung an Jubeltagen getadelt. — Auch in Oesterreich Gedenkfeier des Befreiungskrieges.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 19. März. Von der Heeresverwaltung ist soeben eine Anordnung getroffen worden, welche allgemeines Aufsehen erregt und kennzeichnend für den festen Entschluß der maßgebenden Gewalten ist, die Wehrkraft auf allen Gebieten zu steigern.

Der Befehl lautet dahin, daß sämmtliche Luftschiffe mit Maschinengewehren ausgerüstet werden sollen. Die Neuerung ist für ratsam erachtet worden, nachdem die Experimente mit den Zeppelinkreuzern die völlige Tunlichkeit der Verwendung der Maschinengewehre dargethan haben.

Eine überaus scharfe Kritik wird nachträglich an der Art geübt, wie die Jahrhundertfeier in der vorigen Woche begangen wurde. Die schroffsten Aussetzungen finden sich in den, auf der Rechten wie bei den Mittelparteien stehenden Blättern wie anderen Organen.

Es fand eine derart schroffe Absperrung statt, daß das Volk in der Tat völlig ferngehalten wurde. Spöttisch wird darauf hingewiesen, daß dies grade bei einer Feier geschehen mußte, welche der Erhebung des Volkes gegen fremde Unterdrückung gegolten.

Großen Tadel finden auch die soeben erschienenen Gedenkmünzen, im Ganzen 12 Millionen, von denen die eine Hälfte an die Erhebung Preußens gegen die französische Fremdherrschaft und die andere Hälfte an das 25jährige Regierungsjubiläum des Kaisers erinnert.

Das „Berliner Tageblatt" bezeichnet die Gedenkmünzen als geistlos und miserabel und erklärt sie für einen ausgeprägten Mißgriff.

Aus Marinekreisen verlautet, daß Admiral v. Heeringen demnächst ein Frontkommando übernehmen wird.

Der Admiral, welcher zu den tüchtigsten Männern des aktiven Seeoffizierkorps zählt, ist gegenwärtig Chef des Admiralstabs der Marine.

Die „Tägliche Rundschau" und die „Post" verleihen ihrem Unmut darüber Ausdruck, daß das Immediatgesuch des, in neuerer Zeit vielgenannten Ex-Pächters des Kadiner Vorwerks Rehberg, Herrn Sohst, um Rehabilitirung unbeantwortet geblieben sei. Sie erklären, daß die Bitte des schwergekränkten Mannes, von welchem der Kaiser in seiner mehrerwähnten Rede im Deutschen Landwirtschaftsrat bemerkt hatte, er habe ihn „hinausgeschmissen, weil er nichts tauge"—eine Aeußerung, die nur auf falsche Information zurückzuführen — unbedingt hätte berücksichtigt werden müssen.

Die beiden Blätter erklären, es sei die höchste Zeit, daß Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg in die sehr peinliche Angelegenheit eingreife und dem irre geleiteten Kaiser die Wirklichkeit und die schwere Verletzung des Volksempfindens darlege.

Herrn Sohst, welchem bereits vom landwirtschaftlichen Lokalverein Elbing und Umgegend ein mit brausendem Beifall aufgenommenes Vertrauensvotum dargebracht worden, wird wiederum das Zeugniß ausgestellt, daß er einer der tüchtigsten westpreußischen Landwirte sei und sich in Fach- und Gesellschaftskreisen eines tadellosen Rufes erfreue.

Kaiser Wilhelm empfing den ehemaligen Staatssekretär des Reichspostamts und preußischen Minister der Landwirtschaft, Generalleutnant z. D. Victor von Podbielski.

Der General ist einer der leitenden Geister des Reichsausschusses für die Olympischen Spiele, welche im Jahre 1916 in Berlin stattfinden werden, und führte dem Monarchen die Pläne und Modelle für das Stadion im Grunewald vor.

Der Wettstreit deutscher Männergesangvereine um den, vom Kaiser gestifteten Wanderpreis in Frankfurt a. M. ist nunmehr endgiltig auf den 6., 7. und 8. Mai festgesetzt worden. Er wird mit einem Begrüßungskonzert der Frankfurter Sänger eröffnet werden, welches bereits am 5. Mai stattfindet.

Die Blätter gedachten in ausführlichen Artikeln des 100. Geburtstages des Dichters Friedrich Hebbel, welcher am 18. März 1813 zu Wesselburen im Schleswig-Holsteiner Kreise Norderdithmarschen das Licht der Welt erblickte.

In den Theatern fanden spezielle Hebbelfeiern statt.

Wien, 19. März. Die Feiern zum hundertjährigen Gedenken des Befreiungskrieges haben nunmehr auch hier ihren Anfang genommen. Eine höchst stimmungsvolle Einleitung bildete eine Huldigung am Denkmal Theodor Körners, des Dichters der begeistertsten Vaterlandsgesänge, welche die deutsche Literatur aufzuweisen hat.

An dem Denkmal wurde eine Fülle der prachtvollsten Kränze niedergelegt. In einer, von hohem Schwung getragenen Festrede wurde der unsterblichen Verdienste des Dichters von „Leier und Schwert" gedacht und des Anteils, welchen er an dem Kampfe gegen die Napoleonische Fremdherrschaft genommen, als er sich dem Lützow'schen Korps angeschlossen.

Zahlreiche Vereine und die Schulen wohnten der Feier bei. Unter den hervorragenden Persönlichkeiten, welche zugegen waren, befand sich der deutsche Botschafter v. Tschirschky.

Kabinetkrise in Frankreich!

Regierung im Senat geschlagen. — Briand dankt ab.

Paris, 19. März. Die Rede, welche der Premier Briand im Senat zugunsten der Wahlreformvorlage hielt, war eine der glänzendsten seines Lebens. Aber der Senat blieb taub gegen alle Argumente, gegen das Verlangen der Abgeordnetenkammer und gegne die Wünsche des ganzen Landes, und erteilte der Regierung ein Mißtrauensvotum!

Unmittelbar darauf hielt das Ministerium eine Konferenz ab und unterbreitete dann dem Präsidenten Poincaré die Abdankung. Dieser nahm sie an und ersuchte die Minister nur, ihre Amtsgeschäfte vorläufig weiterzuführen, bis ihre Nachfolger ernannt sind.

Wahrscheinlich wird die Abgeordnetenkammer jedes künftige Kabinet stürzen, welches die Wahlreformvorlage nicht an die Spitze seines Programms setzt!

Die jetzige gespannte außenpolitische Lage trägt natürlich ebenfalls dazu bei, diese Krise ernster zu gestalten!

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Aus Pittsburg wird gemeldet, daß die Opernsängerin Frl. Grace Van Studdiford schwer erkrankt ist. Sie leidet an akuter Kehlkopfentzündung.

— Frl. Anne Morgan, Tochter des New Yorker Finanzkönigs J. Pierpont Morgan, welche vor 6 Wochen bei einem Spiele an einem Knie verletzt wurde, ist jetzt operirt worden.

— Geheimpolizeichef Allender in St. Louis hat die Verbrechergallerie, wenigstens die öffentliche, abgeschafft. Nur der Polizei selbst sollen die betreffenden Bilder noch zugänglich sein.

— Das Missourier Staatsabgeordnetenhaus nahm eine Vorlage an, welche den Verkauf von Zigarretten in Missouri nach nächstem Neujahr verbietet. Der Senat hat noch darüber abzustimmen.

— Bedeutendes Aufsehen macht in Atlanta, Ga., der Fall der Frau Carrie B. Jordan, welche, nachdem sie sich 19 Jahre lang an nichts mehr hatte erinnern können, plötzlich ihre Geistesfähigkeit wiedererlangte.

— Schnee bedeckt vollständig das Heim von J. P. Greenwood bei Pierce, S. D., in einer Höhe von 9 Fuß. Nachbarn retteten schließlich die Familie, deren mehrere Mitglieder aus Mangel an frischer Luft erkrankt waren.

— Im Gegensatz zum Abgeordnetenhause von Delaware, stimmte der Staatssenat gegen die Gutheißung der Resolution zugunsten eines Bundesverfassungszusatzes zur direkten Erwählung der Bundessenatoren durch das Volk. Es fehlen im Ganzen noch 4 Staaten zum Durchbringen der Resolution.

— An der Leichenfeier für den Millionär, Glasfabrikanten und Menschenfreund Jakob H. Werbelowsky in New York nahmen 20,000 Personen, meistens arme jüdische Frauen, teil, und während des Gottesdienstes stockte der Verkehr auf sieben Straßenbahnlinien.

— Der 19jährige George Davis in Denver, Kolo., schmuggelte eine Flasche Nitroglyzerin ins Gefängniß, um 3 Freunde zu befreien. Ein Wärter bemerkte den Schmuggel und vertrat ihm den Rückweg. Davis bahnte sich gewaltsam einen Weg auf die Straße, wurde aber dann niedergeschossen und liegt jetzt mit einer Beinwunde im Hospital.

— Antonio Musica und sein Sohn Philip in New York, Händler in Menschenhaar (mit Zweiggeschäften in allen Weltteilen) wurden von den Großgeschworenen angeklagt, die Bankiers J. & W. Seligman durch betrügerische Frakturen um mindestens $16,793 beschwindelt zu haben. Distriktsanwalt Whitman sagt, die Musicas hätten wahrscheinlich 22 ausländische und amerikanische Banken um insgesammt eine Million D. betrogen!

Ausland.

— Der frühere französische Kriegsminister Andre (am 15. Nov. 1904 zur Abdankung gezwungen) starb in Dijon nach kurzem Leiden, 75 Jahre alt.

— Zu Banamoreni, Rumänien, brennen 7 Oelbrunnen, welche der Konsolidirten Oelfeldergesellschaft gehören. 7 Leute erstickt, darunter der Obermaschinist Harold Manderson.

— In der verbotenen Stadt zu Peking, China, fand ein Gedächtnißgottesdienst für die dahingeschiedene Kaiserinwittwe statt, noch ganz nach alter Manier. Auf einem, sehr reich geschmückten Drachenthron wurde das Bildniß der Verstorbenen gestellt.

— Britische Reederkammer nahm in ihrer Jahresversammlung einstimmig einen Beschluß an, welcher Vertrauen auf den Gerechtigkeitssinn der Regierung und des Volkes der Ver. Staaten ausdrückt, um schließliche Anerkennung des brit. Anspruchs auf gleiche Behandlung aller Schiffe zu sichern, welche den Panamakanal passiren.

Lokalbericht.

Frau und Kinder verbrannt.

Das „Haus des Todes" an Wentworth Ave. eingeäschert.

Scheußliches Verbrechen vermutet.

Fernsprechdienst angeblich Schuld an verspätetem Eintreffen der Feuerwehr auf dieser und anderer Brandstätte und vereitelte Rettung. — Greisin in Gefahr.

Mit einem grausigem Verbrechen wurde heute in Flammenglut das Schicksal des vom Volksmund als Haus des Todes bezeichneten zweistöckigen Holzhauses 2359 Wentworth Ave. besiegelt. Drei Menschen, die 32 Jahre alte Frau Velie Cavalieri Pustella und ihre beiden fünf und drei Jahre alten Töchter Jane und Maggie haben den Tod gefunden, der Gatte und der Bruder der Frau, der 34jährige Frank Pustella und der etwas jüngere Joseph Cavalieri, liegen schwer verbrannt und anderweitig verletzt im People's Hospital und konnten bislang nicht vernommen werden. Die Familie Pustella und der Bruder der Frau bewohnten das zweite Stockwerk des Gebäudes. Nach der Wohnung führte nur eine Holztreppe, die an einer Seitenwand angebracht worden war. Um drei Uhr heute früh entdeckte Polizist Horne, daß diese Treppe brannte. Die Flammen leckten wie ein Wildfeuer die Treppenstufen hinauf, der Beamte gab sofort mehrere Lärmschüsse ab und lockte Polizist Helmer herbei, welcher die nur zwei Straßengevierte entfernte Feuerwehrwache in Kenntniß setzte, zur gleichen Zeit, als der Leichenbestatter M. W. Schroeder, 2414 Wentworth Ave., der durch die Schüsse geweckt worden war, mittels Fernsprechers dort Meldung erstattete.. Schroeder hatte drei Minuten lang einem Nickel suchen müssen, ehe er telephoniren konnte, diese drei Minuten Verspätung waren aber die Schuld daran, wie die Feuerwehrleute versicherten, daß die Frau und beiden Kinder nicht mehr gerettet werden konnten.

Inzwischen hatte Polizist Horne den Materialwaarenhändler V. Catanese, der im ersten Stockwerk sein Geschäft betreibt und mit seiner Frau und Tochter hinter dem Laden wohnt, geweckt, als er dann nach einer nach oben führenden Treppe im Hause suchte, erfuhr er, daß keine da sei. Gleich darauf sprangen die beiden Schwäger Pustella und Cavalieri aus Vorderfenstern im zweiten Stockwerk, Caverlieris Nachtgewand blieb an einem zum Aufhängen von Fleisch benutzten Haken hängen, und der Mann mußte von Horne befreit werden. Pustella hatte im Gesicht und an den Händen schwere Brandwunden erlitten, war auch innerlich schwer verletzt worden, Cavalieri hat ähnliche und andere Verletzungen erlitten, die, nach Versicherung der Hospitalärzte, seinen Zustand als fast hoffnungslos erscheinen lassen.

Der Tod der Frau und Kinder.

Schneller, als es sich beschreiben läßt, hatte das Feuer um sich gegriffen, die Familie Pustella war tatsächlich im Schlaf überrascht worden. Ihre schweren Brandwunden lassen darauf schließen, daß die beiden Männer Versuche gemacht haben, die Frau und beiden Kinder zu retten, schließlich aber von dem erstickenden Rauch zum Sprung aus den Fenstern gezwungen wurden. Die Löschmannschaften hatten zwar sofort Leitern angelegt, das Innere des Gebäudes war aber ein einziger Glutofen, und es wäre einfach Selbstmord gewesen, dort einzudringen. Nachdem die Flammen gelöscht worden waren, wurden die verkohlten Leichen der Frau und Kinder dicht hinter einem der vorderen Fenster gefunden. Die Unglücklichen waren augenscheinlich vom Rauch betäubt worden.

Hilfsfeuerwehrchef Powers versichert, daß die nach dem oberen Stockwerk führende Treppe ohne Zweifel mit Petroleum getränkt worden war, da sonst die Flammen nicht so schnell hätten um sich greifen können. Das Gebäude hatte einen Wert von $3000 und gehörte dem Uhlichschen Waisenhause.

Düstere Geschichten des Hauses.

Wie schon erwähnt, trug das Gebäude den Namen „Haus des Todes", denn, wie Herr Schröder mitteilt, hat darin etwa ein Dutzend Menschen ein gewaltsames Ende gefunden. Vor einem Jahrzehnt hatte Jakob Werner dort ein Fleischgeschäft gegründet; seine Familie wurde in kurzer Zeit durch schwere Krankheit vernichtet, und dann schnitt der verzweifelte Mann sich den Hals ab. Sein Gehilfe, Fred Kuntz, übernahm das Geschäft; einige Wochen später fiel Kuntz' fünfjähriges Töchterchen in einen Kessel mit siedendem Wasser und wurde totgebrüht. Kaum hatte sich über der Kleinen der Grabhügel gewölbt, als Kuntz unter verdächtigen und nie aufgeklärten Umständen in dem Hause als Leiche aufgefunden wurde. Der nächste Mieter des Ladens, Strauß, wurde dort ermordet, und unter der hinteren Veranda erhängte sich ein Italiener. Dies erschöpft aber keineswegs die Liste der Unglücklichen, welche dort gewaltsamen Todes gestorben sind, denn schon vor Werners Zeit hatte der Volksmund dem Hause den Beinamen gegeben, und bis heute, bis zu seiner Vernichtung, hat es ihn wahr gemacht; ein dreifacher Mord bildet das Schlußkapitel in der Geschichte des „Hauses des Todes".

Ehepaar und elf Kinder gefährtet.

Aus unbekannter Ursache brach heute zu früher Morgenstunde im Hausausstattungsgeschäft von J. Wolfsky, im zweistöckigen Holzhause Nr. 829 Milwaukee Ave., Feuer aus. Die Gluthitze setzte einen Einbrechermelder in Gang, der Lärm weckte Wolfsky, der über dem Laden wohnte, und wurde auch in der nahen Polizeiwache an der West Chicago Ave. vernommen. Polizisten und Feuerwehrleute retteten das Ehepaar Wolfsky und seine elf Kinder und sieben in den beiden Nachbarhäusern wohnende Familien. Die 82jährige Frau Ursula Conrades, welche seit Jahren den Invalidenstuhl nicht mehr hat verlassen können, wurde von den Rettern mit dem Stuhl aus dem dritten Stockwerk des Hauses 827 Milwaukee Ave. hinausgetragen. Die Greisin wohnt mit einer unverheirateten Tochter zusammen. Der Sachschaden ist $3000.

Große Kistenfabrik eingeäschert.

Dadurch, daß der Nachtwächter William Parkhurst eine ganze Viertelstunde warten mußte, bis das Fernsprechamt ihm eine Meldung an die Feuerwehr ermöglichte, wurde gestern Abend schwerer Schaden verursacht, und schließlich konnte Parkhurst sich nur mit Mühe und Not aus dem brennenden einstöckigen Gebäude der Consumers' Box Manufacturing Co., 428 West Ohio Straße, wo er am Fernsprecher gewartet hatte, retten. Binnen einer halben Stunde waren die Kistenfabrik, der große Stall der Firma und vier Wagen der Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn ein Raub der Flammen geworden. Die vierzig Pferde der Consumers' Box Mfg. Co. konnten gerettet werden, allerdings geschah das unter eigener Lebensgefahr der Feuerwehrleute und Stallknechte. Das Feuer griff so schnell um sich, daß der Versuch, die mit Kartons der genannten Firma gefüllten Bahnwagen zu retten, sich sofort als aussichtslos erwies. Große Mühe machte es, das vierstöckige Gebäude der Pioneer Packing Box Co., 438 bis 448 West Ohio Straße, und aufgestapeltes Holz im Werte von $100,000 zu retten, es gelang jedoch nach mehrstündiger Arbeit. Der durch das Feuer angerichtete Schaden wird auf $250,000 veranschlagt. Es war im Kesselraum der Consumers Box Mfg. Co. ausgebrochen, wie, ist bislang nicht ermittelt worden.

Frühjahrs Reinmachen sehr erleichtert

Vermeidet den schwersten Teil des Frühjahr-Reinemachens — die Säuberung der Wände und Decken. Macht Euch nicht die Mühe, den Aerger und die großen Unkosten von neuen Tapeten. Geht nach der Apotheke, Farb- oder Eisenwaarenladen und holt Euch eine 10c Büchse von Absorene — dem Tapetenreiniger. Mit dieser 10c Büchse könnt Ihr Wände und Decken eines Zimmers wie neu tapezirt aussehen machen. Keine schwere Arbeit damit verbunden, wischt einfach die Wände und Decke mit Absorene ab, und der Schmutz und Staub verschwindet wie durch Zauber. Ihr werdet die Tapete fast nicht wieder erkennen, so rein und frisch ist sie.
Absorene ist das Einzige, das dieses bewirkt, und kostet nur 10c. Außerdem ist keine Arbeit damit verknüpft. Man wischt einfach die Wände ab. Es gibt viele andere Sachen, die sich mit Absorene reinigen lassen. Irgend etwas woran sich Schmutz und Staub festsetzt, Fensterrouleaux, Bilderrahmen, Vorhänge etc. Es ist leicht und einfach zu gebrauchen. Es ist fertig zum Gebrauch. Ihr braucht es nicht zu mischen oder es fertig zu machen. Es hinterläßt keinen Schmutz oder Abfall. Ihr könnt allen Staub von der Decke entfernen, ohne auch nur die Möbel im Zimmer zuzudecken. Es würde schon zehn Cents wert sein, die beiden Flecke von der Decke über der Gasflamme zu entfernen, aber Ihr könnt das ganze Zimmer reinigen mit einer Büchse. Ihr habt nie etwas ähnliches wie Absorene gebraucht. Es gibt nichts ähnliches. Kein Reiben oder Scheuern nötig, nur Abwischen — durchaus keine Arbeit, und dann sind die Tapeten wie neu, und Ihr habt die Unkosten für neue Tapeten gespart. Holt heute eine Büchse Absorene. Probirt es erst in einem Zimmer oder an einem Schmutzfleck, und Ihr werdet sehen wieviel Geld und Arbeit es erspart. Ihr findet es in jeden Farben- oder Eisenwaarenladen. Fabrizirt von der Absorbene Mfg. Co., St. Louis.
H. R. H. Paint Cleaner ist das großartigste was Ihr je zur Säuberung von Holzwerk gebraucht habt. Packet 10c.

Dies wird Euren Husten schnell heilen.

Spart $2.00, indem Ihr diesen Husten-Syrup zu Hause herstellt.

Dieses Rezept macht ein Pint besseren Hustensyrup als Ihr für $2.50 fertig gemacht kaufen könntet. Einige Dosen heilen gewöhnlich den hartnäckigsten Husten, beseitigen selbst Keuchhusten schnell. Einfach wie es ist, ist doch keine bessere Medizin zu irgendwelchem Preis erhältlich.
Mischt ein Pint granulirten Zucker mit ½ Pint warmem Wasser und rührt 2 Minuten um. Tut 2½ Unzen Pinex (50c Wert) in eine Pintflasche; dann fügt den Zuckersyrup hinzu. Es hat einen angenehmen Geschmack und reicht einer Familie eine lange Zeit. Nehmt einen Teelöffel voll jede eine, zwei oder drei Stunden.
Ihr könnt bemerken wie das Mittel den Husten angreift und Erfolg verspricht. Hat eine gute kräftigende Wirkung, erhöht den Appetit und wirkt auch leicht abführend, was zur Heilung mithilft. Ein gutes Mittel gegen Heiserkeit, Croup, Bronchitis, Asthma und alle Hals- und Lungenleiden.
Die Wirkung des Tannenteers auf die Schleimhäute ist wohlbekannt. Pinex ist die wertvollste konzentrirte Zusammenstellung von norwegischem Weißfichtenextrakt, und ist reich an Guaiacol und all den natürlichen heilenden Tannenelementen. Andere Präparationen sind in dieser Formel nicht wirksam.
Dieses Pinex und Zucker-Syrup Rezept hat große Beliebtheit gewonnen in den Vereinigten Staaten und Canada. Es wurde häufig nachgeahmt, aber niemals erfolgreich.
Eine Garantie absoluter Zufriedenstellung oder Geld prompt zurückerstattet, geht mit diesem Rezept. Euer Apotheker hat Pinex oder wird es Euch besorgen. Wenn nicht, schreibt an die Pinex Co., Fort Wayne, Ind.

Chicago Singverein.

Verkauf von Logen zu dem Konzert am 20. April.

Im Hotel Bismarck kamen gestern Nachmittag mehrere Damen unter dem Vorsitz von Frau A. H. Kirchhoff, Vizepräsidentin des Chicago Singvereins, zusammen, um den Verkauf der Logen im Auditoriumtheater für Sonntag, den 20. April, in die Wege zu leiten. Der Ausschuß wird sich brieflich mit den Herren und Damen in Verbindung setzen, von denen er annimmt, daß sie Logen wünschen.

An dem genannten Sonntage wird der Singverein bekanntlich Ernst H. Seyfarths Meisterwerk „Aus Deutschlandsg roßer Zeit" unter Mitwirkung seines gesammten gemischten Chors von 300 Stimmen, eines Knabenchors von 150 Stimmen, des Thomasorchesters, des Organisten Wilhelm Middelschulte und von vier Gesangssolisten aufführen. Die Aufführung wird als Gedenkfeier an die Erhebung des deutschen Volkes gegen die napoleonische Fremdherrschaft vor hundert Jahren betrachtet und soll zugleich einem edlen praktischen Zweck dienen, denn der Reinertrag des Konzerts ist für den Fonds bestimmt, aus welchem hier lebende bedürftige Veteranen aus den deutschen Einigungskriegen unterstützt werden.

Der Singverein probt unter Herr W. Böppler schon seit Monaten mit Begeisterung an dem schönen, mächtigen Werke und setzt alle seine Kräfte ein, um eine Musteraufführung zustande zu bringen.

Wandern ins Zuchthaus.

Verurteilung der geständigen Kraftwagenräuber Webb und Burke.

Nach langer Unterredung mit ihrem Anwalt Patrick Carey bekannten sich heute die Kraftwagenräuber Robert Webb und Thomas Burke des Einbruchs schuldig und wurden von Richter Kersten zu Zuchthausstrafe auf unbestimmte Zeit, 1 bis 20 Jahren, verurteilt. Die Angeklagten sträubten sich lange, dem Rate ihres Anwalts zu folgen, entschlossen sich aber endlich doch zu dem Schuldbekenntniß. Dieses bezog sich auf den Einbruch bei dem Juwelier Konrad Heegn, 2427 Wentworth Ave., am 16. November vorigen Jahres. An jenem Abend, kurz nach 6 Uhr, fuhren Webb, Burke, James Patten und George Connery in einem gestohlenen Kraftwagen dort vor, zerschlugen die Schaufensterscheibe, raubten Diamantringe im Werte von $900 und sperrten Heegn in dem Laden ein, indem sie einen Stock in das Türschloß steckten. Patten sitzt jetzt im Zuchthause, Connery ist entwischt und befindet sich, wie man glaubt, in Kanada.

Richter Kersten machte Webb und Burke, als sie sich schuldig bekannten, klar, daß er sie daraufhin zu Zuchthausstrafe verurteilen würde. Nach der Verurteilung sagte er ihnen, daß die Dauer ihrer Haft von der Begnadigungsbehörde und ihrer Führung im Zuchthause abhängen würde.

Der einzige Zeuge war Kapitän Lavin.

Vor den Geschworenen begann sodann der Prozeß gegen den Häuptling der Kraftwagenräuber, James Perry, wegen Beraubung von John J. Sheehan in der Neujahrsnacht. Perry wird wahrscheinlich das nach seiner Verhaftung abgelegte Geständniß widerrufen.

Als Staatszeuge gegen Perry soll angeblich Webb vernommen werden, der selbst noch einen Prozeß zu bestehen haben wird, wegen Ermordung des Detektive Peter Hart. Einem angeblichen Abkommen zwischen dem Staatsanwalt und Webb zufolge will der erstere im Mordprozeß Hart nicht die Todesstrafe für Webb fordern, wenn letzterer als Staatszeuge gegen Perry auftritt, in dessen Gesellschaft Webb war, als Sheehan beraubt wurde.

Der Vater des verurteilten Burke war bereit, die $4000, die er als Belohnung für die Entdeckung der Mörder von Frau Hattie Kaufmann erhalten hat, zur Verteidigung des Sohnes auszugeben, man hielt es aber schließlich für das Beste, daß der junge Burke seine Schuld eingestand.

Noch zu prozessiren sind James McErlane oder Walter Scott, und Claud Rose, angeblich ebenfalls Mitglieder der Räuberbande. Am nächsten Montag sollen die übrigen Anklagen gegen die Banditen und der Fall von Frank Madia, dem angeblichen Hehler der Bande, aufgerufen werden.

„Jedes kleine Olive Tablet hat eine eigene Wirkung, ganz für sich selbst".

Euer Doktor wird Euch sagen, daß neunzig Prozent aller Krankheiten von trägen Eingeweiden und Leber herrühren. Dr. Edwards, ein wohlbekannter Arzt in Portsmouth, Ohio, vervollkommnete eine vegetabile Zusammenstellung, mit einer Mischung von Olivenöl, die auf die Leber und Eingeweide wirkt, welche er seinen Patienten seit Jahren gegeben hat.

Oliven-Tabletten, das Ersatzmittel für Kalomel, wirken milde, aber erfolgreich. Sie bringen die geistige Frische und das körperliche Wohlbefinden, dessen sich Jedermann erfreuen sollte, indem sie die Leber anregen und das System von gefährlichen Unreinigkeiten säubern.

10c und 25c die Schachtel.

The Olive Tablet Co., Columbus, Ohio.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Einbrecher und Räuber.

Apotheke und Speisewirtschaft heute früh ausgeplündert.

Tausend Dollars gerettet.

Nachdem zwei Einbrecher heute früh mit einem in ein Tuch gewickelten Backstein eines der Spiegelfenster der Apotheke von Gregory A. Papailou, Nr. 776 West Harrison Str., eingeschlagen hatten, waren sie eingedrungen und hatten $145 und einen Posten Briefmarken erbeutet, auch anscheinend Anstalten gemacht, um den Geldschrank zu sprengen, in dem sich über tausend Dollars befanden, waren aber wohl verscheucht worden. Sie wurden später von Polizisten der Wache an der Desplaines Straße verfolgt, entkamen jedoch trotz der ihnen nachgesandten Kugeln. Eine halbe Stunde später wurden in einer Speisewirtschaft an der West Van Buren und S. Morgan Straße Jas. Murphy, 1120 West Van Buren Str., und Texas Johnson, 120 Nord May Str., verhaftet; die Polizisten bezeichneten die jungen Burschen als die Flüchtlinge.

In aller Bequemlichkeit.

Zwei gut gekleidete junge Leute ließen heute früh nach Powers' Speisewirtschaft, Ost 47. Straße und Calumet Ave., wo sie gespeist hatten, einen Kraftwagen der People's Garage Co., Nr. 347 Ost 55. Straße, kommen und sich nach der Speisewirtschaft „Plaza" der Frau M. K. Compton, Nr. 307 Ost 55. Straße, fahren, wo einer der Fahrgäste ausstieg. Nach ein paar Minuten kam er wieder aus der Speisewirtschaft heraus, und nun mußte der Kraftwagenlenker, David Fitzgerald mit Namen, seine Kunden nach der State und Madison Straße fahren, wo sie ihn entlohnten. Als er nach der Remise zurückkam, erfuhr er von Polizisten, daß die Kerle Räuber waren. Der eine, welcher ins „Plaza" gegangen war, hatte dort $50 aus der Kasse genommen und die Kassirerin, Frl. Katharine St. Clair, mit einem Revolver bedroht, falls sie ihm folge oder um Hilfe rufe.

Zwei Mordfälle.

Den Großgeschworenen ohne Bürgschaft überantwortet wurde gestern im Stadtgericht der neunzehnjährige Thomas Flannigan, 5344 Süd Aberdeen Straße, den der seither verschiedene Louis Bennett, 1349 Hastings Str., wie berichtet, bestimmt als einen der beiden Männer bezeichnete, von denen er beraubt und so schwer verwundet wurde, daß die Rettung seines Lebens sich als unmöglich erwies.

Bis zum 3. April verschob Stadtrichter Scully gestern das Verhör des Polizisten Joseph Smith, welcher am Sonntag seine Schwägerin, Frau Rose Smith, in deren Wohnung, 230 West 23. Straße, erschossen hatte, was er jetzt als Zufall hinzustellen versucht. Bürgschaft wurde nicht angenommen.

Louises Wandertrieb.

Am Montag Nachmittag verschwand, wie berichtet, die zwölfjährige Luise Grießmann aus ihrem Elternhause, 2005 Washburne Ave., anscheinend aus Wandertrieb. Abends fand sie sich bei der ihren Eltern befreundeten Frau Mary Stickles, 2021 Washburne Ave., ein und sagte, ihre Mama habe sie geschickt, sie solle dort übernachten. Frau Stickles wunderte sich zwar darob, behielt die Kleine aber und brachte sie gestern Abend wieder heim.

Abgeschoben.

Hilfsbundesmarschall Holden brachte heute den hier vor zwei Monaten verhafteten italienischen „Grafen" Alfredo Traversa behufs Auslieferung, gegen die der „Graf" sich vergeblich gewehrt hatte, nach New York, von wo die Weiterbeförderung nach Italien stattfinden soll. Traversa soll die Vollmacht seiner Brüder, reicher Geschäftsleute, zur Erschwindelung von $20,000 mißbraucht haben und ist deshalb angeklagt worden.

Herr Geschäftsmann!

Wenn Ihre Stenographin Schwierigkeiten beim Lesen ihrer Notizen hat — wenn Fehler unterlaufen und die Korrespondenz korrigirt und umgeschrieben werden muß.. Sagen Sie ihr, sie solle sich das Expert Short- REVILO hand System ansehen.

In den weitaus meisten Fällen ist es nicht die Schuld der Stenographin, sondern des Systems der Kurzschrift, die sie benutzt.

Es liegt eine weltgroße Weisheit in dem alten Sprichwort: „Weder Weise noch Toren können ohne Bohrer bohren."

Viele der Kurzschriften-Systeme, die heute im Gebrauch sind, belasten die Stenographin mit einer Unmenge von Wortzeichen und eigenwilligen „Ausnahmen."

REVILO COLLEGE (Shorthand)

Das Revilo Expert System ist Kurzschrift wissenschaftlich vereinfacht.

Es umfaßt die Verbesserungen und Kürzungen, wie sie von fachmännischen Schreibern in wirklich geschäftlicher Arbeit und Gerichts-Protokollen angenommen wurden. Dieses System schließt automatisch die Möglichkeit von Fehlern aus. Es ist leicht zu lesen. Seine Einfachheit und Bestimmtheit gibt der Stenographin Vertrauen, Genauigkeit, Geschicklichkeit und Schnelligkeit.

Lernt das Expert-System — Verdient den Expert-Lohn

Das Revilo Expert-System ist am leichtesten zu lernen, am leichtesten zu schreiben und am leichtesten zu lesen. Wir sind in der Lage, Graduirte in beste Stellungen unterzubringen. Es gibt vorzügliche Plätze für Jeden, der Leistungsfähigkeit in der „geflügelten Kunst" erlangt.

Wenn Ihr zu ehrgeizig seid, Euch mit einem kleinen Gehalt zu begnügen, lernt Expert-Shorthand, die den Weg zu besseren Stellungen öffnet.

Leichter Zahlungsplan für tüchtige Studenten

Dieser Plan ermöglicht es ehrgeizigen jungen Leuten, die bestmögliche Kurzschrift-Ausbildung zu erlangen und in monatlichen Raten zu bezahlen. Wie beschäftigen keine Agenten. Sie müssen den Kursus sich selbst kaufen. Dies bedeutet, daß jeder Cent des Geldes, den Sie für Unterricht ausgeben, wirklich für Ihre Ausbildung verwandt wird.

(263) Setzen Sie sich mit uns in Verbindung (Tel. Randolph 887) oder persönlich.

REVILO College
"The Shops" Bldg.
17 N. Wabash Avenue
Chicago.
Wir haben keine Agenten.

Schoß auf seine Peiniger.

Von Gassenbuben verhöhnt, hatte schließlich der 61jährige Daniel Doyle, 3926 West 12. Straße, gestern Abend von seinem Revolver Gebrauch gemacht; ein Zuschauer, der fünfzehnjährige Joseph Situta, 3947 West 12. Straße, erhielt einen Schuß in den linken Oberschenkel. Doyle wurde verhaftet.

Massenversammlung.

Der Zweig Chicago der Internationalen Hotelarbeitergewerkschaft veranstaltet morgen Abend um 8:30 Uhr in der Musikerhalle, 175 West Washington Str., eine Massenversammlung zur Erörterung der Forderungen der Gewerkschaft. J. O. Bentall und Andere werden Ansprachen halten. Alle, welche in irgend einer Eigenschaft in Hotels oder Speisewirtschaften bedienstet sind, sind eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Kurz und Neu.

* Auf Ersuchen des Countyanwalts Chindblom ist heute der zur Dienstleistung bei ihm abkommandirt gewesene städtische Detektive Konrad Ottinger nach dem Hauptquartier der Geheimpolizei zurückberufen worden. Gegen Ottinger liegt eine auf ein Sittlichkeitsvergehen lautende Anklage vor, die ein Aufsichtsbeamter des Jugendgerichts erhoben hat. Der Fall wird am 28. März vor Stadtrichter Gemmill zur Verhandlung kommen.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. [illegible] Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Nicht zu verhüten.

Auf der Höhe seines Ruhmes sterben zu dürfen, ist von den sehr vielen Weltweisen als des Menschen größtes Glück erachtet worden. Von diesem Standpunkte aus ist König Georg von Griechenland um sein tragisches Ende wahrscheinlich zu beneiden. Es war ihm vergönnt, noch den glänzenden Siegeslauf seines Heeres zu erleben, das sich im Jahre 1897 zum Gespötte der Welt gemacht hatte, und seinen Einzug in viele Städte zu halten, die Jahrhunderte von den Türken beherrscht worden sind. Das griechische Volk, das oft mit ihm gehadert und ihn wohl nie geliebt hatte, jubelte ihm jetzt ebenso stürmisch zu, wie das deutsche Volk dem alten Wilhelm, als er, zum Kaiser gekrönt, aus Frankreich heimkehrte. Es ist aber wenigstens fraglich, ob die wankelmütigen Griechen ihm ihre Verehrung auch später noch bewahrt hätten. Wenn ihnen nicht alles zuerkannt wird, was ihnen nach ihrer eigenen Meinung als Siegespreis gebührt, werden sie vermutlich ihre Regierung verantwortlich machen.

Daß die Mordtat, der König Georg an dem fünfzigjährigen Erinnerungstage seiner Berufung auf den griechischen Thron zum Opfer fiel, von einem Wahnwitzigen verübt worden ist, läßt sich kaum bezweifeln. Es gibt keine Partei oder auch nur Gruppe in Griechenland, die dem Meuchelmörder die Pistole in die Hand gedrückt haben könnte. Deshalb ist es aber auch müßig, sich in eine grimme Wut gegen die verruchten Anarchisten hineinzureden und ihre gründliche Ausrottung zu fordern. Kein Gesetz kann Schutz gegen den Irrsinn gewähren, der oft plötzlich zum Ausbruche kommt und mit seltsamer Hartnäckigkeit sich an einen festen Gedanken klammert. So sicher fühlte sich der König inmitten seines siegestrunkenen Volkes, daß er nur in Begleitung seines Adjutanten in den Straßen Salonikis umherging. Dennoch wurde er gefällt wie eine Eiche, die aus heiterem Himmel der Blitzstrahl getroffen hat. Wie aber der Blitz die höchsten und stärksten Bäume bevorzugt, so ist es auch natürlich, daß der Mordwahnsinn sich am häufigsten gegen die Großen der Erde kehrt. Roß und Reisige mögen die steile Höhe nicht schützen, auf der Fürsten stehen, aber mit Leibwachen muß selbst der Präsident einer Republik sich umgeben. Wirksamere Vorkehrungen gegen die geisteskranken Attentäter sind leider nicht entdeckt worden.

Ablenkung?

Mit der Minderheitsvertretung hat der Staat Illinois sicherlich keine guten Erfahrungen gemacht. Das französische Ministerium hat aber soeben abgedankt, weil der Senat den „Proporz" entschieden abgelehnt und beschlossen hatte, daß nur die Mehrheit der Stimmgeber in jedem Bezirk einen Abgeordneten soll erwählen dürfen. Auch ist diese Ministerkrisis gar nicht so leicht beizulegen, weil das Abgeordnetenhaus ebenso hartnäckig auf seinen Wahlreformen bestehen wird, wie der Senat auf seiner Weigerung, ihnen zuzustimmen. Wahrscheinlich werden die Kammern aufgelöst und Neuwahlen ausgeschrieben werden müssen. Der französische Senat scheint also nicht zu glauben, daß Deutschland im Begriffe steht, über Frankreich herzufallen, und daß deshalb sofort die dreijährige Dienstzeit wiederhergestellt werden muß. Vielleicht hat er sogar absichtlich den Kampf um die Wahlreformen heraufbeschworen, um die Gemüter vor den höchst gefährlichen „patriotischen" Kundgebungen gegen den Nachbar im Osten abzulenken.

Schon seit 1876 sind in Frankreich die Abgeordneten für das Nationalparlament nach „Arondissements" erwählt worden, die ungefähr unseren „congressional districts" entsprechen. Jeder Bezirk ist nur zu einem Vertreter berechtigt, den die jeweilige Mehrheit der Wähler bestimmt. Erhält im ersten Wahlgange kein Kandidat eine Mehrheit aller abgegebenen Stimmen, so findet eine Stichwahl zwischen den beiden Bewerbern statt, welche die meisten Stimmen erzielt haben. Gegen diese Wahlart sind von jeher heftige Einwände erhoben worden. Es wird gesagt, daß die Abgeordneten sich nur als die Vertreter ihres eigenen Arondissements betrachten und über den rein örtlichen Interessen die des Gesammtstaates vernachlässigen, — ganz wie bei uns. Da aber ferner in Frankreich nicht blos zwei Parteien bestehen, sondern mindestens vier, so wird durch den ersten Wahlgang selten eine Entscheidung herbeigeführt. Alsdann mögen in der Stichwahl z. B. die gemäßigten Republikaner entweder für einen Sozialisten oder für einen Monarchisten stimmen müssen, obwohl beide ihnen gleich anstößig sind. Auch werden vor den Stichwahlen viele Kuhhändel abgeschlossen, die einen schlechten Einfluß auf die Gesetzgebung ausüben. Daher wollte schon das vorletzte Ministerium die Wahlen in der Weise ordnen, daß in jedem Departement eine seiner Einwohnerzahl entsprechende Anzahl von Abgeordneten erwählt werden sollte. Das ist gleichbedeutend mit dem hierzulande auch schon zeitweilig versuchten Plane, den ganzen Staat alle Kongreßabgeordneten wählen zu lassen, zu denen er berechtigt ist. Weiterhin aber sollten die Stichwahlen abgeschafft, und die jedem Departement zustehenden Sitze unter die Kandidaten aller Parteien nach Maßgabe der von ihnen abgegebenen Stimmen verteilt werden. Haben also z. B. die gemäßigten Republikaner in einem Departement ebenso viele Stimmen aufgebracht, wie die Monarchisten, die Radikalen und die Sozialisten zusammen, so soll ihnen die Hälfte aller Sitze zufallen, und in die andere Hälfte sollen sich die Minderheitsparteien je nach der von ihnen entwickelten Stärke teilen. Auf diese Weise, hoffte man, würde der Volkswille besser zur Geltung kommen, und der Stimmenschacher vermieden werden. Das letzte Ministerium machte sich die Vorlage seiner Amtsvorgänger zu eigen und brachte sie im Abgeordnetenhause mit 339 gegen 217 Stimmen durch. Im Senate dagegen, ist sie mit 161 gegen 128 Stimmen abgelehnt worden.

Nun sind allerdings die französischen Departements nicht annähernd so groß oder volkreich wie die meisten Staaten der amerikanischen Union. Es ist aber trotzdem wahrscheinlich, daß die Stimmgeber in Verwirrung geraten würden, wenn sie über eine Vielzahl von Kandidaten abstimmen müßten, statt über einen einzigen. Besonders in dem Departement, in dem die Hauptstadt Paris mit ihren Vororten gelegen ist, würden die Wähler nicht alle Kandidaten genau kennen lernen und beurteilen können. Es liegt weiterhin auf der Hand, daß nur eine amtliche Liste unterbreitet werden, und Niemand als unabhängiger Kandidat „laufen" könnte. Immerhin mögen die Vorteile des Planes seine Nachteile überwiegen, und es ist nicht einzusehen, warum der Senat in einer Angelegenheit, die doch vorwiegend das Abgeordnetenhaus angeht, sich diesem widersetzt. Man muß wirklich annehmen, daß er nur nach einem Vorwande gesucht hat, eine schwer beizulegende Ministerkrisis herbeizuführen und auch in Frankreich die „Entspannung" vorzunehmen, mit der namentlich Rußland und Oesterreich-Ungarn vorangegangen sind.

Ob das nun aber die eigentliche Absicht des Senates war oder nicht, jedenfalls wird sein Schritt die Wirkung haben, einen heißen Kampf im Innern zu entfesseln und die Beratung der Militärvorlage auf lange Zeit hinauszuschieben. Wenn sie dann überhaupt noch in Erwägung gezogen wird, werden die jetzt so erregten Gemüter sich längst wieder beruhigt haben. Der Senat hat also dem Lande zweifellos einen wertvollen Dienst erwiesen.

Die Stimme des Volkes.

So wenig es einem vernünftigen Menschen einfallen wird, seinen Monatslohn für eine hübsche Busennadel oder sonstigen Zierrat auszugeben, während er nicht nur Schuhe und Kleider dringend nötig hat, sondern das Geld auch braucht zur Deckung der unumgänglichen täglichen Ausgaben, so wenig sollte die Gesetzgebung unseres Staates daran denken können, in der gegenwärtigen Tagung einen Initiative- und Referendumzusatz zur Verfassung anzunehmen. Zugegeben, das Referendum und die Initiative sind so wunderschön und gut, wie ihre Verehrer und die Schwärmer für die reine und unmittelbare Volksregierung behaupten, dann sind sie doch immerhin nicht so dringend notwendig, daß wir nicht noch ein paar Jahre lang ohne sie auskommen könnten. Sind wir in den langen Jahren seit Gründung des Bundes ohne sie fertig geworden und dabei doch auch einigermaßen vorwärts gekommen, so werden wir auch noch ein paar weitere Jahre so fortwurfteln können. Es mag ja sein, daß sie den Fortschritt — einen gewissen Fortschritt — einigermaßen beschleunigen würden; wir wissen aber noch gar nicht so ganz genau, wohin uns dieser Fortschritt führen würde, während es doch schlechterdings keinem Zweifel unterliegen kann, daß wir auch ohne sie sehr gut weitere Fortschritte machen können.

Dringend nötig hat der Staat Illinois eine durchgreifende Steuerreform. Dringend nötig ist es, daß der Abwasserbezirk (Sanitary district) mit der Stadt Chicago verschmolzen und damit der unverantwortlichen Wirtschaft der Abwasserkommission ein Ende gemacht werde, und bringend notwendig scheinen andere Reformen, die ohne Verfassungszusätze nicht angängig sind. Würde man heute im ganzen Staate abstimmen lassen, über die Frage, welcher von allen in Vorschlag gebrachten Zusätzen das Wichtigste ist, so würde die erdrückende Mehrheit für einen Steuerreformzusatz stimmen. In der Stadt Chicago würde sich das Votum vielleicht teilen zwischen dem Verlangen nach jenem und dem nach Abschaffung des Abwasserbezirks als unabhängige und unverantwortliche steuererhebende Behörde. Auch mögen noch andere Reformen Vielen, wenn nicht gerade so notwendig erscheinen, wie die Steuerreform, aber als viel zu bringend, als daß sie auf sechs, acht oder zehn und mehr Jahre hinausgeschoben werden dürften. Da aber jeder Gesetzgebung durch den Paragraphen 14 der Staatsverfassung nur ein Verfassungszusatz gestattet ist, scheint die Amendirung eben dieses Zusatzes unter den Umständen das Klügste.

In diesem Sinne sprach gestern Alderman Long im Stadtrat zur Begründung seiner Resolution, die den Stadtanwalt beauftragt, einen Zusatz zu dem Paragraphen 14 der Staatsverfassung auszuarbeiten, und es will scheinen als habe er damit sämmtlichen Stadtratmitgliedern aus der Seele gesprochen. Denn sein Antrag wurde einstimmig angenommen, obwohl Alderman Long sich nicht gerade der besonderen Liebe aller Stadtväter, noch der der Aministration erfreut, und eigentlich die Besprechung der in Vorschlag gebrachten Maßnahmen zur Behebung der augenblicklichen finanziellen Notlage der Stadt auf der Tagesordnung stand. Durch die Annahme der Long'schen Resolution hat der Stadtrat von Chicago in dieser Frage entschieden gegen den Gouverneur Dunne Stellung genommen, der bekanntlich dem Referendum- und Initiative-Zusatz den Vorzug von allem andern geben will, und es ist zu hoffen, daß Herr Dunne diesem Vorgehen des Stadtrats von Chicago die Bedeutung beimessen wird, die es verdient und es als das erkennen wird, was es in Wahrheit ist: eine Aeußerung der öffentlichen Meinung der Stadt—eine Aeußerung des Volkswillens.

Es ist zu hoffen, daß der Gouverneur seine Bemühungen zugunsten eines Referendum- und Initiative-Zusatzes einstellen und es den demokratischen Mitgliedern der Gesetzgebung überlassen wird, in der Zusatzfrage unbeinflußt nach eigener Erkenntniß, bezw. nach eigenem Gutdünken zu stimmen, sofern er es nicht über sich gewinnen kann, sich für bekehrt zu erklären und geradezu für den Zusatz zum 14. Paragraphen herauszukommen.

Es will scheinen, als sei er das in erster Reihe sich selbst und seiner Partei schuldig, denn in dem Maße wie die Frage in der Oeffentlichkeit besprochen wird, offenbart sich's mehr und mehr, daß die große Masse des Publikums gar nicht daran denkt, das Referendum und die Initiative zu verlangen, aber sehr dringend fordert, daß das Nötige geschehe, die Steuerreform und die als notwendig erscheinenden anderen Reformen anzubahnen. Mit anderen Worten, daß der „Zusatzzusatz" sozusagen, — der Zusatz, der jeder Gesetzgebung statt nur einen, drei Zusätze zur Verfassung erlauben würde — angenommen wird, auch ohne Gouverneur Dunnes Mithilfe, ja, trotz seiner gegenteiligen Bemühungen. Das würde aber die Dunne'sche Administration in sehr schlechtes Licht bringen. Damit würde Herr Dunne aufhören, ein wichtiger Faktor in der Politik des Staates zu sein, und seine Partei würde mit ihm büßen müssen.

Lokalbericht.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

In Anbetracht der Meinungsverschiedenheiten über unser deutsches Vaterland in den gestrigen und vorherigen „Eingesandts" möchte ich als gute Deutsche alle meine Landsleute dafür begeistern, unsere alte Heimat mit Stolz und mit Recht in jeder Weise zu verteidigen. Es ist nicht am Platze, nur die Schattenseiten seines Landes hervorzuheben, wenn man sich nach kurzem Aufenthalt im reicher begütertem Lande wohler fühlt. Deutschland gilt in jeder Weise als Musterstaat und kann mindestens ebenso stolz auf seine Regierung und sein Herrscherhaus sein, als irgend eine andere Weltmacht. Ein jedes andere Volk verteidigt in der Fremde seine Heimat, sind auch die Verhältnisse noch schlechter und das Elend weit größer als bei uns. Haß und Mißgunst anderer Länder wirft gerade genug Schmutz auf unser Vaterland, und der Deutsche im Auslande wird mehr und mehr eingeschüchtert, weil die große Masse nicht genügend zusammenhält, in ihrem Unverstand sich noch den Gegnern anschließt und unverantwortliche Gehässigkeiten über ihre Abstammung ergehen läßt. Ich bin stolz auf meine Heimat, auf meine Vorfahren, auf meine Erziehung, die ich drüben genossen habe, dabei meine neue Heimat, die ich hier fand, in keiner Weise unterschätzend. Ich verehre und beschütze das Deutschtum so gut ich kann, und ich fordere alle meine Landsleute auf, mit mir zu handeln und, wenn es gilt, selbst das Letzte für unser liebes Vaterland zu opfern. Nur ein einiges Zusammenhalten kann uns Deutschen in der Fremde zu demselben Ansehen und denselben Rechten verhelfen, welches andere Völker trotz ihrer Minderheit schon längst erzielten. Wir können und müssen unser Vaterland ebenso schützen und verteidigen, denn keiner braucht sich seiner Herkunft als Deutscher zu schämen.

Achtungsvoll,
Frau K.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost".

Sehr interessirt hat mich das „Eingesandt" der „Frau Anna L." Es enthielt die Wahrheit über die Verhältnisse in Deutschland. An einer Sammlung für Wehrzwecke würde ich mich nicht beteiligen. Ich habe noch genug von dem, was ich in 1870 und 1871 gesehen und miterlebt habe. Mein Mann und ich, waschechte Hanoveraner, haben damals zu der Unterhaltung der Landwehr beigetragen, die man uns zuschickte. Auch haben wir gesehen, wie viele brave Jungens, die gesund und kräftig waren, als man sie für den Krieg einzog, siech und krank aus dem Felde heimkehrten. Deutschland hat aber natürlich damals einen „großen Sieg" errungen. Leider haben den Vorteil davon nur die Großen gehabt, darunter besonders Bismarck. Die armen Soldaten haben nicht soviel bekommen, daß sie leben konnten. Ich kannte einige, die vor dem Kriege ihre verwittweten Mütter unterstützt hatten. Nach dem Kriege haben diese Mütter für ihre erwerbsunfähig gewordenen Söhne mtiarbeiten dürfen. Alle Achtung für Frau Anna L.

Ergebenst,
M. B., eine alte deutsche Hausfrau.

Zur Stärkung der Verdauungsorgane, Anregung der Leber werdet Ihr finden, daß
HOSTETTERS MAGEN-BITTERS
wirklich die Medizin ist, die Ihr benötigt. Tausende bestätigen es. Kauft Euch heute eine Flasche.

An die Redaktion der „Abendpost".

Mit höchstem Interesse habe ich die letzten „Eingesandt" gelesen. Auch ich gebe keinen roten Pfennig zu einem an Wahnsinn grenzenden Unfug. Ich bin jetzt 1½ Jahre hier, und ist es mir auch nicht gerade glänzend ergangen, so habe ich doch immer satt zu essen gehabt, und bei mir kommt kein Patriotismus, ehe ich satt bin. Draußen sind die Steuern, direkte wie indirekte, letztere hauptsächlich, geradezu unerträglich. Die Frau mit den patriotischen Töchtern hat wahrscheinlich keine Söhne. Keine Mutter in der Welt würde wünschen, daß dieselben auf irgend einem Schlachtfelde verbluten. Hat sie aber Söhne, dann beweist sie ihren Patriotismus am besten, daß sie sie nach Deutschland schickt und Vaterlandsverteidiger werden läßt. Auch ich war Soldat, und in Nachstehendem möchte ich zeigen, wozu das Geld gebraucht wird. Wir hatten Kaiserparade. Dafür wurden wir 6 Monate vorher gedrillt, Parademarsch üben, von früh bis Abends. Und was war der Effekt der ganzen Sache? Es regnete in Strömen. In einigen Augenblicken waren wir am Kaiser vorbeimarschirt und die ganze, funkelnagelneue Ausrüstung, Rock, Hose, Tornister, Lederzeug usw., war ganz verdorben, in Kisten gepackt und so in die Garnison zurückgeschickt. Hunderttausende von Mark waren unnütz weggeworfen, und warum? Und zu so einem himmelschreienden Unsinn will man hier Geld sammeln! Geld kann zu viel Edlerem angewandt werden. Das deutsche Volk wird gezwungen, den Agririern, welche den meisten Grundbesitz und Millionen haben, und außerdem Steuerfreiheit genießen, ihr teures Fleisch, Butter usw., abzukaufen, und keine Grenze wird geöffnet für billige Zufuhr, um ihnen nicht den Profit zu schmälern. Dann die ungeheuren Lasten für Heer und Marine. Aber der Krug geht solange zum Brunnen, bis er bricht. Auch dem gutmütigen deutschen Michel wird es eines Tages zuviel werden, und dann wehe!

Achtungsvoll,
Max Richter.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost".

Zu dem „Eingesandt", unterzeichnet „M. S., Evanston", möchte ich noch hinzufügen, daß jede deutsche Frau und Jungfrau nicht nur den Inhalt ihrer mehr oder minder zerrissenen Strümpfe auf den Altar des Vaterlandes legen sollte, sondern auch, wie vor hundert Jahren, ihre Zöpfe, ich meine natürlich die falschen, welche man sich für einen Pappenstiel wieder ersetzen kann.

Man sollte nicht glauben, daß es im zwanzigsten Jahrhundert noch so blutdürstige Weibsen gibt. Ist das die ideale friedfertige deutsche Frau?

Achtungsvoll,
M. Ostheimer.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost".

Mit Interesse habe ich die Meinungen über die vorgeschlagene Sammlung gelesen. Auch ich bin selbstverständlich der Ansicht, daß der Gedanke in die Tat umgesetzt werden sollte. Ich fürchte nur, daß die Summe nicht die nötige Höhe erreichen wird, um Deutschland wirklich etwas zu nutzen. Aber ich bin fest überzeugt, daß wenn die hiesigen Deutschen mit gutem Beispiel vorangehen würden, der Patriotismus drüben etwas aufgerütelt würde u. daß die Sammlung insofern indirektenErfolg haben könnte. Jeder Deutsche sollte doch nie vergessen, seinen Patriotismus durch die Tat zu beweisen, auch wenn er im Ausland weilt! Viel Erfolg denn der guten Sache!

Hochachtungsvoll,
Hans Weickardt.

* * *

Werte Redaktion: —

Die „Arbeiterfrau, welche durch die Schule des Lebens gegangen," veranlaßt mich auch, die Feder zu ergreifen. Die Brave will Geld sammeln und selber hergeben zum Ankauf von Mordwaffen. In der Regel finden diese nur gegen Arbeiter Verwendung. Von einer Prinzessin könnte man es deshalb verstehen, wenn sie bei solchen Sammlungen mittun will, seitens einer Arbeiterfrau fällt es auf. Falls es drüben geradezu zu einer Hungersnot kommen sollte, und man wollte deshalb hier sammeln, dann würde diese „Arbeiterfrau" wahrscheinlich erklären: „Ach was! laßt die nur arbeiten!" Ich halte es mit Frau Anna L.

Achtungsvoll,
A. B.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost".

Beim Lesen verschiedener Einsendungen, die darüber in den Spalten der „Abendpost" veröffentlicht worden sind, könnte man fast auf den Gedanken kommen, daß in Deutschland Not und Armut vorherrschend seien.

Ich bin seit vierzig Jahren in Chicago ansässig, verbringe aber seit neun Jahren jeden Sommer in Europa, und zwar zumeist in Deutschland. Ich kann versichern, daß man in Deutschland mehr als sonstwo den Eindruck gewinnt, daß neben Ordnung, Reinlichkeit und Sicherheit dort auch der Wohlstand zu Hause ist.

Der wohlgemeinte Vorschlag, hier eine Geldsammlung für deutsche Wehrzwecke zu veranstalten, würde drüben bei der Regierung schwerlich Anklang finden und noch weniger beim deutschen Volk.

Um nun von der Armut in Deutschland zu sprechen. In den Sparbanken Deutschlands, in welchen fast ausschließlich Angehörige der Arbeiter- und der Mittelklasse ihr Geld aufbewahren, wurden im vergangenen Jahre laut amtlichen Ausweises 486 Millionen Mark hinterlegt. Kein anderes Land bringt so viel Geld durch die Einkommensteuer auf wie Deutschland. Chicago, die gewaltige Fabrik- und Handelsstadt, hat 142 Banken; die Reichsbank in Berlin hat einen größeren Geldumsatz aufzuweisen, als alle Finanzinstitute Chicagos zusammen.

In Deutschland ist der Staat Eigentümer aller Bahnen, der Telegraphenanstalten und vieler anderer Nutzanlagen. Er hat u. a. einen Fonds von 600 Millionen Mark angesammelt für Altersunterstützungen an Arbeiter. Im Juliusturm zu Spandau lagert seit dreißig Jahren ein Millionenschatz, der bereit gehalten wird für den Kriegsfall. Die deutsche Flotte hat in den letztvergangenen Jahren Tausende von Millionen gekostet. Dafür ist baar bezahlt worden; die deutsche Staatsschuld ist klein im Vergleich zu den Werten, welche die Staaten als solche dort im Besitz haben.

Der Deutsche ist kein so starker Fleischesser wie der Amerikaner, dafür kennt aber die deutsche Küche hunderte von Gerichten, die dem Amerikaner fremd sind. Außerdem: es werden allein in Berlin an einem Tage mehr Gänse gegessen, als in Chicago im ganzen Jahre.

Sollte man mich auf die Armut des Landvolkes in Deutschland verweisen wollen, so habe ich zu erwidern, daß vom Schwarzwald bis nach Hinterpommern in Deutschland kein Bauer eine Tochter verheiratet, ohne ihr eine Mitgift zu geben, oder doch eine Aussteuer für den Haushalt. Das dürfte genügen.

Man erspare sich also Sorgen in Bezug auf die Zahlungsfähigkeit Deutschlands. Will man gelegentlich Verwandten drüben ein Geschenk machen, so mag mans tun, das deutsche Volk als solches bedarf unserer finanziellen Unterstützung nicht.

Achtungsvoll,
Aug. Pfaff.

Linning & Company
3239 TO 3245 LINCOLN AVENUE

Eine Gruppe von auffallenden Werten für Donnerstag, die den letzten drei Einkaufstagen vor Ostern ein ungewöhnliches Interesse verleihen werden. Vergeßt nicht, daß unser Laden Abends bis 9 Uhr offen ist

Beste baumw. Lisle Handschuhe für Damen; schwarz und weiß, mit 2 Clasps, Paar 25c

Netz- und Spitzenkragen für Damen 25c
Netz Stock Kragen mit Jabots, — mit Band garnirt, Stück 25c

Kniehosen für Knaben —alleGrößen— 50c wert, Paar 39c

Candy Ostereier; in sortirten Größen u. Farben, Pfund 9c

Kauft Osterschuhe Donnerstag zu diesen Preisen.

Patent Colt, Gunmetal, Vici Kid oder Sammetschuhe für Damen, oder oder niedrige Absätze; alle Facons; sehr hübsch; $3.00, wert, zu $1.98

Patent Colt, Vici Kid oder Gunmetal-Schuhe für Mädchen u. iKnder — dauerh. Knöpfschuhe; Gr. 9—2; $1.39 wt., zu 98c

Seide ElasticGürtel für Damen, schwarz, weiß, grau u. blau, fancy Schnallen, d. Stück, zu 25c

Gute Länge menschl. Haarflechten, regul. $1.50 Qualität, zu 95c
Eine feine Ausw. in menschl. Haar-Puffs, in beliebte Schattirungen, aufwärts von.. $1

Fancy gebügelteGesellschaftshemden f. Knaben; hübscheMuster, jetzt zu 39c

Armours „Lighthouse" Waschpulver, 5c Größe, 3 Packete 10c

Niedrige Preisansetzungen für Frühjahr-Kleiderstoffe.

Tissue Ginghams— 27 Zoll breit, neue Frühjahrmuster, — 15c wert, die Yard.. 12½c

Franz. Zephyrs, 30 Zoll breit,vollständige Varietät neuer Effekte, die Yard 22½c

36zöll. Mohairs, in schlichten und fancy Streifen, 58c wert, — die Yard für 42½c

Seid. Messaline, 36-zöllig, volle Ausw. beliebter Farben, $1.25 wert, die Yard 89c

Coats, Suits und Kleider für Ostern.

Neue Frühjahr Coats für Kinder; in Pongee, schwarze u. weiße Karrirungen, sch. Mischungen, aufw. von 1.48

Schneidergemachte Suits für Damen u. Mädchen— die neuesten Erzeugnisse dieser Saison, nie zuvor wurden solche Werte je in einem NordseiteLaden geboten; spezieell, zu 10.98

Große Auswahl in Damen- u. Mädchenkleidern; in Seide und Serges; in der allerneuesten Mode, zu 5.98

Strumpfwaaren für Ostern

Feine baumw. Strümpfe für Damen, echtfarbig, alle Farben, Paar. 12½c

Schwere gerippte schwarze Strümpfe für Knaben, dopp. Fersen u. Zehen; 19c wert, das Paar 12½c

Feine seidene Strümpfe für Damen; in schwarz und weiß, baumw. Oberteile; — spez., Paar.. 21c

Donnerstag Stickerei-Spez.

Stickerei Edgings, 5 und 6 Zoll breit, die Yard für 9c

27zöll. Stickerei Flouncing, Yard... 32½c

Geripptes Damenunterzeug spez. f. Donnerstag

Leichte Sorte Shirts und Pants für Damen, regulärer 25c Wert, cream u. weiß, hoher Hals und lange Aermel, jetzt zu 19c

Feine leichte Sorte gerippte weiße Vests und Pants für Damen, in allen Größen, reg. 59c Wert, jetzt verkauft, so lange sie vorhalten, zu 35c

Feine Jersey gerippte Vests und Pants für Damen, hoher Hals, lange Aermel, alleGrößen; reg. 50c Wert, so lange sie vorhalten, zu... 39c

Anmerkung der Redaktion. — Obschon in dem Kopf, der jeweils den zur Veröffentlichung gelangenden Zuschriften aus dem Leserkreis vorgedruckt ist, ausdrücklich gesagt ist, daß nur solche Einsendungen berücksichtigt werden können, deren Urheber das Papier nur auf einer Seite beschreiben und ihren vollen Namen und Wohnung angeben, so erhält die Redaktion doch fast täglich Zuschriften, welche gegen diese Bestimmungen verstoßen. Sie macht daher die Leser hiermit nochmals ausdrücklich darauf aufmerksam, daß eine Nichtbeachtung der besagten Vorschriften ausnahmslos zur Folge haben wird, daß die betr. Einsendung, auch wenn sie sonst in jeder Weise zur Veröffentlichung geeignet ist, nicht berücksichtigt werden wird.

Da die Frage, welche in den obigen Einsendungen behandelt wird, nunmehr in einer großen Anzahl von Zuschriften von jeder Seite beleuchtet worden ist, so kündigt die Redaktion Schluß der Debatte an. Es werden also weitere Einsendungen über dieses Thema nicht mehr veröffentlicht werden.

Personalnachrichten.

— Im Heim ihrer Stieftochter, Frau Lena Austrian, 4849 Greenwood Ave., ist gestern im Alter von 78 Jahren Frau R. E. Nusbaum verschieden, Mutter von George und Charles Stonehill von der Chicago Mercantile Co. und Stiefmutter von Frau Austrian und Frau Julius Rosenwald. Die Verstorbene war seit 31 Jahren in Chicago ansässig. Sie wird morgen auf Rosehill bestattet werden.

— In der St. Paulskirche an Orchard Straße und Kemper Place werden heute Abend um 7 Uhr Herr Ernst Reinhold Klose, 2046 Lincoln Park West, und Frl. Adelheid Katarine Schollenberger von Pastor John getraut. Das Brautpaar wird von Frl. Ella Holst als Brautjungfer und Herrn Frank Haines als „Best Man" begleitet. Auf die Trauung folgt eine Familienfeier im Hause der Brauteltern, an welcher viele Mitglieder des „Senefelder Liederkranz" teilnehmen werden, denn diesem Gesangverein gehört der Brautvater seit 33 Jahren als eifriges Mitglied an. Das junge Paar wird eine Hochzeitsreise nach Detroit machen.

Germanistische Gesellschaft.

Die Germanistische Gesellschaft veranstaltet am kommenden Montag einen Vortragsabend in der Fullertonhalle des Kunstinstituts. Professor Julius Petersen von der Universität Basel wird in deutscher Sprache über „Friedrich Hebbel als tragischen Dichter" sprechen.

— Auf Umwegen. — Tochter: Papa, warum verlangst du eigentlich immer, daß ich singe, wenn Herr Spannemann uns besucht?—Vater: Weil ich den neugierigen Kerl nicht leiden kann und ihm doch nicht gerade heraus sagen möchte, er soll gehen!

Deutsches Theater BUSH TEMPLE
Clark Str. u. Chicago Ave. Tel.: Dearborn 6313
Max Hanisch, Direktor.
Mittwoch (Familienabend) und Donnerstag „Die Großherzogin von Gerolstein". Freitag und Sonntag Abend, sowie Sonnabend Matinee: „Wilhelm Tell". Sonnabend, Abends 8¼ Uhr. Einmaliges Auftreten des lyrischen Tenors Reinhold Eßbach vom Stadttheater in Heidelberg: „Die Fledermaus". Dienstag, 25. März, Benefiz- und Ehrenabend für den Komiker Felix Marz: „Eine Nacht in Venedig".

Ostern!
Besonderer Gelegenheits-Verkauf!
Illustrirte Familien-Pracht-Bibeln!
zu außerordentlich niedrigen Preisen!
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung und Schreibmaterialien
170 W. Adams Str.

Todesanzeige.

Louisa Deutscher Damenunterstützungsverein. Den Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Bertha Young

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 21. März, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 6011 S. Halsted Str., nach dem Mt. Greenwood. — Die Beamten versammeln sich punkt 12 Uhr in der Vereinshalle.

Katharina Rumpf, Präsidentin.
Wilhelmina Wagner, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter, Schwester und Nichte

Antoinette Pabst

(Tochter des verstorbenen Henry Pabst) gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 20. März, um 10:30 Vorm., vom Trauerhause, 6806 Throop Str., nach der Kirche zum Heiligen Herzen, 70. und Aberdeen Str., von dort mit Kutschen nach dem St. Mary's-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmina Pabst, Mutter.
Helen, Leo und Ferdinand Pabst, Frau Josephine Klinkhammer, Frau Frieda Bliß, Geschwister.
Charlie, Fred, Norman, Frau Anna Adams, Frau Elizabeth Nachtwar, Onkel und Tanten.

Mitglied der Ladies Sodality, des Hannoveraner- und Braunschweiger Damenvereins und des Immaculate Conception Branch Nr. 1080 und L. C. B. A. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Hermann Meyer

gestorben ist am Dienstag Morgen 8 Uhr, den 17. März, im Alter von 75 Jahren. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 2828 Fifth Ave., am Freitag Mittag 12:30, den 21. März, von wo die irdische Hülle nach dem North End Masonic Temple, Nr. 1504 N. Clark Str., geleitet wird, woselbst die maurischen Ehren unter Leitung der Lessing Loge, A. F. & A. M., 557, stattfinden, von dort per Automobil nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten

Louise Meyer, Wittwe.
Hermann, Gretchen und Walter, Kinder.
Charlotte Meyer, Schwiegertochter.
August Lueders, Schwager.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Vater und Bruder

Hermann Wolske

am Montag, den 17. März, im Alter von 44 Jahren nach langem, schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 20. März, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2334 Nelson Str., nach dem St. Lukas Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emilie Wolske, Gattin.
Elsie, Walter, Alma, Erich und Helen, Kinder.
Albert Wolske, Bruder.
Augusta Sawatke, Schwester.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Caroline Stricker

am 18. März im Alter von 68 Jahren, 5 Monaten und 8 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 21. März, 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 2227 W. 20. Str., nach der evang.-luth. St. Matthäuskirche, von da nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August Oltroge und Caroline Fischer, Kinder.
Emilie Oltroge, Schwiegertochter.
mido Albert Fischer, Schwiegersohn.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

August Retzlaff

am 17. März im Alter von 20 Jahren, 8 Monaten und 17 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 20. März, 10 Uhr 30 Vorm., vom Trauerhause, 4438 Armour Ave., nach dem Bethania Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emilia Laske, Mutter.
Anna und Hulda Retzlaff, Schwestern.
Fred Laske, Bruder.
Fred und Hulda Lipke, Onkel und Tante.

Todesanzeige.

Fidelia Loge Nr. 17, O. d. H. Schw.

Den Beamten u. Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Bertha Jung

gestorben ist. Beerdigung Freitag, den 21. März, vom Trauerhause, 6011 S. Halsted Str., nach dem Mount Greenwood Gottesacker. — Die Beamten und Schwestern versammeln sich um 11½ Uhr in der Logenhalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

H. Gonnbear, Präsidentin.
F. Eisler, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Maria Jacobi

im Alter von 65 Jahren am 18. März 1913 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 21. März 1913, vom Trauerhause ihrer Tochter, 4051 W. Adams Str., nach der St. Mells Kirche, von da nach dem Forest Home Friedhof. Tief betrauert von:

Carl Jacobi, Gatte.
William, Carl und Frau Anna O'Donell, Kinder.

Todesanzeige.

Lady Harrison Loge Nr. 1382, K. & L. of H.

Den Beamten und Mitgliedern obiger Loge zur Nachricht, daß Schwester

Bertha Young

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 21. März, um 1 Uhr Nachmittags, nach dem Mount Greenwood Gottesacker. — Die Beamten sind ersucht, sich um 12 Uhr Mittags in der Halle einzufinden, um der verstorbenen Schwester das letzte Geleit zu geben. Trauerversammlung findet statt am 19. März, Abends 8 Uhr, in der Halle.

John Walter, Protector.
Dorothea Willms, Sekretärin.

Todesanzeige.

Hannoveraner u. Braunschweiger Damenverein.

Den Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Antoinette Pabst

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag Vormittag um 11 Uhr, vom Trauerhause, 6806 Throop Str., nach dem St. Marien-Friedhof.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Bruder

Oskar Hahn

gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 20. März, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 2956 Grand Ave., mit Kutschen nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Barbara Hahn geborr. König, Gattin.
Eugen Hahn, Sohn.
Max, Arthur und Hugo Hahn und Frau Alma Juttermeister, Geschwister.

Mitglied der Palos Loge Nr. 34, Order of Columbian Knights, und der Glaziers Union Local Nr. 27. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Bertha Young gebor. Krause

im Alter von 35 Jahren, 3 Monaten und 24 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 21. März, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 6011 S. Halsted Str., nach der Evangel. St. Lukaskirche, 62. und Green Str., von dort nach dem Mount Greenwood Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Peter Young, Gatte.
Mamie, Elsie, Arthur, Helen, Kinder.
dmdo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Emily Rosenbaum

(Mutter des verstorbenen Henry), am 17. März 1913 im Alter von 63 Jahren, 1 Monat und 7 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 20. März, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2659 W. 22. Place, nach der Evangel Lutzer. St. Markuskirche, Ecke 23. Str. und California Ave., und von da nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha, Albert und Wilhelm, Kinder.
dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

John Stoewsand

am 18. März im Alter von 4 Jahren 5 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 21. März, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2053 N. 41. Ave., mit Kutschen nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John und Minnie Stoewsand, geb. Bogt, Eltern.
mido Mildred Stewwsand, Schwester.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Henry Sawusch

im Alter von 3 Monaten und 18 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 20. März, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1413 W. 15. Str., nach dem Waldheim Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry und Emma Sawusch, Eltern.
Freddie und Elsa, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Ernst Gentz

am 17. März im Alter von 78 Jahren entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 20. März, um 1 Uhr, Nachm., vom Trauerhause, 3122 Bernard Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Kinder.

Gestorben: Wilhelmina Schaffrath, geb.Jacobs, geliebte Gattin von Henry Schaffrath, liebe Mutter von Gus und dem verstorbenen John Schaffrath, Großmutter von Henry, Arthur und Anton; 72 Jahre alt. — Beerdigung Samstag, den 22. März, 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 749 33. Str., früher 369 22. Str., nach der St. Davidskirche, wo Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Kutschen nach dem St. Bonifazius Friedhof. midofr

Gestorben: Otto Panzke, 33 Jahre alt, Geliebter Gatte von Martha Panzke geb. Peglau; Vater von Edward und Walter. Beerdigung vom Trauerhause, 1713 W. Whipple Str., am 21. März 1913, um 1 Uhr Nachm., mit Kutschen nach dem Concordia-Friedhof. Arizona Zeitungen bitte zu kopiren. dimido

Gestorben: Selma Heintz, geb. Skibbe, Gattin des verstorbenen Friedrich Heintz, Mutter von Grace, Earl, Fred und Raymond. — Beerdigung am Donnerstag, den 20. März, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2351 W. 20. Str., mit der Hochbahn nach dem Oakridge Friedhof.

Zur Erinnerung

In Wehmut und Liebe gedenken wir heute des Todestages meines geliebten Gatten und unseres Vaters

Franz Wachholz,

welcher heute vor einem Jahre, am 19. März 1912, uns so schnell durch den Tod entrissen wurde.

Schon ist ein Jahr dahingeflossen,
Seit jenem schweren Schreckenstag,
Wo du, geliebter Gatte und Vater,
Vom Tode wurdest hinweggerafft.
Ach, wie plötzlich mußtest du scheiden
Von uns, die wir dich so sehr geliebt;
Morgens waren wir noch in Freuden,
Des Abends fand man Alles tief betrübt.
Und alles Seufzen, alles Klagen
Gab uns den Geliebten nicht zurück.
Du warst geliebt in treuer Liebe,
Geachtet in deiner Freunde Kreis,
Und diese traurig schwere Stunde
Erinnert uns an dich so heiß.
Wir wandern oft nach jenem Orte,
Wo Ruhe ist von dieser Welt,
Und schmücken jenen Grabeshügel,
Der deinen Leib umschlungen hält.
Drum ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Und Trauer unser Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.

Gewidmet von deiner Gattin
Augusta Wachholz.
George und Alma Wachholz, Kinder.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796, Toll Line Forest Park 757. Fred J. Juttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb18*

Achtung!
Agitations-Versammlung!
Sonntag, den 23. März, Nachmittags 4 Uhr, in der Union Halle, 1529 Larrabee Str., zwecks Gründung einer deutschen Court des „Independent Order of Foresters Nr. 3". Alle deutschsprechenden Personen von 18—54 Jahren sind freundlichst eingeladen. Der Orden hat über 20 Millionen Dollars. bisa

Frühjahrs-Räumungsverkauf von gebrauchten Upright Pianos!

Schaaf $100 Krakauer $175
Mason & Hamlin $125 Crown $175
Graumüller $150 Blasius $175
Knabe $210 Whitney $185.
Verschiedene Kimball von $150 aufw.

Selbstspielende Pianos v. $325-aufw.

Neue Pianos von $195 aufw.

Leichte Zahlungen!

Ein großer Vorrat von
Victor Victrolas und Columbia Graphonolas

W. W. KIMBALL CO.
S. W. Ecke Wabash Ave. und Jackson Blvd.
Geo. Schleiffarth, deutsch. Verkäufer.

Rat an die Herz-Hungrigen

Das glückliche Fräulein

Geehrter Herr Redakteur!

Ich habe mir heute wahrsagen lassen, und ich bin so aufgeregt. Ich werde den schönsten jungen Mann heiraten. Er hat große dunkelblaue Augen und schwarzes Haar, und er kleidet sich besser als John Drew. Und er hat eine Loge in der Oper und zwei große Automobile und mehr als eine Million Dollars.

Wie kann ich sicher gehen, ihn zu erkennen, wenn ich ihn treffe?

Mit Ungeduld die Ihre:

Phyllis Dare

Antwort:

Er raucht

HELMAR

CIGARETTES

"The Superb"

10 Cents das Packet — mit Geschenkzetteln

$5000 BAARPREISE

Erster Preis $1000

2. Preis, $500; 3. Preis, $250; Fünf $100-Preise; Zehn $50-Preise; 20 $25-Preise; 75 $10-Preise; 200 $25-Preise. Für die besten „herzhungrigen Briefe" von nicht über 70 Worten. Leset den obigen.

Drei unparteiische Richter werden die Gewinner auswählen. Das Recht vorbehalten, jeden Brief zu veröffentlichen, ebenso Namen und Adresse der erfolgreichen Bewerber. Keine Briefe retournirt. Wettbewerb schließt am 31. März 1913. Offerte gilt nur für die Ver. Staaten.

Adressirt Briefe an

HELMAR CIGARETTE DEPARTMENT
Drawer A, Hudson City Station, Jersey City, N.J.
S. Anargyros.

Lokalbericht.

Praktische Anleitung.

Soll Landwirten in modernen Ackerbaumethoden erteilt werden.

Wie seinerzeit mitgeteilt, hat die International Harvester Co. sich entschlossen, bedeutende Summen auf einen praktischen Unterricht in modernen Ackerbaumethoden zu verwenden, den sie Landwirten erteilen lassen will, und zwar auf deren eigener Scholle. Die Gesellschaft hat nunmehr alle Vorkehrungen für den Beginn dieses Unterrichts getroffen und mit dessen Leitung Professor P. G. Holden, einen hervorragenden Oekonomen, betraut. Im Gegensatz zu den landwirtschaftlichen Akademien, die sich bei der Verfolgung des gleichen Zieles damit begnügen, in der Nähe von Eisenbahnstationen den Ackerbau mit Maschinenbetrieb zum besten der umwohnenden Bevölkerung zu veranschaulichen, wird die International Harvester Co., wie schon gesagt, ihre Beauftragten die Unterweisung auf den einzelnen Bauerngütern erteilen lassen.

Busse bleibt Sieger.

Nachzählung in Landbezirken gibt ihm Mehrheit von 96 Simmen über Gard.

Die Nachzählung der in der Novemberwahl in den Landbezirken des County abgegebenen Stimmen wurde gestern beendet. Sie ergab für den republik. Kandidaten für den Countyrat William Busse einen Gewinn von 608 Stimmen gegenüber Countykommissär A. A. Gard, der nach den Ergebnissen der ursprünglichen Zählung mit 512 Stimmen über Busse gesiegt hatte. Die Mehrheit des Letzteren beträgt daher 96 Stimmen. Die Anwälte des Fortschrittlers Gard fechten 125 Stimmzettel an, geben aber zu, daß sie wenig Hoffnung haben, mit ihren Einwänden durchzudringen.

Was die Kandidaten für die Staatsanwaltschaft anlangt, so hatten der Sozialist William A. Cunnea einen Gewinn von 56 Stimmen, Staatsanwalt Maclay Hoyne und Lewis Rinaker, der republikanische Kandidat, aber Verluste von 271 bezw. 228 Stimmen aufzuweisen.

Steife Muskeln bald vergessen

nach Gebrauch von **Campholin**

„Eine Salbe für Schmerzen und Pein"

Beachtet—Eine 50c Schachtel Campholin lindert u. heilt mehr Neuralgie rheumatische Schmerzen und Pein, Kreuzweh, steife Gelenke, Brustschmerzen und Verrenkungen als $5 wert der besten Linimente oder Pflaster. Zum Verkauf bei allen Apothekern.

Kind auf langer Fahrt.

Siebenjähriges Mädchen fährt in guter Hut von Viktoria nach New York zurück.

Der Kaufmann P. E. Cobbold in Viktoria, B. K., wurde unlängst Wittwer und schickte sein siebenjähriges Töchterchen Leonore allein zu seinen in Chelinsford, England, wohnenden Eltern, erhielt kurz nach der Abreise aber die Nachricht, daß seine Mutter gestorben sei. Es gelang ihm, die Tochter, die er unter den Umständen ebenso gut behüten zu können glaubt wie sein alter Vater, in New York kurz vor der Abreise telegraphisch zu erreichen und durch den New Yorker Kinderschutzverein zurückschicken zu lassen. Gestern traf sie hier ein und wurde von Charles H. Brayne, Vertreter des hiesigen Kinderschutzvereins, in Empfang genommen, zu Hause gespeist und spät Abends auf einem Ueberlandzuge weitergesandt.

Ein Reise-Bedürfniß. — „Ich reise nach Deutschland und werde gegen sechs Monate fortbleiben," schreibt Herr C. M. Gehrkens von Los Angeles, Kal., „und ich weiß, es wird etwas fehlen, wenn ich ohne Ihren Alpenkräuter sein sollte. Ich möchte Sie darum bitten, mir die Namen und Adressen Ihrer Agenten in Deutschland und in der Schweiz mitzuteilen. Vor drei Jahren, als ich in Deutschland war, wurde mir die Adresse Ihres Agenten in Preußen gegeben, doch erhielt ich von ihm auf mein Schreiben keine Antwort. Ich schrieb dann an Ihren Agenten in der Schweiz, und er sandte mir eine Flasche, doch mußte ich gegen 13 Mark, nach deutschem Geld, für Zoll und Porto bezahlen. Aber es war es trotzdem wert. Schreiben Sie mir bitte so bald wie möglich."

In allen Ländern, unter allen Völkern, bleibt Forni's Alpenkräuter fortgesetzt eine beliebte Medizin. Er ist nicht in Apotheken zu haben. Spezial-Agenten liefern ihn dem Publikum.—Man schreibe an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Nord Chicago Wirtsverein Nr. 3.

Hält heute Nachmittag in der Sozialen Turnhalle eine Versammlung ab.

Der Nord Chicago Wirtsverein Nr. 3 hält heute Nachmittag in der Sozialen Turnhalle, Belmont und Paulina Straße, eine Versammlung ab, in der zur bevorstehenden Wahl Stellung genommen werden wird. Die Aldermen August Krumholz, John Haderlein, Jakob A. Hey, Viktor Schaeffer und Ellis Geiger werden Ansprachen halten. Der bisherige Vertreter des Bezirks im Kongreß, Lynden Evans, wird Bericht über die Vorlagen im Kongreß abstatten. Die Delegaten werden Bericht über die Lizensen für die nächste Lizensperiode unterbreiten.

Stadtrat handelt.

Erklärt sich für Bau einer neuen Anlage für Müllverbrennung.

Mayor appellirt an Stadtväter.

Verlangt Unterstützung für neue Bondausgabe und Aenderung des Juulgesetzes. — Vorlagen für Ratenregulirung und Verschmelzung der Bahnen.

Der Stadtrat raffte sich gestern endlich zum Handeln in der Müllverbrennungsfrage auf. Mit 50 gegen 13 Stimmen genehmigte er die Pläne und Spezifikationen für eine neue Anlage, die auf Veranlassung des Finanzausschusses ausgearbeitet worden sind, und beauftragte den Oberbaukommissär, Ausschreibungen für Angebote zu veranstalten. Die Anlage soll auf dem von der Stadt vorgeschriebenen Gelände an der 46. Ave. und dem Abwasserkanal angelegt werden. Ihre Kosten werden auf $650,- bis $800,000 geschätzt. Die Annahme des Antrags bedeutet eine Niederlage für die Chicago Reduction Co., die mit allen Mitteln den Kontrakt zu erlangen versucht hat. Ald. Emerson von der 8. Ward versuchte, eine Abänderung des Antrags des Finanzausschusses durchzusetzen. Er verlangte, daß die Anlage irgendwo innerhalb der Stadtgrenzen errichtet werden könnte, erhielt aber für seinen Antrag nur 18 Stimmen. Dagegen abgegeben wurden 45 Stimmen. Für den Antrag Ald. Emersons stimmten alle Vertreter der Wards der Südwestseite der Stadt, in denen Kongreßmitglied A. J. Sabath und seine politischen Bundesgenossen eine Rolle spielen. Sabaths Firma vertritt die Chicago Reduction Co. Außerdem stimmten für den Antrag Ald. Emersons noch die waschechten Anhänger der Faktion Hearst-Harrison.

Gesetze für Ratenregulirung.

Erweiterung der Machtbefugnisse der Stadt gegenüber Gesellschaften, die öffentliche Nutzeinrichtungen betreiben, sehen einige Vorlagen vor, die vom Korporationsanwalt auf Veranlassung des Mayors ausgearbeitet worden sind und vom Stadtrat gutgeheißen wurden. Sie werden der Legislatur zur Annahme vorgelegt werden. Sie beziehen sich auf Gas-, Telephon- und Elektrizitätsgesellschaften. Jede Klasse wird in einer besonderen Vorlage behandelt. Ein Teil der Vorlagen bezieht sich nur auf Chicago, der andere auf alle Städte im Staat. Die Vorlagen geben den städtischen Behörden das Recht, Zeugen vorzuladen und die Bücher der Gesellschaften zu prüfen, um angemessene Raten festzusetzen. Die Maßregeln müssen der Bevölkerung zur Abstimmung vorgelegt werden. Zugleich mit diesen Vorlagen übermittelte das Stadtoberhaupt dem Stadtrat ein Exemplar des sogenannten Muellergesetzes, das vom Staatsobergericht wegen verschiedener Formfehler für verfassungswidrig erklärt worden ist, und empfahl, die Legislatur aufzufordern, es nochmals anzunehmen.

Sollen Verschmelzung ermöglichen.

An den Ausschuß für örtliches Verkehrswesen verwiesen wurden zwei Vorlagen, welche die Verschmelzung der Hoch- und Straßenbahnen ermöglichen sollen. Sie müssen ebenfalls von der Legislatur angenommen werden. Die eine Vorlage ist vom Korporationsanwalt, die andere von den Anwälten der Bahngesellschaften, die sich verschmelzen wollen, ausgearbeitet. Die sogenannte städtische Vorlage gibt der Stadt das Recht, durch Ankauf oder auf dem Wege des Enteignungsverfahrens ein System, das entweder völlig aus Straßenbahnen oder teilweise aus Straßen- und teilweise aus anderen Bahnen besteht, zu erwerben und zu betreiben, sowie ein Untergrundbahnsystem zu erbauen und zu betreiben.

Verlangen weitgehende Rechte.

Die von den Anwälten der Gesellschaften ausgearbeitete Maßregel sieht die Schaffung von Verkehrszonen vor, welche das ganze Gebiet einer Stadt nebst dem umliegenden Gebiet auf eine Entfernung von 25 Meilen von der Stadtgrenze umfassen sollen. Den innerhalb dieser Zonen gelegenen Bahnen, Straßenbahnen und anderen Bahnen, sollen folgende Machtbefugnisse erteilt werden: Durch Ankauf, Pachtvertrag, Bau oder auf anderem Wege alle auf eine derartige Zone beschränkten Bahnlinien zu erwerben und zu betreiben; alle ihre Linien an eine Gesellschaft zu verkaufen, die berechtigt ist, sie zu erwerben; ihre Aktien, Eigentum und Gerechtsame mit denen einer anderen Bahn- oder Straßenbahngesellschaft zu verschmelzen. Außerdem enthält die Vorlage eine Bestimmung, welche einer Gesellschaft gestattet, die Aktien einer anderen Bahngesellschaft, deren Eigentum oder Gerechtsame sie zu erwerben sucht, im Enteignungsverfahren an sich zu bringen.

Auf den Antrag Ald. Longs wurde ein Beschlußantrag angenommen, der den Finanzausschuß anweist, in Unterhandlungen mit der Abwasserbehörde behufs Ausdehnung des Beleuchtungssystems mittels Tungstenlampen auf alle Wohnbezirke zu treten.

Die Erledigung des Berichts des Bauausschusses über den Einsturz des Home Theaters wurde bis zur nächsten Sitzung verschoben. Ald. Walkowiak, einer der Verteidiger des Baukommissärs Ericsson, ersuchte um den Aufschub, da er der gestrigen Sitzung nicht beiwohnen konnte.

Mayor appellirt an Stadtväter.

Mayor Harrison und Ald. Richert, der Vorsitzende des Finanzausschusses, appellirten an die Stadtväter um Unterstützung des Vorschlages, Pfandbriefe im Betrage von $2,800,000 auszugeben, der in der Aprilwahl zur Abstimmung kommt. Sie wiesen daraufhin, daß dieser Betrag nötig sei, um einen Fehlbetrag zu tilgen, den die Entscheidung des Staatsobergerichts über das Juulgesetz herbeigeführt hat. Außerdem forderten sie zur Unterstützung des Abänderungsantrages zum Juulgesetz auf, welcher der Legislatur vorliegt.

Long verlangt einschneidende Aenderungen

Zu einer längeren Debatte führte ein Beschlußantrag Ald. Longs, den Korporationsanwalt anzuweisen, einen Abänderungsantrag zur Staatsverfassung zu entwerfen, der die gleichzeitige Aenderung mehrerer Artikel des staatlichen Grundgesetzes ermöglicht. Eine derartige Aenderung würde eine Revision des ganzen Steuersystems und eine Verschmelzung aller Steuern erhebenden Körperschaften innerhalb der Stadtgrenzen möglich machen. Die Steuern, führte Ald. Long aus, welche diese verschiedenen Körperschaften jetzt erheben, würden hinreichen, um alle Verwaltungsausgaben zu decken, ohne daß es nötig wäre, die Steuern zu erhöhen. Verschmelze man diese Körperschaften, so vermindere man die Kosten der Steuereintreibung und andere Verwaltungskosten ganz bedeutend. Die dadurch ermöglichten Ersparnisse würden hinreichen, um alle berechtigten Ansprüche der Verwaltung zu befriedigen. Im Lauf der Debatte erklärte der Stadtvater, daß er nichts dagegen einzuwenden habe, daß die Stadtverwaltung Mittel und Wege suche, der gegenwärtigen Geldklemme ein Ende zu machen, erklärte aber, es sei nicht mit vorübergehenden Maßregeln getan, man müsse auf dauernde Besserung hinarbeiten. Der Antrag kam zur Annahme.

Die nächste Sitzung wurde auf Montag Nachmittag angesetzt.

Bahnanlagen in der Sandwüste.

In der fast wertlosen Sandwüste von Nordindiana wird, wie aus Hammond gemeldet wird, die Baltimore & Ohiobahn ausgedehnte Anlagen für ihr Frachtgeschäft schaffen, deren Mittelpunkt Miller, Ind., sein wird. Die „Dünen" sollen geebnet werden, und damit wird ihre von Naturfreunden bewunderte Schönheit verschwinden. Die Gesammtanlage wird $500,000 kosten.

* Countygerichtsdiener Doff unterbreitete Bundesrichter Landis eine Rechnung von $255 für Bewirtung des ihm zeitweilig anvertrauten Bänkers Dr. William T. Kirby. Der Richter hält die Rechnung für sehr hoch und wird sie genau prüfen, ehe er ihre Bezahlung anordnet.

Eine vernünftige Fürsprache zu Gunsten des Magens

Wenn es Eurem Magen an Verdauungskraft fehlt, weshalb dem Magen nicht behilflich sein, seine Arbeit zu verrichten?

Nicht durch Droguen, sondern durch Verstärkung der Verdauungs-Agenzien, solcher, die die Arbeit im Magen natürlich verrichten. Wissenschaftliche Analyse zeigt, daß zur Verdauung Pepsin, Nitrogenous Fermente und die Absonderungen von hydrochlorischer Säure gehören. Wenn Euer Magen zu verdauen versagt, so ist das ein Beweis, daß einige dieser Agenzien in Eurem Verdauungsapparat fehlen.

Stuart's Dyspepsia Tablets enthalten nichts als diese natürlichen Elemente, die zur Verdauung nötig sind, und wenn sie in einem schwachen Magen und den kleinen Eingeweiden arbeiten, liefern sie, was diesen Organen fehlt. Sie stimuliren die gastrischen Drüsen und führen die Verdauungsorgane allmählich auf ihren normalen Zustand zurück.

Stuart's Dyspepsia Tablets wurden einer genauen chemischen Probe in diesem Lande sowohl wie in anderen Ländern unterzogen, und es zeigt sich, daß sie nur natürliche Verdauungsmittel enthalten.

Chemisches Laboratorium. Telegraphen Adresse, „Diffindo", London. Telephon Nr. 11029 Central. 20 Cullum St., Fenchurch St., E. C. London, 9. August 1905.

Ich habe eine Schachtel von Stuarts Dyspepsia Tablets sehr sorgfältig analisirt, (die ich selbst bei einem Apotheker in der Stadt zu dem Zweck gekauft habe) fabrizirt von der F. A. Stuart Co., 86 Clerkenwell Road, London, E. C., und muß berichten, daß ich keine Spur von vegetablischen oder mineralischen Giften darin fand. Da ich die Bestandteile der Tabletten kenne, es ist meine Ansicht, daß sie sich hervorragend für den Zweck eignen, für den sie beabsichtigt sind. (Unterschrift)

John R. Brooke, F. I. C., F. C. S.

Es besteht kein Geheimniß über die Zubereitung von Stuart's Dyspepsia Tablets. Ihre Zusammensetzung ist allgemein unter den Aerzten bekannt als die beliebtesten aller Mittel gegen Verdauungslosigkeit, Dyspepsie, saures Aufstoßen, Appetitverlust, Schlaflosigkeit, Melancholie, Verstopfung und ähnliche Krankheiten, welche infolge von ungenügender Verdauung und Assimilirung der Nahrung entstehen, da sie vollständig zuverlässig und harmlos für Mann und Kind sind.

Stuart's Dyspepsia Tablets sind sowohl ein sicheres wie kräftiges Heilmittel. Stuart's Dyspepsia Tablets werden Eure Nahrung verdauen, wenn Euer Magen es nicht vermag.

Fragt Euren Apotheker nach einer 50 Cents Schachtel.

Der Countyrat.

Kommt in der Bewilligungsfrage nicht vom Fleck.

Die Demokraten streiken.

Ein vom Sheriff für seine Angestellten angenommener Vergleich ihnen nicht genehm. — Das städtische Bauamt und die Wandelbilder. — Frohe Kunde für Autler.

Nicht erfüllt hat sich die Erwartung, daß es in Bezug auf die Bewilligungen gestern im Countyrat zu einem Ausgleich kommen würde. Es handelt sich nur noch darum, die Gehälter von 135 Angestellten des Sheriffs festzusetzen. Kommissär Board, der Vorsitzer des Finanzausschusses, hatte sich mit Sheriff Zimmer ins Einvernehmen gesetzt und dessen Einwilligung zu folgendem Ausgleich erlangt: Hilfssheriff, $250 den Monat; 24 Sheriffsgehilfen, für drei Monate je $166.65 und für neun Monate je $150 monatlich; 109 Gerichtsdiener für drei Monate $125 und für neun Monate je $115 monatlich; Kustos des Kriminalgerichtsgebäudes, $135 den Monat.

Die Herren von der demokratischen Mehrheit des Rats waren mit diesem Ausgleich nicht einverstanden. Daß Sheriff Zimmer damit zufrieden war, verschlug in ihren Augen nichts. Sie bestanden nach wie vor auf den Gehältern von $300, bezw. $166.66, $125 und $150 den Monat für die verschiedenen Posten, und als sie hörten, daß sie damit nicht durchdringen würden, blieben sie der Sitzung gestern Nachmittag fern. Es konnte infolgedessen nichts getan werden. Man vertagte sich bis heute Nachmittag.

Für feuergefährlich erklärt.

Das städtische Bauamt hat neuerdings verboten, daß Wandelbilder in Lokalen gezeigt werden, welche dafür nicht besonders eingerichtet sind. Die fragliche Einrichtung haben nur die Wandelbildertheater. In Schulsälen und sonstigen Hallenlokalen fehlt die entsprechende Einrichtung, und wenn es bei der getroffenen Verfügung bleibt, dürfen in solchen Plätzen Wandelbilder künftig nicht mehr gezeigt werden. In den beteiligten Kreisen herrscht wegen des erlassenen Verbotes große Entrüstung. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Vereinigung der Versicherungsgesellschaften, welche die Frage genau untersucht habe, gegen die Vorführung von Wandelbildern in Hallenlokalen nichts einwende, und daß auch die in der Feuerwehrverwaltung neu eingerichtete Abteilung zur Verhütung von Bränden sich nicht veranlaßt gesehen habe, die Gepflogenheit zu beanstanden. Man hat dem stellvertretenden Baukommissär Knight, von dem das Verbot ausgegangen ist, vorgestellt, daß seine Stellungnahme es unmöglich mache, die umfassenden erzieherischen Pläne zu verwirklichen, für die man die Einrichtung der Wandelbilder in großartigem Maßstabe zu verwerten gedacht habe. Herr Knight zuckt die Achseln und verweist auf einschlägige Verordnungen des Stadtrats, nach denen das Bauamt sich zu richten habe.

Mildere Saiten.

Im Stadtratsausschuß für Rechtsfragen hat Ald. Donahoe gestern darauf gedrungen, daß Inhabern und Lenkern von Kraftwagen gegenüber, die sich kleiner Verstöße gegen die Kontrolbestimmungen schuldig machen, mildere Saiten aufgezogen werden. Die Polizei, meinte er, welche jetzt verpflichtet ist, in allen solchen Fällen sofort zur Verhaftung zu schreiten, solle es zunächst bei Verwarnungen bewenden lassen. Ald. Donahoe hat seinen Vorschlag in die Form eines Beschlußantrages gekleidet. Ueber diesen wird der Ausschuß in seiner nächsten Sitzung beraten.

„Niemands Land."

Der Streifen Land, welcher sich unmittelbar nördlich von der Chicagoer Stadtgrenze und südlich von dem Calvary Friedhof vom Damme der Northwestern Bahn bis zum See erstreckt, hatte bis vor kurzem unter keinerlei Gemeindeverwaltung gestanden. Neuerdings ist er nun der Vorstadt Evanston angegliedert worden, die aber anscheinend damit nichts anzufangen weiß. Auch die Bewohner des Distrikts haben kein Vertrauen zu Evanston. Gestern sprach eine Abordnung von ihnen bei dem Evanstoner Gemeinderat vor, um zu befürworten, daß die Angliederung an Evanston rückgängig gemacht werde. Die Bürgerschaft von „Niemands Land" werde dann Anschluß an Chicago zu erlangen versuchen und sei bereit, hierbei auch den Calvary Friedhof mitzunehmen, der für Evanston längst zu einer Last geworden sei. Wahrscheinlich wird man in Evanston auf diesen Vorschlag eingehen.

Amtlich ist der besagte Streifen Landes bekannt unter der Bezeichnung „Germania Addition."

Sie sind da.

Die kürzlich in New York gezeigte internationale Sammlung von Gemälden von Kubisten, Postimpressionisten, Futuristen und anderen seltsamen „isten", ist hier eingetroffen und wird jetzt im Kunstinstitut ausgepackt. Es sind über tausend Werke. Die Ausstellung soll am 25. März eröffnet werden.

— Mißverständniß. — Lebemann (der sehr aufgeregt, bei einer reichen Wittwe eine Liebeserklärung beginnt): Sie können gar nicht glauben, in welcher Verlegenheit ich bin. . . !—Reiche Wittwe: O, das habe ich schon von vielen Seiten gehört!

Our Basement

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Oster-Skirts und Mäntel

Damen- u. Misses-Serge-Skirts, Modell mit hohem Waist, Seiten-Plaits, — große Perlmutterknöpfe, Loops von Soutache Braid, Navy, schwarz, Gold, grau etc., — wert 3.75; zu **2.97**	Damen- u. Misses- woll. Serge Coats, — breiter Kragen u. Revers, neue Braided Entwürfe, — Braided Cuffs, Self Yoke Futter u. Facing, Navy mit Self od. weiß. Kragen, Gr. 14 bis 44, zu **8.97**	Damen- u. Misses-Coats, wollene Serges, Diagonals, feiner Persian Seide oder Self farbiger Besatz, schlichte oder Gürtel-Effekte — Größen 14 b. 44, $14.00 Werte — für **9.77**	Damen- u. Misses- Covert Cloth Coats — schöner mannish geschneid. Style, Seide gesteppter Kragen u. Revers, Patch Taschen, Knöpfe dazu passend, nur Tan, Größen 14 b. 40, für nur **5.97**

Knabenanzüge, 4.37

$6 Norfolk Style Knaben-Anzüge v. fein gewebtem blauen Serge, gut geschneidert; extra Paar ganz gefütterte volle Peg Knickerbocker Hosen mit Seitenschnallen u. Gürtel-Loops, spez. f. Donnerstag, zu **4.37**

Knaben-Anzüge, Russian Blouse-Style in f'ch Geweben mit Milit. od. Sailorkragen, Emblem auf Aermel oder Shiel; immer verkauft für $2.50 — Donnerstag zu........ **1.63**

Canvas Pumps 79c

Zwei Strap Sea Island Canvas Pumps für Damen — mit Ledersohlen und Military Absätzen, alle Größen 3 bis 7; gerade die Sorte welche Ihr für Ostern zu haben wünscht, wirkl. wt. 1.25; Auswahl Donnerstag, **79c**

465 Paar Patentleder Misses- und Kinderschuhe — mit Cloth Top, schlichte Zehen-Styles — die passendsten für Ostergebrauch — Misses Größen 11½ bis 2, zu $1.67 — Größen für Kinder 8½ bis 11, zu........ **1.47**

Putzwaaren für Ostern

Schwarze Chip-Hüte — wie in der Abbildung gezeigt — in allen neuen anziehenden Frühjahr-Facons — wert bis zu 79c — die Auswahl zu nur........ **43c**

Fertige Hüte für Kinder — hübsch garnirt mit Band u. Blumen — alle neuen Frühjahr-Schattirungen von Lohfarbe, rot, weiß, Burnt etc.; viele Facons zur Auswahl, wert bis zu 1.49; spez. für..... **85c**

500 Dutzend importirte Rosen, Hyazinthen, Daisies, Kornblumen etc., alle begehrten Frühjahrsschattirungen, wert bis zu 19c; Auswahl zu.. **9c**

Stroh-Braid, wie in der Abbildung gezeigt — die begehrte Garnirung für Frühjahr-Facons — alle neuen Schattirungen, 10 Yard-Rollen zu **12½c**

Hüte werden frei garnirt

MOELLER BROS.

Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Donnerstag, den 20. März 1913

Oster-Bargain-Verkauf

Preise sind in jedem Department herabgesetzt

Während der Dauer des Umbaues benutzt den Eingang an der Paulina Straße.

Spezielle Bargains.— Herren-Ausstattungs-Dept. — 2. Floor.

Reinwoll. blaue Serge Knaben-Anzüge, Größen bis zu 18—$5.00 Werte — zu........ **3.75**

Reinwoll. Knaben-Kappen, Serge und reinwollene Mischungen; 50c und 65c; zu........ **39c**

Reinseidene Männer-Halstrachten, das Neueste für Ostern... **25c**

Knickerbocker Knabenhosen, in fancy Mustern, 89c-Qual.... **65c**

Spez. Bargains im Putzwaaren-Dept. 2. Floor.

Stroh-Braids — 12 Yards in einem Stück — alle Schattirungen; das Stück zu........ **49c**

Fertige Kinderhüte; aufwärts von........ **69c**

Steingut-Dept. — 3. Floor.

Drop Lights, mit halbmilchiger Glocke und Mantel, zu....... **25c**

Hauptfloor-Specials

27-zöll. weißes Pique, 25c Qualität, die Yard zu........ **15½c**

Reinleinenes Crash Handtuchzeug, 12½c wert, die Yard........ **9c**

Fancy Kleider-Ginghams in kurzen Längen, 12½c regulär, zu........ **7¾c**

36 Zoll breites Percale, in allerneuesten netten Mustern, 12½c Qualität zu die Yard........ **8¾c**

Gebleichtes weich appretirtes Muslin, die Yard regulär 10c, zu...... **7¾c**

Möbel-Dept.—3. Floor.

Cotton Top Matratzen, schweres Ticking, zu........ **1.75**

Bamboo Tabourettes, Matting Covering, zu........ **69c**

Grocery-Dept.—4. Floor.

New Century oder Pillsbury Mehl, ⅛ — 67c ¼, $1.30; ½........ **2.60**

10 Pfd. granul. Zucker..46c

Pint Sniders Catsup.....17c

Feiner Santos Kaffee...26c

3 Pfund für..........75c

3 Büchsen Oelsardinen...11c

½-Pf. Bü. Wilburs od. Lowneys Kakao... **17c**

2. 10c Büchsen Tomaten..17c

3 Packete Quaker oder Mother Oats.... **25c**

Strikt frische Eier, das Dutzend...... **21½c**

5 Stücke American Family Seife........ **21c**

Likör Dept.—4. Floor

Monogram Whiskey oder California Kognak Brandy, die Gallone zu........ **1.89**

$1.10 Old Settlers Kentucky Bourbon, volles Quart........ **59c**

California Port oder süßer Catawba-Wein, die Gallone........ **62c**

$1.00 Flasche California Kognak Brandy oder Getreidekümmel, die Flasche zu........ **51c**

Bockbier, per 2 Dutzend Kiste........ **69c**

Drug Dept.—Hauptfloor

$1.00 Pinkham's Vegetable Compound — zu........ **65c**

25c Electric Linement, zu........ **15c**

50c Beef, Eisen und Wein, volles Pint..... **32c**

50c volles Pint echter norwegischer Leberthran, zu........ **34c**

Kleiderstoffe Dept. 2. Floor

50-zölliges Damen Cloth in allen beliebten Farben: 68c und 75c Qualität zu........ **48c**

20-zöll. weiße Waschseide, 29c wert, bei diesem Verkauf zu........ **17½c**

58c Tulay Seide in den allerneuesten Farbenschattirungen, die Yard zu........ **48c**

Hardware Dept.—4. Floor

Granite emaillirte Kaffeekanne 80c Teekanne 80c, Sauceschüssel 35c — diese Kombination von dreien für nur........ **$1.00**

17 Quarts emaillirte weiße Geschirrwaschschüsseln; regulär 95c; für nur........ **65c**

Carpet Dept. — 3. Floor

Brussels Carpet Rugs mit Fransen — zu........ **69c**

Eckstücke von Ingrain Carpets, jedes zu........ **20c**

Schwere Smyrna Rugs, Größen 36×72 — jeder........ **$1.35**

Meat Market—4. Floor

Vorderviertel Kalbfleisch oder Stew, Pfund zu........ **14c**

Prima Chuck-Roast, Pfund........ **13½c**

Mageres Ribbed Suppenfleisch........ **10¾c**

Magere Sugar Cured Schinken, 10 bis 12 Pfd., das Pfd...... **18¾c**

Magere Sugar Cured Calif. Schultern.... **13½c**

Magerer Sug. Cured Frühstücks-Speck.... **22½c**

Mag. frisch. Lamb Stew, Pfd........ **12½c**

Frisch gemachtes Chopped Beef........ **11c**

Vorderviertel Lamm, zu........ **13½c**

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

„Robert und Bertram", als Benefizvorstellung für Willy Diedrich.

Die Beliebtheit, deren sich Herr Willy Diedrich, der tüchtige Karakterkomiker, bei dem Publikum des Deutschen Theaters mit Recht erfreut, fand einen deutlichen Ausdruck in dem herzlichen Applaus, mit dem er gestern Abend bei seinem Benefiz begrüßt wurde. Auch in der greifbaren Form von allerlei Ehrengaben wurde dem Benefizianten später seine Beliebtheit bestätigt.

Gegeben wurde die alte, aber deshalb nicht unwirksame Rädersche Gesangsposse „Robert und Bertram." Den „Bertram" spielte der Benefiziant, den „Robert" Herr Christmann, und beide Darsteller wurden ihrer Aufgabe gerecht. Herr Sonnenberg fand sich in befriedigender Weise mit der Partie des biederen Gefängnißschließers „Strambach" ab, die Rolle des „Michel" wurde höchst ergötzlich von Frau Schönfeld verkörpert. Das Zusammenspiel ließ nichts zu wünschen übrig, denn auch die Inhaber und Inhaberinnen der kleineren Rollen zeigten sich bemüht, zu dem künstlerischen Gelingen der Vorstellung beizutragen.

Die Aufführung wird am Sonntag Nachmittag wiederholt werden. Für heute und für morgen Abend steht wieder Offenbachs Operette „Die Großherzogin von Gerolstein" auf dem Spielplan. Am Freitag und am Sonntag Abend, sowie am Samstag Nachmittag wird Schillers „Tell" gegeben, mit Herrn Ullrich Haupt in der Titelrolle. Für Samstag Abend ist Strauß' Operette „Die Fledermaus" mit Reinhold Eßbach, einem ausgezeichneten Tenoristen, als Alfred angesetzt.

Am kommen Sonntag, Ostern, werden ungefähr 60 Pfleglinge des Altenheims der Nachmittagsvorstellung im Deutschen Theater als Gäste der Direktion beiwohnen, und der Vorstand des Frauenvereins hofft, daß gleichzeitig recht viele Mitglieder der Altenheimvereine und Freunde der Anstalt das Theater besuchen werden.

Die Weichensteller.

Haben bereits alle Vorkehrungen für einen Streik getroffen.

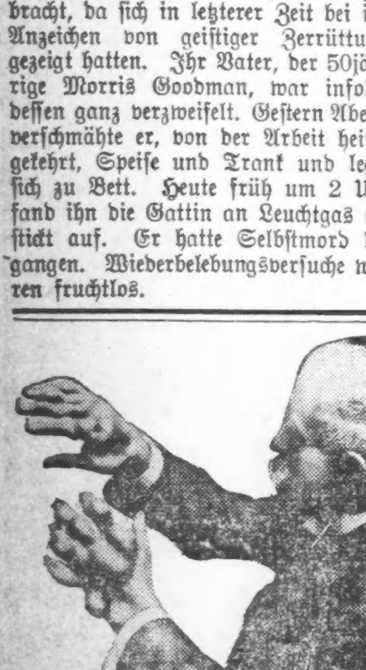
Von dem Verlauf einer Zusammenkunft, die heute Nachmittag zwischen den Vertretern des Fachverbandes der Weichensteller und solchen von neunzehn Eisenbahngesellschaften stattfindet, deren Linien hier einmünden, hängt es ab, ob die seitens der Weichensteller begonnene Bewegung zur Erlangung höherer Löhne und verschiedener sonstiger Zugeständnisse sich zu einem Streik zuspitzen wird. An der Urabstimmung, die im Weichenstellerverband über die Frage vorgenommen worden ist, haben sich über 4600 Mitglieder beteiligt. Sie haben sich fast durchweg bereit erklärt, nötigenfalls zu streiken, und die Verbandsleitung ermächtigt, die Arbeitseinstellung anzuordnen. Die Betriebsleiter der Bahnen wollen vorschlagen, daß die Streitfragen, gemäß der Erdmanakte, dem Gewerbekommissär der Vereinigten Staaten zur Schlichtung überwiesen werden. Es kommt nun darauf an, ob die Weichensteller hierauf eingehen werden. Wie Präsident A. F. Whitney von der Vereinigung der Bahnangestellten erklärt, sind für einen möglichen Streik bereits alle Vorkehrungen getroffen. Der Verband der Weichensteller hat sich nicht weniger als vierzehn Hallenlokale gesichert, die als Streikhauptquartiere dienen sollen.

Wie Herr Whitney sagt, würde durch einen Weichenstellerstreik der ganze Frachtverkehr Chicagos zum Stocken gebracht werden. Man kann sich lebhaft vorstellen, welche Folgen eine derartige Stockung schon binnen wenigen Tagen zeitigen würde.

Aus Gram um die Tochter.

Morris Goodman tötet sich mit Leuchtgas —Sein Kind angeblich geisteskrank.

Am Sonntag wurde die 18jährige Ethel Goodman, Nr. 1420 Taylor Straße, ins Detentionshospital gebracht, da sich in letzterer Zeit bei ihr Anzeichen von geistiger Zerrüttung gezeigt hatten. Ihr Vater, der 50jährige Morris Goodman, war infolge dessen ganz verzweifelt. Gestern Abend verschmähte er, von der Arbeit heimgekehrt, Speise und Trank und legte sich zu Bett. Heute früh um 2 Uhr fand ihn die Gattin an Leuchtgas erstickt auf. Er hatte Selbstmord begangen. Wiederbelebungsversuche waren fruchtlos.



Gebt mir eine Gelegenheit, Euren Rheumatismus zu heilen — kostenfrei.

Ich nahm meine eigene Medizin. Sie heilte meinen Rheumatismus, nachdem ich sechsunddreißig Jahre Qualen ausgestanden hatte. Ich gab $20,000 aus, ehe ich das Mittel fand, das mich kurirte, aber ich biete Euch den Vorteil meiner Erfahrung umsonst.

Wenn Ihr an Rheumatismus leidet, laßt mich Euch ein Packet meines Heilmittels absolut frei schicken. Sendet kein Geld. Ich will es Euch geben. Ich will, daß Ihr selbst seht, was es bewirkt. Die X-Strahlen zeigen, wie Rheumatismus die Knochen biegt und verdreht. Vielleicht leidet Ihr in derselben Weise. Tut es nicht. Ihr habt es nicht nötig. Ich habe das Mittel, von dem ich glaube, daß es Euch heilen wird, und es gehört Euch für eine Frage. Schreibt mir heute. E. T. Delano, 109 H Delano Bldg., Syracuse, New York, und ich schicke Euch ein freies Packet an demselben Tag, an dem ich Euren Brief erhalte.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Deutschungarische Arbeitermännerchor veranstaltet am kommenden Sonntag sein Frühjahrskonzert nebst Ball in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. Das Festkomite hat weder Mühe noch Kosten gescheut, um allen Besuchern genußreiche Stunden zu bereiten, und hat mit Hilfe des Dirigenten J. Hartmann ein reichhaltiges Programm aufgestellt. Das Konzert wird mit einem Massenchor geschlossen, gesungen von allen anwesenden Sängern, „Nicht verzagt" und „Heimatrosen". Zum Schlusse folgt ein flotter Ball, wobei eine gute Kapelle zum Tanz aufspielen wird. Der Festausschuß sieht zahlreichem Besuch entgegen.

Das 14. Stiftungsfest der Plattdeutschen Gilde Teutonia Nr. 61 wird am kommenden Ostersonntag in der Excelsior Park Halle, Irving Park Blvd., gefeiert. Das aus Theater, Konzert und Ball bestehende Programm ist ebenso schön wie reichhaltig und wird den Besuchern einige sehr vergnügte Stunden bereiten. Hermannsschwestern werden die Besucher mit einem Einakter erfreuen, und eine Deklamation wird Frau Auguste Heide vortragen. Außerdem werden die Gäste durch verschiedene Zauberkünste aufs Angenehmste überrascht werden. Gesangs- und musikalische Vorträge werden abwechselnd das Publikum erfreuen. Das Vergnügungskomite hat sich die größte Mühe gegeben, das bevorstehende Vergnügen zu einem der schönsten Feste zu machen. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten an der Kasse 50 Cents; im Vorverkauf 25 Cents die Person.

Am kommenden Ostersonntag wird der Gemischte Chor Fidelia in Fleiners Halle, 1633 N. Halsted Str., wieder einmal eine seiner stets so genußreichen und gemütlichen Abendunterhaltungen, diesmal in Form eines Osterkränzchens, veranstalten. Gesang, komische Vorträge, Soli u. s. w. werden mit dem Tanz abwechseln, und für leibliche Genüsse ist durch gute Speisen und Getränke gleichfalls gesorgt. Nachstehende Mitglieder treffen die Vorkehrungen mit dem Bemühen, den Besuchern recht vergnügte Stunden zu bereiten: Henry Hollmann, Präs.; Willy Bosse, Vorsitzender; Hans Kosmatsch, Sekretär; Julius Splittgerber, Schatzmeister; Magdalena Meier, Minna Holzemer, Margarethe Meier, Joseph Fischer und Anton Langhammer. Das Fest beginnt um 7 Uhr Abends. Eintrittskarten zu 25c für Herr und Dame sind in Fleiners Halle, in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., und bei allen Mitgliedern zu haben. An der Kasse gekaufte gelten nur für eine Person.

Der Rheinische Gesangverein von Chicago gibt am kommenden Ostersonntag in Folz' Halle, Larrabee Straße und North Avenue, ein Frühjahrs-Konzert, verbunden mit Ball. — Als Solisten werden Frl. Moßler mit dem Vortrag des Liedes „Mein Glück ein Traum", der bekannte Tenorist Heinrich Riehl mit Hildachs Lenzlied und der Posaunist Paul Göthel mit Schuberts „Am Meer" mitwirken, während der Chor unter der Leitung seines Dirigenten W. Tägtmeyer eine Anzahl schöner Chöre, darunter „O du wunderbar herrliche Frühlingszeit", „Grüß dich Gott, du schöner Rhein" und „Mein Heimattal" zu Gehör bringen wird. Die Beliebtheit und musikalische Leistungsfähigkeit der rheinischen Sänger gewährleistet dem Konzert zahlreichen Besuch. Das Konzert beginnt um 6 Uhr Abends, Eintrittskarten zu 25c im Vorverkauf gelten für Herr und Dame, an der Kasse für eine Person.

Die Freisinnige Gemeinde der Nordwestseite veranstaltet am kommenden Sonntag in Schönhofens Halle ein Frühlingsfest mit Vorträgen und Ball. Das reichhaltige und interessante Programm wird den Besuchern genußreiche Stunden bereiten, und die Vorkehrungen zu dem Ball lassen gleichfalls ein schönes Vergnügen erwarten. Der Beginn des Festes ist auf 3:30 Uhr Nachmittags festgesetzt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15 Cents, an der Kasse 25 Cents.

Zur Ostermesse der Chicago Turngemeinde am 26., 27., 28. und 29. März wird der große Saal der Nordseite-Turnhalle in eine Budenstadt verwandelt. Die Grundidee ist „Die sechs Wochentage der Hausfrau" in den verschiedenen Buden zur Veranschaulichung zu bringen. Montag ist Waschtag, Dienstag ist Flicktag usw. Gegenstände, die in diesen Tagen von der Hausfrau zur Erledigung dieser Arbeit benötigt werden, vom alten Waschzuber bis zur modernsten elektrischen Waschmaschine, werden zum Verkaufe oder Verloosen aufgestellt werden. Selbstverständlich ist auch ein besonderer Tag für den „Kaffeeklatsch" der Hausfrau vorgesehen. Solo- und Massengesänge, Kabaretts, Theatervorstellungen usw. sind in Hülle und Fülle auf dem Programm, auch für das leibliche Wohl ist durch die Errichtung von Biergärten, Weinstuben, Bratwurstglöckchen usw. aufs Ausgiebigste gesorgt. Ferner werden auch Schaustellungen, wie ein Flohzirkus und namentlich ein Vereinigter Zirkus und Hippodrom mit 40 Clowns, Kunstreitern, Seiltänzern, Akrobaten, Tänzern, einem Rieseneleganten und anderem Getier, nicht fehlen. Der Reinertrag der Veranstaltung ist zum Besten der Reisekasse für das Bundesturnfest in Denver bestimmt.

Der deutsche Verein Alpenrose hält am Samstag Abend, dem 29. März, in Springsguths Halle, Halsted und Willow Str., einen großen Ball ab, mit welchem eine Agitationsversammlung verbunden werden wird. Die Vorkehrungen treffen die Mitglieder Emma Stamm, Präsidentin; Magdalene Meier, Theodor Timmermann, Fred Beyer, August Steinemann, Friederike Behrens und Johanna Jodelmann. Sie stellen einen sehr genußreichen Abend in Aussicht. Der Eintritt kostet 15 Cents. Männer und Frauen im Alter von 18 bis 55 Jahren werden an dem Abend frei und ohne ärztliche Untersuchung aufgenommen.

Eine sogenannte „Hard Time Party" will der North Chicago-Frauenverein in Siebens Halle am Samstag, Abends, dem 29. März, abhalten. Von den Besuchern wird erwartet, daß sie so ärmlich wie möglich angezogen sind, und diejenigen, die darin das Bemerkenswerteste leisten, werden mit Preisen bedacht. Das aus den Damen Karoline Willeke, Präsidentin; Katie Flattich, Agnes Rathgeber, Minnie Spies, Sofie Kracht und Anna Geßner bestehende Komite wird dafür sorgen, daß man sich amüsirt.

Der Soziale Turnverein begeht am Samstag Abend, dem 29. März, in seiner Halle an Belmont Ave. und Paulina Straße., sein 27. Stiftungsfest, welches wie üblich mit Schauturnen und Ball verbunden wird. Diese Stiftungs-, Frühjahrs- und Osterfeier des altbewährten Turnvereins pflegt alljährlich den ganzen Kreis der Mitglieder und Freunde nebst Familien in fröhlicher Gemütlichkeit bei Turnen, Scherz und Tanz zu versammeln. Diesmal hat das Fest eine besondere Bedeutung, weil sein Reinertrag zum Besten der zum Bundesturnfest nach Denver gehenden Klasse bestimmt ist und ein besonders starker Besuch erwartet wird. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50c.

Ein großes Frühjahrskonzert gibt der Harugari-Sängerbund am Samstag Abend, dem 29. März, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., unter der Leitung seines Dirigenten H. von Oppen. Neben Orchesterstücken und Chören wie „Zieh' mit", „Abendständchen", „Heimkehr" und „Musikalische Schnurrpfeifereien" enthält das Programm zwei Vorträge von Ada von Gersdorf, „Vogerl fliegst in d' Welt hinaus" und „Vom Rhein der Wein", und ein Tenorsolo von Herrn Gustav Zander. Es stehen den Besuchern somit sehr genußreiche Stunden in Aussicht. Am Vorkehrungsausschuß für den Abend sind die Herren Otto Brandt, Vorsitzender; Paul Reinecke, Sekr.; Martin Tyr, Schatzmeister; Seb. Miller und Gust. Kempf. — Tickets im Vorverkauf 25 Cents die Person, an der Kasse 35 Cents.

Sein Frühjahrs-Schauturnen hält der Turnverein Lincoln am Sonntag, dem 30. März, in seiner Halle, Diversey Parkway und Sheffield Avenue, ab zu Gunsten der Riege, welche sich am Bundesturnfeste in Denver beteiligen will. Sämmtliche Riegen des Vereins, wie auch die Damen-, Zöglings- und Kinderklassen werden ihre besten Leistungen zur Schau bieten, worauf eine erstklassige Musik zum Tanze spielen wird. Die hohen Reisekosten nach Denver verlangen eine gefüllte Bummelkasse, welche bis jetzt noch nicht erreicht werden konnte, und die Turner hoffen bei dieser Gelegenheit, recht viele Freunde und Gönner begrüßen zu können, die ihr Scherflein gerne dazu beitragen werden, den Betrag der Reiseunkosten aufzubringen. Beginn 7:30 Uhr Abends. Eintritt 25c die Person.

Ein Konzert nebst komischen Vorträgen, Theateraufführung und Ball gibt der Harmonie Frauenchor am Sonntag, dem 30. März, in Hörbers Halle. Die musikalischen Vorträge, an denen sich mehrere andere Gesangvereine beteiligen, stehen unter Leitung von Herrn Johannes Schulze; ferner werden Frau J. Bray und Herr Joseph Sauer ein Pianoduett spielen, ein guter Komiker wirkt mit, Herr Robert Zanders wird einen Vortrag zum Besten geben und zum Schluß führen die Damen Marie Schulze, Hatty Röthel, Dora Basler und Franziska Pankoni das kleine komische Singspiel „Die Maus" auf. Die Vorkehrungen zu der vielversprechenden Unterhaltung treffen die Damen Katarine Jänicke, Präsidentin; Philippine Pietz, Vorsitzende; Marie Schulze und Lilly Ahrens. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35c.

Auf vielseitiges Verlangen veranstaltet die Freisinnige Gemeinde der Südwestseite abermals einen großen Bauernball, am Sonntag, dem 30. März, Nachmittags 4 Uhr beginnend, in der Vorwärts Turnhalle, 2431 12. Str., nahe Western Ave. Die Gesangsektion der Gemeinde, sowie mehrere befreundete Vereine werden der Gelegenheit entsprechende Vorträge zum Besten geben. Es werden auch Zithervorträge mit „G'stanz'ln" und Schuhplattler nicht fehlen. Die Festlichkeiten der Freisinnigen Gemeinde erfreuten sich bisher immer eines zahlreichen Besuches seitens des fortschrittlichen Elements der Südwestseite, und da diesmal der Reinertrag des Festes zum Ausbau und Unterhalt der Sonntagsschule bestimmt ist, sollte die Vorwärts-Turnhalle bis auf den letzten Platz gefüllt sein. Tickets im Vorverkauf kosten 25 Cents für Herr und Dame, an der Kasse 25 Cts. die Person.

In der McKinley Parkhalle an 35. und Archer Ave. wird der McKinley Park Frauenverein am Sonntag, dem 30. März, sein sechstes Stiftungsfest feiern. Ein tüchtiges Komite ist eifrig an der Arbeit und stellt sehr vergnügte Stunden in Aussicht. Die Besucher werden sich bei Unterhaltung und Tanz jedenfalls in angenehmster Weise amüsiren. Der Beginn des Festes ist auf 4 Uhr Nachmittags festgesetzt.

Ein Frühlingsfest wird der Ungarländische Nationalitäten Krankenunterstützungsverein am Sonntag, dem 30. März, von 4 Uhr Nachmittags an, in Yondorfs Halle feiern. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der Damenverein ehemaliger Soldaten der deutschen Armee und Marine veranstaltet am Sonntag, dem 30. März, von Nachmittags 4 Uhr ab, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., ein Preiskostümfest. Es ist ein eifriges Komite mit den Vorkehrungen betraut worden, und die Freunde und Gönner des Vereins werden ein paar vergnügte Stunden verleben. Da der Damenverein nur aus Frauen besteht, deren Gatte oder Vater beim deutschen Militär gedient hat, so hat er viele Freunde unter den Militärvereinen. Das Komite besteht aus folgenden Damen: M. Freese, Vereinspräsidentin; M. Meffert, Sekretärin, E. Hollstein, C. Wengemeyer, M. Hasterock, E. Arndt, J. Baier, O. Schrader, H. Hanus, C. Rück. Mitglieder von Militärvereinen mit Vereinsabzeichen haben freien Eintritt.

Ein Tanzkränzchen hält der Nordseiteklub am Samstag Abend, dem 5. April, in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., bei 15 Cents Eintritt ab. Der Vergnügungsausschuß ist am Werk mit dem Bemühen, den Abend so gesellig und gemütlich wie möglich zu machen.

Das 2. Stiftungsfest, verbunden mit Ball, wird vom Distrikt 381 des Deutschen Unterstützungsbundes am Samstag, dem 5. April, in der Senefelder Halle, 1514 Wells Str., südlich von North Ave., gefeiert. Verschiedene interessante Aufführungen vom Wildschützen- und Schuhplattlerverein und Gesangsvorträge von Frau A. Anschütz in den Zwischenpausen werden den Besuchern einige sehr vergnügte Stunden bereiten. Das Vergnügungskomite hat sich die größte Mühe gegeben, das bevorstehende Vergnügen zu einem der schönsten Feste zu machen. Anfang um 8 Uhr Abends. Eintrittskarten an der Kasse 25 Cents, im Vorverkauf 15 Cents die Person.

Der Berliner Vergnügungsverein veranstaltet am Sonntag, dem 6. April, in seiner Vereinshalle an North Ave. und Burling Str. ein großes Eisbeinessen, welches um 6 Uhr Abends beginnt und mit Berliner Humor reichlich gewürzt sein wird. Auch Gäste werden dabei willkommen sein.

Der Südseite Damenchor gibt am Sonntag, dem 6. April, in der Südseite-Turnhalle, 3143—3147 S. State Straße, sein Frühjahrskonzert, verbunden mit Ball. Verschiedene Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt, so daß den Besuchern, Freunden und Gönnern des Vereins einige genußreiche Stunden in Aussicht stehen. Das Komite wird sich ebenfalls Mühe geben, um Allen gerecht zu werden. Der Anfang ist auf 4 Uhr Nachmittags festgesetzt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Der Schwäbische Sängerbund feiert am Sonntag, dem 6. April, Nachmittags 3 Uhr, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., sein Frühjahrskonzert. Wie in früheren Jahren, so wird auch dieses Mal der Sängerbund mit einem gut ausgewählten Programm an die Oeffentlichkeit treten, umsomehr, da der Verein zur Zeit unter der Leitung seines tüchtigen Dirigenten Karl Gutzwiller zu den besten Gesangvereinen Chicagos gezählt werden darf. Die altberühmte Gemütlichkeit der schwäbischen Sänger, sowie die gut erprobte Operette „Der gestohlene Nachtwächter" werden die Besucher dieses Konzerts voll und ganz zufrieden zu stellen. Gesungen werden außerdem mehrere neue Chöre. Den Schluß bildet, wie immer, ein Ball mit flotter Musik. Tickets sind bei allen Mitgliedern zu haben, im Vorverkauf zu 25c, an der Kasse 50c die Person.

Sein 25jähriges Stiftungsfest feiert der Oldenburger Unterhaltungsverein am Samstag Abend, dem 12. April, im kleinen Saale der Wicker Park-Halle, 2046 W. North Ave. Ball und andere Unterhaltung sind zu Ehren des Silberjubiläums in Aussicht genommen, das die Familien und Freunde der Mitglieder mit diesem jedenfalls vollzählig bei gemütlichem Zusammensein vereinigen wird. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der Deutsch-Oesterreichische Frauen-Unterstützungsverein wird am Samstag, dem 12. April, in Folz' Halle, Ecke North Avenue und Larrabee Str., ein Kaliko-Kränzchen abhalten. Für diese Festlichkeit hat das Komite ganz besondere Unterhaltungen vorbereitet. Der Schuhplattlerverein „D' Wildschütz'n", der Gesangverein „Stock im Eisen" und der Deutsch-Ungarische Arbeitermännerchor haben ihr Erscheinen zugesagt. Der Hungrigen und Durstigen ist gleichfalls gedacht. Da in jeder Hinsicht für das Vergnügen und die Bequemlichkeit der Gäste gesorgt ist, so wird ein starker Besuch erwartet.

Die österreichische Gesangsektion Stock im Eisen gibt am Sonntag, dem 13. April, in der La Salle Turnhalle, Larrabee Str., nahe Garfield Ave., ein mit Ball verbundenes Frühjahrskonzert, welches um 3 Uhr Nachmittags beginnt. Die beliebten österreichischen Sänger sind eifrig mit der Einstudirung des schönen, reichhaltigen Programms beschäftigt, und es besteht kein Zweifel, daß die Besucher einen musikalischen Genuß von nicht geringer Art haben werden. Nicht weniger sorgfältig werden die Vorkehrungen zum geselligen Teil des Festes getroffen, die Bewirtung wird tadellos werden, die Tanzmusik desgleichen, und so kann Jeder auf gemütliche Stunden rechnen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Der Immergrün Frauenverein feiert sein zehntes Stiftungsfest, verbunden mit öffentlicher Installirung der neu erwählten Beamten, am Sonntag, dem 13. April, in Hörbers Halle, 2131 Blue Island Avenue. Da der Verein an Mitgliedern wie an Vermögen immer gute Fortschritte macht, so geht daraus hervor, daß ein tüchtiges Oberhaupt an der Spitze ist, nämlich Frau Kath. Dunker. Da die Festlichkeiten stets guten Erfolg hatten, wird es auch diesmal nicht fehlen, denn das aus den Damen Dunker, Anna Werhan, Pauline Lindemann, Minnie Berwig, Anna Schuhrke und Mary Zemki bestehende Komite ist tüchtig an der Arbeit, um einen großen Erfolg zu erzielen. Für frische Getränke und gute Musik ist bestens gesorgt. Eintritt 25c die Person.

Am Sonntag, 13. April, Nachmittags 4 Uhr, feiert der Altdeutsche Unterstützungsverein von Chicago sein 17. Stiftungsfest, verbunden mit Kappentanz und Vorträgen. Ein rühriges Komite ist an der Arbeit, dieses Fest zu einem der schönsten zu gestalten, so daß jeder Besucher sich gut amüsiren wird. Eintrittskarten kosten 25 Cents im Vorverkauf, an der Kasse 35 Cents.

— Feine Sorte. — Ja, ich werde das Jahr über eine Menge Zigarren los, indem ich sie an Freunde verschenke. — Hm, aber 'ne Menge Freunde werden Sie bei dem Geschäft auch los — nicht wahr?

— Eingegangen. — A.: Kannst du mir einen Hundertmarkschein wechseln? — B.: O, mit Vergnügen! — A.: Ich habe zwar keinen, aber da wirst du wohl in der Lage sein, mir zwanzig Mark zu pumpen!

MARSHALL FIELD & COMPANY
Great Basement Salesroom

Ostern bedeutet einen Wendepunkt in der Mode des Jahres. Es ist etwas entschieden Anziehendes in der Neuheit des Arrangements der neuen Waaren in unserm großen Basement Verkaufsraum, dem größten, einzelnen Verkaufsraum der Welt.

Garnirte Damen-Hüte, $5 bis $9.75. Größte Putzwaaren-Werte für Ostern

Aus den Arbeitsräumen treffen täglich die neuesten Schöpfungen der Saison ein. Jeder Hut stellt etwas Besonderes dar, und die ganze brillante Gruppe von Moden bietet eine mannigfaltige Auswahl. Jedem persönlichen Geschmack wird hier in ausgedehntem Maße Rechnung getragen, in der Arrangirung der Blumen, der Bänder und Federn auf diesen Hüten, die zu so wohlfeilem Preise markirt sind.

In dieser Abteilung sind Putzsachen-Garnirungen erhältlich, welche genau den Einfluß der neumodischen Ideen widerspiegeln, sorgfältig ausgearbeitet von unseren eigenen Putzarbeiterinnen, wobei sie nur Materialien von gleichmäßiger Qualität benutzt haben, zu Preisen, welche jede unnütze Verschendung von irgend einem Artikel ausschließen. Basement.

Ungarnirte Hüte und Garnirungen

Ungeachtet der großen Verkäufe in voriger Woche sind die Sortiments von wohlfeilen Hüten und Garnirungen noch in ungewöhnlich großer Mannigfaltigkeit vorhanden. Die Dame, welche ihren Hut zu Hause garnirt, findet die besten Materialien unter diesen Waaren zur Erzielung des bestimmten persönlichen Geschmacks zu mäßigen Preisen.

Patent Milan-Hüte, zwölf Facons, in Schwarz, Weiß und Burnt, $1.95 und $2.45. Chip-Hüte, vierzehn Facons, in Schwarz und Braun, Navy, Cardinal, Taupe, Purple, Royal, Gold und Burnt; kleine, $1.25; mittelgroße, $1.45; große, $1.95.

Importirtes Blätterwerk, 36 Blätter, in guter grüner Schattirung, 25c; Juni-Rosen, 36 Knospen, mit Moos, in Old Rose und Rosa, 38c; Stiefmütterchen, Bündchen von sechs, mit Blätterwerk, in Heliotrope, Purple und gelben und lila Kombinttionen.

Messaline Unterröcke, $1.95 und $2.95

Messaline-Unterröcke, die besten Farben der Saison, breite Sectional Flounces, finished mit schmalem Plaited Ruffle, $1.95.

Messaline-Unterröcke, in allen wünschenswerten Frühjahr-Schattirungen, mit Sectional Flounce und breitem Knife Plaited Ruffle, $2.95. Basement.

Silberwaaren

Feinste fünffache Plattirung.

Dieser Verkauf umfaßt ungewöhnliche Werte von Tafelsilber, bestehend aus Messern, Gabeln und Löffeln, in allen Größen, sowie eine vollständige Auswahl von feinen Stücken zum serviren. Ellegante Muster.

Strumpfwaaren für Damen und Kinder

Diese 200 Dutzend Paar von schwarzen Lisle-Strümpfen für Damen bieten eine Ersparniß, versehen mit doppelten Sohlen, Fersen und Zehen, zu 15c.

Voll moderne „Boot" seidene Strümpfe für Damen, doppelte Lisle Strumpfband „Tops", Sohlen, Fersen und Zehen, Schwarz und Farben, 50c.

Feine gerippte schwarze Strümpfe für Misses und Knaben, doppelte Fersen und Zehen, geeignet für den Schulgebrauch, 20c.

Eine spezielle Partie von feinen gerippten, schwarzen Mercerized Strümpfen für Knaben und Mädchen, Größen 7 bis 9½, 20c. Basement.

Muslin und Cambric Golf Röcke

Zu 68c — Straight Mode mit vierzölligem Saum und netten Kanten von Leinen-Spitzen oder Stickerei.

Zu 85c — Weißes Crepe, mit schmolem Ruffle oder Scalloped Kante unten.

Zu $1 — Mit breitem Band aus Stickerei, Band durchzogen, „finished" mit Leinen-Spitzenkante.

Zu $1.15 — Feines Cambric, mit Ruffle von feiner Schatten-Stickerei. Basement.

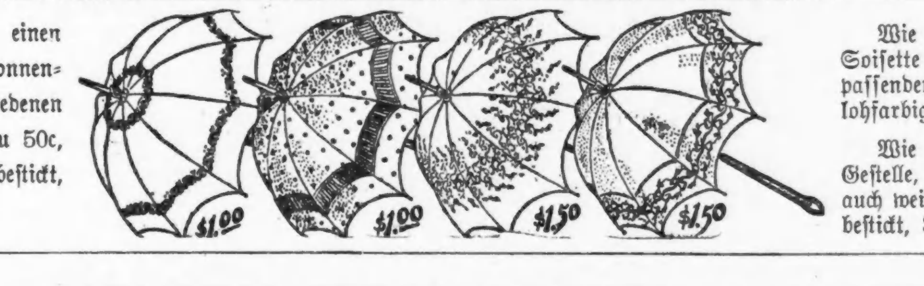
Parisiana Korsets zu $1

Moden, die jeder Körperfigur passen, ungewöhnlich gute Moden, nett besetzt, nebst vier daran befindlichen Strumpfhaltern. Basement.

Einen neuen Sonnenschirm für den Ostermorgen kann man für 50c bis zu $1.50 erhalten.

Ein spezieller Verkauf von rechtzeitigen Importationen

Die nachgenannten Sonnenschirme stellen einen ungewöhnlichen Wert dar: Weiße Linon Sonnenschirme, mit weiß emaillirten Gestellen, in verschiedenen Mustern, mit besticktem Einsatz und Kanten, zu 50c, und die Soisette lohfarbigen „Tops", fancy bestickt, zu 75c.



Wie abgebildet — Weiße Linon „Tops", bestickt; Soisette lohfarbige „Tops"; Polka Dot, mit dazu passenden seidenen eingesetzten Punkten; auch Soisette lohfarbige „Tops", fancy bestickt, $1.00.

Wie abgebildet — Weißes Linon, weiß emaillirte Gestelle, fancy bestickt; Seide Pongee, fancy bestickt; auch weißes Linon, weiß emaillirte Gestelle, Polka Dot bestickt, $1.50. Basement.

PISO'S ist das beste erhältliche Mittel gegen Husten & Erkältungen

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

BASEMENT

CARSON PIRIE SCOTT & CO

Morgen Vormittag beginnt

Ein Verkauf von

2,000 Paar hochfeinen Schuhen für Damen

Boots—Pumps—Oxfords—Slippers

das Paar, $2.65

Jedes Paar in dieser Paar wurde regulär zu $5.00 oder noch mehr verkauft.

Der Einkauf von dem Ueberschuß-Lager eines wohlbekannten Händlers in Damen-Schuhen setzt uns in den Stand, hochfeine Schuhe zu einem bemerkenswert niedrigen Preise zu offeriren — das Paar zu $2.65.

—Alle Größen und alle Weiten—

BASEMENT

Lokalbericht.

Frau Leiters Erben.

Joseph Leiter, Gräfin Suffolk und Lady Campbell erben $15,000,000

Legat für Enkel.

Kinder der verstorbenen Mary Leiter, Lady Curzon, erhalten $500,000. — Erbin von H. N. Greene plötzlich gestorben.—Nachlaß von Frau Frances Barnes

In einem Zusatz zu ihrem gestern in der Bundeshauptstadt beim Nachlaßgericht eingereichten Testament spricht die verstorbene Frau Mary T. Leiter, die Wittwe von Levi Z. Leiter von Chicago, den Wunsch aus, daß ihre drei Kinder ihren festen Wohnsitz in Chicago nehmen und sich persönlich der Verwaltung des von ihrem verstorbenen Vater geschaffenen Trustnachlasses widmen möchten. Die Hauptmasse des letzteren besteht in Chicagoer Grundeigentum. Die drei Kinder sind Joseph Leiter in Washington und die Gräfin Suffolk und Lady Colin Campbell in England.

Das Testament wurde vom Verwalter des Leiternachlasses, dem hiesigen Anwalt Henry Russell Platt, eingereicht. Seinen Bestimmungen zufolge wird Joseph Leiter der Direktor der Vermögensverwaltung, obwohl der Nachlaß, etwa $15,000,000, zu gleichen Teilen an die drei Kinder fällt. Frau Leiter hat während ihres Wittwentums den dritten Teil des Einkommens aus der auf $25,000,000 bis $30,000,000 geschätzten Hauptmasse bezogen und zudem ein persönliches Vermögen von mehr als $3,000,000 besessen.

Joseph Leiter, der Präsident der „Washington Gas Light Co.“, erbt von seiner Mutter u. a. alle in ihrem Nachlaß befindlichen Aktien jener Gesellschaft und der „American Securities and Trust Co.“, während die Schmucksachen und die Garderobe den beiden Töchtern Nancy und Marguerite zufallen.

Die bedeutendsten der zahlreichen Legate sind die vier im Gesammtbetrage von $500,000, welche für die vier Kinder der verstorbenen Tochter der Erblasserin, Lady Mary Curzon, in England bestimmt sind.

Levi Z. Leiter war einer der Geschäftsteilhaber von Marshall Field, als die Firma noch Field, Leiter & Co. hieß. Als er starb, besaß allein sein Grundbesitz in Chicago einen Wert von $15,000,000. Nach seinem Tode wohnte die Wittwe teils in Washington, teils in England, wohin ihre Töchter sich verheiratet hatten. Joseph Leiter wohnt in Washington, wo er bedeutenden Grundbesitz hat.

Tod endet Streit.

Den von Frau Pauline Marie Greene Jones beabsichtigten Erbschaftsprozeß gegen ihren Bruder hat der Tod vereitelt; Frau Jones ist gestern in ihrer Wohnung im Tudor Hotel, 645 Caß Str., plötzlich gestorben. Ihre Zofe fand sie als Leiche. Ihr Arzt und ihr Bruder, D. Russell Greene, Präsident der Firma Truax, Greene & Co., sind der Ansicht, daß Herzschlag die Todesursache gewesen ist. Zwar wurde in dem Zimmer der Toten Morphium gefunden, und Herr Greene sagte, daß seine Schwester lange nervenleidend gewesen sei und sich durch Einspritzungen Schlaf habe verschaffen müssen, aber er glaubt nicht daran, daß sie an einer zu starken Dosis gestorben sei.

Frau Jones war die geschiedene Frau von Graham, dem Sohne des verstorbenen Fernando Jones; sie verheiratete sich mit ihm im Jahre 1894, und vor zehn Jahren ließ sie sich von ihm scheiden. Nach der Scheidung baute sie sich ein Landhaus auf der Insel Capri, aber beim Tode ihres Vaters, Horatio N. Greene, im Mai vorigen Jahres, kehrte sie nach Chicago zurück. Greene war Präsident der schon erwähnten Firma, die sein später gestorbener Sohn Dr. Frank Catlin Greene gegründet hatte. Der ältere Greene hinterließ ein Vermögen von etwa $200,000 mit der Bestimmung, daß es gleichmäßig zwischen Frau Jones und D. Russell Greene geteilt werden und daß letzterer der Trustee des Ganzen sein solle. Um diese zweite Bestimmung umzuwerfen, beschritt Frau Jones den Klageweg, und heute hätte die Sache im Superiorgericht zur Verhandlung kommen sollen.

Frau Love beerbt ihre Mutter.

Marjorie Burnes, geschiedene Frau Sidney C. Love, ist die Haupterbin des von ihrer Mutter, Frau Frances B. Burnes, hinterlassenen Vermögens von $632,000. Frau Burnes ist am 20. Februar in Paris gestorben, und ihr Testament wurde gestern im hiesigen Nachlaßgericht eingereicht. Das Vermögen besteht aus Fahrhabe im Betrage von $427,000 und aus Grundbesitz, zum größten Teile in Chicago. Love, dem geschiedenen Gatten, dessen Familie im Hause 53 E. Elm Str. wohnt und der gegenwärtig nicht in Chicago weilt, wird von der Erbschaft natürlich nichts zugute kommen, wohl aber seinen Kindern, deren Mutter er als ungeeignet zur Erziehung der Kinder bezeichnete. Abzüglich eines für eine Base, Frances Byran Church in San Diego, Kalif., bestimmten Legats von $10,000 wird die Erbschaft der Northern Trust Co. in Trust gegeben, Frau Love erhält nur das Einkommen und das Kapital erst wenn sie 55 Jahre alt ist, oder wenn ihr ältestes Kind mündig wird. Stirbt sie vorher, so erhalten ihre Kinder das Vermögen.

Verdorbener Magen und Unverdaulichkeit

Sodbrennen, Gas, Säure oder Dyspepsie in fünf Minuten beseitigt durch „Papes Diapepsin“.

Seht auf die Uhr! In fünf Minuten sind alle Magenbeschwerden verschwunden. Keine Unverdaulichkeit, kein Sodbrennen, Aufstoßen von Gas, Säuren oder unverdauten Speisen, kein Schwindelgefühl, Aufgedunsensein, übler Atem oder Kopfweh mehr.

Pape's Diapepsin ist bekannt wegen der Geschwindigkeit, mit welchem es einen verdorbenen Magen regulirt. Es ist der sicherste, schnellste Magenarzt in der ganzen Welt und ist außerdem harmlos und wohlschmeckend.

Millionen von Männern und Frauen essen jetzt ihre Lieblingsspeise ohne Furcht — sie wissen, es ist unnötig, einen schlechten Magen zu haben.

Holt Euch, bitte, in Eurem eigenen Interesse eine große fünfzig Cents-Schachtel von Pape's Diapepsin von irgend einer Apotheke und bringt Euren Magen in Ordnung. Hört auf, elend zu sein — das Leben ist zu kurz — Ihr seid nicht lange hier, deshalb trachtet darnach, Euer Hiersein angenehm zu gestalten. Eßt, was Ihr wollt, und verdaut es, genießt es ohne Furcht eines Aufruhrs im Magen.

Diapepsin gehört unter allen Umständen in Euer Heim. Es sollte stets bereit liegen, falls irgend einer von der Familie etwas ißt, was ihm nicht bekommt, oder im Falle von Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Gastritis oder Magenunordnung ist es da und bringt am Tage oder in der Nacht die schnellste, sicherste Linderung, die man sich wünschen kann.

Aus Vereinskreisen.

Der Gegenseitige Unterstützungsverein Germania hält seine Versammlungen an jedem ersten und dritten Donnerstag im Monat um 8 Uhr Abends in Schneidaus' Halle, 732 West North Ave., Ecke Burling Str., ab, wo am Sonntag, dem 30. März, um 3 Uhr Nachmittags, ein Kartenspiel um wertvolle Preise und Abends Tanzvergnügen stattfindet. Deutsche Männer und Frauen können bei dieser Gelegenheit dem Verein für wenig Geld beitreten.

Der Bürger-Frauenunterstützungsverein von Lake View veranstaltet am Samstag Abend, dem 12. April, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., sein sechstes Stiftungsfest, verbunden mit Verloosung, humoristischen Vorträgen, Gesangsvorträgen und Ball. Das Vergnügungskomite, bestehend aus Präsidentin Auguste Triphahn, Vizepräsidentin Katie Kalt und Vorsitzenden Dora Sander, Sekretärin Auguste Voß, Schatzmeisterin Bertha Streit und den Damen Auguste Hengst, Louise Ohrlich, Marie Pfohl, Karoline Müller, Anna Theede, Auguste Mahr, Johanna Groth, Auguste Behm und Katharine Eckebrecht, wird sich die größte Mühe geben, das bevorstehende Vergnügen zu einem der schönsten Feste zu machen. Eintrittskarten 25 Cents die Person. Anfang 8 Uhr Abends.

Konsularisch gesucht.

Auskunft gewünscht über den Verbleib verschollener Personen.

Das kaiserlich deutsche Konsulat, 9. Stock Nr. 122 Süd Michigan Boulevard, sucht Nachricht über den Verbleib ner nachgenannten Verschollenen zu erhalten:

Bendig, August und dessen Ehefrau Anna geb. Tolozicki, in Detroit wohnhaft gewesen.

Brauer, Albert Max Friedrich, geboren am 21. September 1874 zu Rostock, in Milwaukee wohnhaft gewesen.

Eichberg, Alfred, geboren am 4. März 1870 zu Krotoschin in Posen, in Chicago wohnhaft gewesen.

Gibbas, Marianna, geboren am 13. Juli 1854 zu Linsk, in Milwaukee wohnhaft.

Hein, Julius, geboren am 13. Juni 1870 in Hildesheim, in Wahland, Michigan, oder Chicago wohnhaft.

Kloth, Henry, früher in Chicago, Nr. 385 S. State Straße, wohnhaft gewesen.

Koch, Robert, Sohn des Gustav Koch und der Luise geb. Lotz, soll 1904 oder 1905 in Chicago gestorben sein. Eventuell Nachkommen.

Kahl, Johann Friedrich Wilhelm, geboren am 27. April 1838 zu Bluecher, in der Nähe von Davenport, Iowa, wohnhaft gewesen.

Korn, Friedrich Gustav, Kinder, in den 1880er Jahren in Cloverdale, Kalifornien, und Milwaukee, Wiskonsin, wohnhaft gewesen. Erbschaft.

Ludwig, Anton, Bergmann aus Bottrop, Westfalen, im Jahre 1907 von dort nach Ladysmith, Wiskonsin, ausgewandert.

Massion, Johann, geb. in Merzig a. d. Saar, im Jahre 1844; angeblich in Chicago wohnhaft.

Markwardt (Marquardt), Daniel Friedrich, geboren am 24. September 1824 in Fricdrichshof bei Stettin, angeblich in oder bei Chicago wohnhaft gewesen.

Milewski, Joseph, aus Hohensalza, im Jahre 1904 ausgewandert, angeblich in Chicago wohnhaft.

Nuernberg, Ferdinand, Delia, Max, Kinder des verstorbenen Theodor Nuernberg aus Arnswalde i. N.; sollen in Milwaukee, Wiskonsin, gewohnt haben. (Erbschaft.)

Benz, Georg, geboren am 12. Februar 1872 in Viernheim, Amt Heppenheim, Brauer von Beruf.

Schmidt, Karl, geboren zu Wössingen, Amt Bretten in Baden, vor zirka 12 Jahren angeblich als Hotelbesitzer in Chicago wohnhaft gewesen.

Scheibner, Hermann, angeblich in einem Kohlenbergwerk in Springfield Illinois.

Stoiber, Joseph, geboren am 19. Oktober 1867 zu Englmar in Niederbayern, angeblich in Milwaukee, Wis., wohnhaft gewesen.

Sturowski, Vinzent, vor etwa 10 Jahren aus dem Kreise Inowraclaw, Provinz Posen, nach Chicago ausgewandert.

Skrzypszak, Jacob, geboren am 3. Juli 1860 in Brin, Kreis Schrimm, Provinz Posen.

Tons, Dora, im September 1905 nach Amerika ausgewandert: im Jahre 1907 in Kenilworth, Illinois, wohnhaft gewesen.

Webershausen, Johann Friedrich, geboren am 30. März 1891 in Altona, in Chicago wohnhaft gewesen.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Karl Kolle, Verbindlichkeiten, $2647; Bestände $237.

Albert Knowles, Verbindlichkeiten, $3057; Bestände $320.

Leo Weiß, Verbindlichkeiten, 363; Bestände, $27.

Das Leben für die Freiheit.

Michael Carrao erliegt bei Fluchtversuch erlittenen Verletzungen.

Der morsche Strick.

Im schwedischen Covenanthospital ist heute der 13 Jahre alte Michael Carrao an Verletzungen gestorben, welche er vor einem Monat erlitt, als er aus der Zwangsschule entfloh und der aus Streifen der Bettdecke gedrehte Strick, an dem er sich aus dem dritten Stockwerk des Anstaltsgebäudes auf den Bürgersteig herabließ, riß. Der Junge stürzte auf den Steinboden und blieb gelähmt liegen. Er war verschiedentlich aus dem Elternhause, 510 Curtis Straße, fortgelaufen und deshalb vor vier Monaten nach der Anstalt gesandt worden.

Wieder ein Anstreicher abgestürzt.

Alljährlich im Frühjahr steigt die Zahl der Unglücksfälle infolge mangelhafter Schwebegerüste und morscher Seile, an denen die Gerüste hängen. Die auf diesen Gerüsten arbeitenden Anstreicher und sonstigen Handwerker stürzen ab und erleiden den Tod oder schwere Verletzungen. Heute ist wieder ein Anstreicher verunglückt, der 39 Jahre alte Abraham Zibon, 2215 Hirsch Str. Das Seil eines Schwebegerüsts, auf dem er in der Höhe des dritten Stockwerks eines Gebäudes an der Walnut und Frank Straße in Austin arbeitete, riß, weil es morsch war, und der Unglückliche stürzte mit dem Kopf auf den harten Boden. Er erlitt einen Schädelbruch und innerlich schwere Verletzungen. Zibon wurde in einem Kraftwagen ins St. Annenhospital gebracht.

Des Kindes Schicksal.

Damit ihr dreijähriges Söhnchen Oley nicht in den mit siedendem Wasser gefüllten Waschkübel falle, hatte die Frau des Schlachthausarbeiters Anton Gaßynski, Nr. 3203 Wall Straße, den Kübel vom Küchenboden entfernt. Der Kleine fiel dann in einen Eimer mit heißem Wasser und wurde dermaßen verbrannt, daß er heute gestorben ist.

Frauen verletzt.

Beim Zusammenstoß zweier Straßenbahnwagen an der Milwaukee und Nord Oakley Ave. erlitten gestern Abend die 2110 West 12. Straße wohnenden Frauen G. Rudineck und J. Burger Verletzungen.

Ballet.

Vorführung von Schülerinnen der Ballet schule des Musical College.

Eine Unterhaltung von ungewöhnlichem Interesse findet am kommenden Samstag Vormittag um elf Uhr im Ziegfeldtheater statt. Dort werden fünfzehn Schülerinnen von Frl. Marie Jung, der Vorsteherin der Balletschule des „Chicago Musical College“, in Einzel- und Gesammttänzen zeigen, was sie im ersten Jahre ihres Unterrichts gelernt haben. Die Musik der Tänze wird von den Streichern des Collegeorchesters gespielt werden. Frl. Jung steht bekanntlich an der Spitze der Balletabteilung der Chicagoer Oper.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Gutke, Albert, 75 J.; 301 N. Hoyne Ave.
Halle, Elizabeth, 68 J.; 1266 Clybourn Ave.
Jordan, Augusta, 34 J., 1937 Ogden Ave.
Kuhl, Lioba, 32 J.; 6337 Wood Str.
Lachman, J., 86 J.; 1624 Humboldt Blvd.
Nommensen, M., 24 J.; 1529 N. Paulina Str.
Pieper, Fred, 14 J.; Strasburg, Ill.
Wolske, Herman, 44 J.; 1933 Otto Str.
Zeeb, Eva, 5050 S. Whipple Str.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Oscar Pehrson, Anna Selander, 23, 20.
Jale Berland, Bessie Demers, 32, 26.
Stanislaw Sladinski, Mary Bolcaiti, 35, 23.
John Ewart, Bertha Rhinehart, 22, 23.
Jean L. Blot, Aline Laurent, 58, 57.
Samuel Gifkin, Celia Golder, 25, 20.
John J. Parker, Gladys Harris, 19, 17.
Alek Czerkes, Palaska Denesut, 23, 20.
George O'Connor, Pauline Durdzinski, 23, 20.
Richard Beyer, Della Straman, 21, 19.
Michael Chovnowski, Polly Gerasch, 23, 20.
Harry Boßman, Mary Laughlin, 43, 31.
Josef Stemiasko, Rose Hinkle, 28, 27.
Rudolf Greger, Maria Roth, 31, 23.
Sam. H. Frank, Louise H. Stricker, 30, 25.
Melville Aller, Minnie Leidke, 54, 45.
Jared A. Monroe, Mary F. Cloe, 42, 42.
Rob Heart, Clara Linke, 30, 19.
Joseph J. Tabot, Margaret Stack, 33, 28.
Guion DeLoach, Amanda Rohlfes, 25, 21.
Geo. Zimmermann, Emma Steinbrink, 31, 28.
Salvatore Militello, Vincenz. Zarante, 28, 19.
Charles Rumsen, Meta Abraham, 26, 177.
Rudolph Peterson, Katherine Gray, 23, 18.
Albert E. Dodd, Clara Reid, 27, 27.
George Stowell, Anna Young, 24, 21.
Poaline DiPaolo, Guisepp. Pietracalla, 21, 18.
Frank D. Reinhold, Helen Hefferman, 24, 21.
Ferdinand Remus, Augusta Ruetter, 60, 65.
Frank Kratoska, Mary Svec, 24, 21.
Eric Anderson, Esther Bergquist, 27, 18.
Joseph Clark, Eva Marx, 21, 21.
Adam Sognoski, Mary Flatkos, 25, 18.
Henry Hoch jr., Eleanor Kolar, 22, 18.
Chester A. Flitecraft, Marg. Danlop, 25, 24.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Mai, 88¾—88⅞c; Juli, 88½c; September, 88⅜c.

Mais, Mai, 52¼—52¼c; Juli, 53⅛c; September, 54⅛c.

Hafer, Mai, 32½c; Juli, 32⅞c; September, 33⅛c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 149,000, von Mais auf 507,000, von Hafer auf 416,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 91,000 Bushels Weizen 248,000 Bushels Mais und 311,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $20.72½; Juli, $20.32½.

Schmalz, Mai, $10.70; Juli, $10.62½.

Rippchen, Mai, $10.80; Juli, $10.67½.

Wir kuriren Euch, wenn andere fehlschlagen, von Rheumatismus, Schlagfluß, vergiftetem Blut, Asthma, Impotenz, Arteriosclerosis, Krebs, Schwindsucht, nervöser Schwäche, Geisteskrankheit, Fallsucht, Skrofeln, Wassersucht, Hämorrhoiden, Geschwüren, Verstopfung, Steinen, Finnen, Bruch, Neurasthenia, Eczema, Locomotor Ataxia, Krampfaderbruch, Appendicitis, Harnruhr, Kropf, vergrößerten Adern, Abszessen, Magen-, Leber-, Herz-, Lungen-, Eingeweide-, Blasen-, Nieren-Leiden, Haut- und Frauenkrankheiten und allen anderen sogenannten unheilbaren Krankheiten, ohne Arzneien oder Messer. Sprecht vor wegen Buch.

PASTOR KNEIPP

Natur-Heilanstalt

E. Marcus Rothschild, N. D. H. D., Direktor, 214 Süd State Straße, Chicago, Ill.

Offen 9 bis 5. Sonntag u. Feiertags 9 bis 11. [illegible]

Marktbericht.

Chicago, den 19. März 1913.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, 99½—$1.04; Nr. 3, rot, 92—98c; Nr. 2, harter Winterweizen, 88—88¼c; Nr. 3, hart, 86½—88c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 87½—88¼c; Nr. 2, 85—87c; Nr. 3, 82—85c.

Mais, Nr. 2, 50¼c; Nr. 2, weiß, 53½c; Nr. 2, gelb, 50¼—51¼c; Nr. 3, 47—49½c; Nr. 3, weiß, 50—50¾c; Nr. 3, gelb, 47¾—49¾c; Nr. 4, weiß, 49—49¾c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 33¾—34¼c; Nr. 3, weiß, 31—31¾c; Nr. 4, weiß, 30—31c; Standard, 32¼—32¾c.

Roggen, Nr. 2, 58—60c; Nr. 3, 55—57c; Nr. 4, 55c.

Gerste, „Malting“, 50—67c; „Feed“, 45—47c; „Screening“, 20—43c.

Mehl, „Spring Patents“, $4.50—$5.10 das Faß; Roggenmehl, $3.00—$3.25; „First Clears“, jute, $3.40—3.60; „Straight“, jute, $4.25—$4.35.

Heu. (Verlauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $16.00—$17.00; Nr. 1, $14.00—$15.00; bestes Prairie, $14.00—$15.00; Nr. 1, $13.00—$13.50; Nr. 2, $11.50—$12.50; Packheu, $5.50—$6.00.

Timothysamen, „Cash Lots“, $2.50—$3.25.

Kleesamen, „Cash Lots“, $12.00—$18.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamen-Oel, roh, im Faß	0.47
do., gereinigt, do.	0.48
Terpentin, im Faß	0.49
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder. — Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.50—$9.25 per 100 Pfund; mittlere bis gute „Beeves“, $6.00—$7.25; mittlere bis gute Kühe, $5.25—$6.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $10.00—$11.25; Bullen, Fleischerwaare, $6.25—$7.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.95—$9.05 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $9.20—$9.25; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $9.10—$9.25; gute bis ausgesuchte Ferkel, $8.00—$9.00; Eber, $3.50—$4.75.

Schafe. „Wethers“, per 100 Pfund, $6.00—$7.00; „Feeding Ewes“, $5.50—$6.25; „Native Yearlings“, $7.25—$8.00; „Native Lambs“, $8.25—$8.75; „Feeding Lambs“, $7.25—$8.25.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery“, extra, d. Pfd.	0.35	—0.35½
Nr. 1, das Pfund	0.31	—0.32
Nr. 2, das Pfund		0.28
„Storage“, extra, das Pfd.		0.33
Eier—		
„Checks“, das Dutzend	0.12	0.12½
„Dirties“, das Dutzend	0.13	—0.14
„Firsts“, das Dutzend	0.17½	—0.18¼
„Extras“, das Dutzend		0.23
„Storage“, das Dutzend		0.17
Käse—		
Rahmkäse, „Twins“, d. Pfd.	0.15¾	—0.16
„Young America“, d. Pfund		0.16¾
„Daisies“, das Pfund		0.16½
Brick, das Pfund		0.15
Schweizer, neu, das Pfund	0.22	—0.23
Limburger, das Pfund		0.18

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.17
„Springs“, das Pfund		0.16½
Truthühner, das Pfund		0.15
Hähne, das Pfund		0.12
Enten, das Pfund		0.17
Gänse, das Pfund		0.13
Geflügel (zugerichtet)—		
Truthühner, das Pfund	0.18	—0.21
Hühner, das Pfund		0.16
„Springs“, das Pfund		0.16
Hähne, das Pfund		0.12
Kapaunen, das Pfund		0.21
Enten, das Pfund		0.18
Gänse, das Pfund		0.14
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.13
60— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13	—0.13½
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13½	—0.14½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	2.00	—4.50
Zitronen, die Kiste	6.00	—7.00
Orangen, die Kiste	2.00	—3.50
Grape Fruit, die Kiste	2.00	—3.00
Kronsbeeren, das Faß	5.00	—10.00
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.20	—0.50
Spargeln, die Kiste	3.00	—12.00
Gurken, das Dutzend	1.50	—2.50
Kraut, neu, die Kiste	1.25	—2.00
Blumenkohl, die Kiste	1.00	—2.75
Sellerie, die Kiste	1.50	—4.00
Kopfsalat, die Kiepe	0.25	—0.75
Blattsalat, die Kiste	0.10	—0.12½
Brunnenkresse, das Faß	3.50	—4.00
Meerrettig, der Bund		0.65
Rote Rüben, der Sack		0.35
Mohrrüben, der Sack	0.25	—0.35
Tomaten, die Kiste	1.25	—2.00
Zwiebeln, der Sack	0.25	—0.75
Rüben, der Sack	0.65	—0.70
Petersilie, das Faß	1.50	—2.50
Rhabarber, die Kiste	1.00	—1.50
Radieschen, das Dutzend	0.10	—0.35
Spinat, das Faß	1.50	—4.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	1.50	—4.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.20	—2.25
Rote Nierenbohnen	1.75	—2.25
Kartoffeln, der Bushel	0.42	—0.50
do. neue, das Faß	3.50	—4.50
Süßkartoffeln, das Faß	2.00	—3.50

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verläufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
American Can	225	32	81¼	31¼
Do. bevorzugt	150	121½	120	120
Am. Telephone	50	132¾	132¾	132¾
Chi. Pneu. Tool	10	49	49	49
Chi. Rys. Series 1	10	90	90	90
Do. Series 2	25	21¾	21¾	21¾
Com. Edison	84	140	140	140
Corn Products Ref.	50	10¼	10¼	10¼
Diamond Match	190	103¼	103	103¼
Goodrich Rubber	130	29¾	28	29¾
H. S. & M. bev. x-d.	100	95½	95	95
Illinois Brick	90	69	69	69
M. Rumely bevorzugt	50	89½	89½	89½
M. Ward bevorzugt	45	107½	107½	107½
Nat. Biscuit bevorzugt	20	118½	118½	118½
Peoples Gas	10	110	110	110
Sears-Roebuck	2360	190	186¼	187¼
Streets S. Car bevorz.	50	45	45	45
Swift & Co.	25	105⅛	105⅛	105⅛
Union Carbide	100	179	175	175
U. S. Steel	275	59⅞	59¼	59¼
Studebaker	75	29½	29½	29½

Bonds.

$ 2,000 Commonwealth Edison 5s	102⅛
1,000 Morris & Co. 4½s	87⅞
14,000 Chicago Rys. 1st 5s	99
1,000 Commonwealth Edison 5s	101⅞
2,000 Commonwealth Edison 5s	102
2,000 Cudahy & Co. 5s	100⅛
1,000 Metropolitan Elevated Gold 4s	79¼
1,000 Peoples Gas Refunding 5s	100⅞

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Blacksmith für Pferdebeschlagen und Wagenreparaturen. 940 W. 63. Str.

Verlangt: Kompetenter Maschinist an Planer, Lathe und Milling Machine; 35c die Stunde; Gelegenheit zur Beförderung. C. A. Hiles & Co., 2431 W. 14. Str.

Verlangt: Ein guter Painter, Finisher an Carriages und Automobiles. Stetiger Platz.— 215 Marion Str., Oak Park. dimi

Verlangt: Erster Klasse Wagenmacher an alter und neuer Arbeit. Guter Lohn für tüchtigen Mann. 4366 Elston Ave. dimi

Verlangt: Zwei Schneider für neue Arbeit. 2420 Clybourn Avenue. dimi

Verlangt: Schneider, mehrere Maschinen-Operateure und Taschenmacher für ein großes Kleider Manufactur Etablissement im Osten. Stetige Stellung und guter Lohn für tüchtige Leute garantirt. Nachzufragen sofort Zimmer 915, Medinah Bldg, Ecke Jackson Blvd. und 5. Ave., vor 10 Uhr Vorm. 17mz1w

Wir suchen tüchtige Agenten für unsere Fabrikate an Stores und Private zu verkaufen. Rosner & Co., 1418 W. 51. Straße. Fabrikanten hochfeiner, ausgesuchter Beef-Würste, geräuchertem Beef etc. sodimi

Verlangt: Stalleute, Saloonporter; kommt fertig zur Arbeit. Ferner verlangt sofort, Farmarbeiter. Gute Stellen offen in Fabriken u. Hotels. LaSalle Empl. Agency, 166 N. LaSalle Str. momido

Verlangt: Cabinet Makers; erstklassige Arbeiter. Nachzufragen beim Superintendenten, 9. Floor, südlich, von 8 bis 10:30 Uhr Vormittags. Carson Pirie Scott & Co., State und Madison Straße. somido

Verlangt: Schneider an neuer und alter Arbeit, 3355 Southport Ave. dimido

Verlangt: Junger Mann, in Saloon zu arbeiten. Muß englisch sprechen. 3424 Irving Park Blvd. dimi

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Bushelmen, guter Lohn. Stern Clothing Co., 613 North Ave. dimi

Verlangt: Bushelman, Schneider und Presser. Beständige Arbeit für den richtigen Mann. Nachzufragen 2754, 22. Str. mido

Verlangt: Janitor zwischen 45 und 50 Jahren. 500 S. Throop Str. Haeftner & Hecht Co. dimido

Verlangt: Mann für Janitorarbeit, $45 den Monat und Zimmer; kann auch frisch eingewandert sein. 1746 Belle Plaine Ave. dimido

Verlangt: Ein junger, lediger Butcher, der Wurst machen kann und wenig im Store zu helfen; gutes Heim. Louis Wedel, 5308 S. Ashland Avenue. modimi

Verlangt: Guter Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei. 3254 Wallace Str. mdimi

Neue Stellungen den ganzen Tag. Verlangt: Maschinisten, Engineers und andere Hilfe in Maschinen-Werkstätten, Saloons, Hotels u. Fabriken. Ferner Porter 12—14, Stalleute 12—15. Washington Employment Agency, 175 W. Washington Straße. modimi

Verlangt: Barbiergehilfen und Manicurists. Guter Lohn. Thorek, 106 N. LaSalle Str., 3. Floor. Zimmer 27. Phone Franklin 374. 14mz,1w

Farmers! Wenn Ihr Farmhilfe braucht, kommt zu Komnik, 763 Milwaukee Ave. 5mz2mX

Verlangt: 50 Männer in Eisenfabrik und Fabrikarbeiter für außerhalb. $2 täglich. Auch Jungens für Eisenfabrik und Tischler-Werkstatt. Vermittlungbüro, 763 Milwaukee Avenue. 5mz1mX

Verlangt: Erster Klasse Mann für Porterarbeit; einer, der etwas vom Aufwarten und Bartenden versteht. $12 bis $14 die Woche. 472 W. Huron Str.

Verlangt: Ein Möbelschreiner. 901 W. Madison Straße.

Verlangt: Sofort, junger Mann als Janitorhelfer: muß stetig sein und Boiler besorgen können; $25 den Monat, Board und Zimmer. Nachzufragen 1217 Sunnyside Ave., Janitor.

Verlangt: Ein guter Schneider findet stetigen Platz bei gutem Lohn an neue und alte Arbeit. Nachzufragen 3253 Evanston Ave.

Verlangt: Guter Blacksmith und guter Helfer an Wagenarbeit. 3546 Ogden Ave. mido

Verlangt: Junge über 16 Jahre alt an Strickmaschine zu arbeiten. Friedlander Brady Knitting Mills, 501 S. Green Str. midofr

Verlangt: Bushelman und Pressers. Englewood Cleaners & Dyers, 6343 Halsted Str.

Verlangt: Lediger junger Mann als Porter.— 3857 Southport Ave.

Verlangt: Ein Junge an Cakes. 1726 Clybourn Ave.

Verlangt: Junge an Cakes. 544 Webster Ave., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Porter; muß Erfahrung besitzen. 1641 W. Taylor Straße.

Verlangt: Junger Mann, um das Handschuh-Zuschneidegeschäft zu erlernen. Eisendrath Glove Co., Elston und Armitage Aves.

Verlangt: Deutscher Barbier sofort. 1344 Larrabee Str., nahe Clybourn Ave.

Verlangt: Junge an Cakes. 1409 Larrabee Str., nahe Clybourn Ave.

Verlangt: Junger Mann für Pferde. H. Thompson, 1237 Penn Str., zwischen Division und Vedder.

Verlangt: Schneider für Reparaturen und Bügeln. 309 W. Chicago Ave.

Verlangt: Bäckerhelfer. 1850 N. Robey Str.

Verlangt: Gute zweite Hand an Cakes. Verheirateter vorgezogen. 1629 West Chicago Ave.

Verlangt: Painter für feine Boot-Arbeit. — 175 W. Jackson Blvd., Room 650. Phone Wabash 3738. mido

Verlangt: Holzarbeiter an feiner Boot-Arbeit. 175 West Jackson Blvd., room 650. Phone Wabash 3738. mido

Verlangt: Guter deutscher Porter für Restaurantarbeit. Keine Sonntagarbeit. Nachzufragen Alex Weiß & Co., 176 W. Adams Str.

Verlangt: Junge an Cakes, Nachtarbeit. 2039 W. Chicago Ave.

Verlangt: Erfahrener junger Mann, um Bolzen und Schlösser an Suit Cases zu befestigen. L. W. Smith Paper Box Co., 328 N. May Str.

Verlangt: Graduirter Dentist. Stetig. — Wieboldts Department Store, 1279—95 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Blacksmith und Helfer, erster Klasse Leute an Wagenarbeit. Bolz Bros., 840 South Halsted Str.

Verlangt: Guter Saloon Porter; muß Erfahrung im Lunchaufschneiden haben. 3838 Grand Ave., Ecke Avers.

Verlangt: Mann als Presser. 5119 S. Halsted Str. John Walters Co.

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 3909 Irving Park Blvd. mido

Verlangt: Junge in Printing Room; Erfahrung nicht nötig. 214 W. Ontario Str.

Verlangt: Saloon Porter, muß auch Bartenden; Empfehlungen. 1466 Barry Ave. C. W. Eichberger.

Verlangt: Guter Porter für Saloon und Hausarbeit. 4955 Irving Park Blvd.

Verlangt: Starker Junge, zwischen 14 und 16 Jahren, Gänge zu besorgen und für leichte Arbeit. 310 W. Superior Str. midofr

Verlangt: Intelligenter stetiger Junge mit etwas Erfahrung in Druckerei. 310 W. Superior Straße. midofr

Verlangt: Schmiedegehilfe an Wagenarbeit. Vorzusprechen 5242 Wentworth Ave.

Verlangt: Männer, die polnisch oder böhmisch sprechen können, um von Haus-zu-Haus zu gehen und Orders aufzunehmen, Gehalt und Kommission. Zu melden Morgens nach 9 Uhr, 1433 Wells Straße.

Verlangt: Solicitor für Möbel-Reparaturen-Werkstätte. 610 N. Clark Str. midofr

Verlangt: Guter Bauschlosser. 1233 W. Randolph Str. mido

Verlangt: Bartender, erster Klasse Mann; muß nüchtern sein und erster Klasse Empfehlungen haben. Joe Bernstein, 39 S. Dearborn Str.

Verlangt: Deutscher Lunchmann. Joe Bernstein, 39 S. Dearborn Str.

Verlangt: Deutscher Junge, 16 bis 20 Jahre alt, in Store und Fabrik zu helfen; gute Gelegenheit, das Handwerk eines Mechanikers zu erlernen; $8 die Woche. 154 N. Fifth Ave.

Verlangt: Schneider in Damenschneidergeschäft an Skirts zu arbeiten; stetiger Platz. H. Gold, 3923 Sheridan Road.

Verlangt: Guter Damenschneider, einer, der Skirts machen kann. 2728 Lincoln Ave.

Verlangt: Mann für alle Arten Reparaturen an Häusern, Fenstern, Türen, Wasser- und Gasröhren; kann freie Miete haben oder bei der Stunde oder beim Stück arbeiten. Teofil Stan, 1026 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Junger Mann an Brot zu arbeiten; stetige Arbeit; guter Lohn. $12. Moores Bäckerei, 3315 Madison Str.

Verlangt: Bushelman und Presser; stetige Arbeit und guter Lohn für den rechten Mann. 2754 W. 22. Str., nahe California Ave. mdfr

Verlangt: Schmiedegehilfe für Wagenarbeit. 39. und Cornell Ave.

Verlangt: Erster Klasse Barbier; $9 die Woche und Board und Zimmer; stetige Arbeit. 3531 S. Halsted Str.

Verlangt: Mann an Brot und Rolls. 3103 W. Polk Str.

Verlangt: Butcher. 5702 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Bushelman, guter sachkundiger Mann; stetige Stellung. 1123 Granville Ave. Telephon Edgewater 6308.

Harris kann Euch sofort plaziren. Maschinisten, 25c—50c; Eisenblecharbeiter, Möbelschreiner, Holzarbeiter, Carpenters. Harris Employment Agency, 27 W. Washington Str., Ecke Dearborn.

Verlangt: Maschinisten, Lathe, Punch, Farmarbeiter, Carpenters, Truckers, Saloon-, Restaurant- und Hotelarbeiter. Viele andere Stellen. American Employment Association, 68 W. Washington Str. Westseite Office: Z. 208, 803 W. Madison Str.

Verlangt: Schmiedehelfer an Wagenarbeit; guter, stetiger Platz und gute Gelegenheit, um sich am Feuer einzuarbeiten. Guter Lohn. 215 Marion Str., Oak Park. dimi

Verlangt: Bäcker, $8, Board und Zimmer. — 4523 Wallace Straße. dimi

Verlangt: Schneider, erster Klasse stetiger Mann an neuer und alter Arbeit; guter Lohn. Schuler & Son, 4743 N. Robey Str. dimi

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schuhmacher für stetige Arbeit. B. Pfitzner, Riverside, Ill. mido

Verlangt: Ein starker Junge, 15 Jahre alt, um das Polstergeschäft zu erlernen. 4433 State Straße.

Verlangt: Junge, um das Juwelen-Geschäft zu erlernen. J. O. Pollack, 2026 N. California Ave.

Verlangt: Gute Stelle für jungen sauberen Bartender, der sein Geschäft versteht. Adr.: B 64 Abendpost. mido

Verlangt: Ein Junge, nicht über 18 Jahre alt, in Bäckerei mitzuhelfen; Nachtarbeit; $8.00 die Woche zu Anfang; deutsch-ungarische Bäckerei. 2157 Clybourn Ave.

Verlangt: Fleißiger, ordentlicher Junge für Woodworker Factory. 1240 Fullerton Ave., 2. Floor.

Verlangt: Junger Barbier, stetig. 2807 Southport Ave.

Verlangt: Schneider für Bügeln und Reparaturen in Cleaning Store. 104 S. Western Ave.

Verlangt: Guter Bäckerhelfer an Brot und Cakes, Tagarbeit. Nachzufragen bei Harbor Baking Co., 3461 Michigan Ave., Indiana Harbor, Indiana.

Verlangt: Junge von 18 Jahren in Milchgeschäft zu helfen. 4860 Princeton Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 4208 Hirsch Str.

Verlangt: Junger Mann als Apothekerlehrling; gute Schulbildung und englische Sprache. Bedingungen; Empfehlungen. 3772 N. Clark Str.

Verlangt: Zweite Hand an Brot. 939 Center Straße.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Tabak Strippers an Wrappers und Binders. 2230 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Ehepaare, Lathearbeiter, Screw Machines, Drill und Punch, Löther, Gas Engine Testers, Painters, Cabinetmakers, Carpenters, Drivers, Geschirrwascher, Stalleute, Janitors, Porters. Cent. Empl., Z. 201, 184 Washington.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Starker Junge deutscher Eltern wünscht das Hardware-Geschäft zu erlernen. — Grabier Bros., 3553 N. Halsted Str.

Gesucht: Verheirateter deutscher Farmarbeiter sucht stetigen Platz. Hermann Jack, 284 Lake Str., River Forest. mido

Gesucht: Deutscher Tischler sucht beständige Arbeit. 4357 Wentworth Ave.

Gesucht: Guter deutscher Porter sucht Stelle; kann auch Bartenden. 4926 Ashland Ave., 2. Flat. mido

Gesucht: Ehrlicher Junge, 21 Jahre alt, Holzarbeit gelernt, sucht Stelle. 5044 S. May Str., 1. Flat.

Gesucht: Guter Tischler sucht Stelle beim Tag; versteht Painting und Paperhanging. 4311 Wentworth Ave. Korschwich.

Gesucht: 18jähriger starker Junge, bewandert in Farmarbeit, wünscht Stelle bei deutschem Farmer in der Nähe von Chicago. Adr.: N. 8572 Vincennes Road.

Gesucht: Barbier sucht Stelle, stetig, oder auch Aushilfe. Adr.: U. 431, Abendpost.

Gesucht: Lediger Deutscher mittleren Alters sucht Stelle als Janitorhelfer. Spricht englisch. Adr.: Z. 580, Abendpost.

Gesucht: Bin 35 Jahre alt, verheiratet, spreche englisch, deutsch-ungarisch, gutgekleidet, intelligent, Hochschule absolvirt, suche irgendeine passende stetige Stellung, wie Shippingclerk, Kollektor, Office Work. Adr.: Z. 576, Abendpost. mi—son

Gesucht: Deutscher wünscht Arbeit für 3—4 Stunden Nachts oder Vormittags. Rode, 3330 N. Ashland Ave.

Gesucht: Junger deutscher Butcher, 28 Jahre, wünscht Stellung als Schweinefüße Putzer an der Maschine, versteht auch zu kochen und Schweinefüße einzupökeln. Antworten bis zum Samstag. Adr.: D. N. 615, Abendpost. mido

Gesucht: Deutscher Mann, 36 Jahre alt, spricht vier Sprachen, verheiratet, sucht Stelle, irgend eine Aufsicht zu übernehmen, bei Tag oder Nacht; bin ehrlich und vertrauenswert in jeder Hinsicht. F. Weber, 1701 Dayton Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Huf- und Wagenschmied sucht Arbeit. Hostettler, 1612 Cleveland Ave. Telephon Lincoln 4297.

Gesucht: 30 Jahre alter starker Schweizer, Sohn von Säge- und Holzhandelbesitzer, schneller und sicherer Rechner, sucht sofort Stelle in Säge- oder Hobelwerk oder Holzhandel. Adr.: Z 574, Abendpost. midofr

Gesucht: Deutscher sucht allgemeine Hausarbeit und um den Rasen in Ordnung zu halten. — Bonta, 5809 Ost Ravenswood Park.

Gesucht: Junger Mann, der alle Gartenarbeit versteht, kann gut mit Pferden umgehen, sucht Stelle in der Stadt oder in einem Sommerresort; verrichtet auch andere Arbeit. Adresse: T. 378, Abendpost. mido

Gesucht: Junger Wiener Bäckergehilfe, frisch eingewandert, bittet um Stelle. A. Pojman, 1421 S. 42. Ave.

Gesucht: Erster Klasse Konditor und Cakesbäcker, verläßlicher, selbständiger Arbeiter wünscht Stellung. Adr.: S 106 Abendpost. dimi

Gesucht: Erster Klasse Lunchkoch, kann auch Bartenden, fünfjährige Empfehlungen, sucht Stelle. 1917 Fremont Str. Otto Schmitt. dimi

Gesucht: Bartender sucht Stelle. Gute Empfehlungen. 4861 Dakin Str. dimi

Gesucht: Verheirateter Mann, 29 Jahre alt, spricht deutsch und böhmisch, sucht irgend welche Beschäftigung. Anton Kejr, 1324 19. Str. 14mz1wX

Gesucht: Ein älterer Bäcker, gut an Brot und Cakes, sucht Arbeit in kleiner Bäckerei, sieht nicht auf hohen Lohn. Anzufragen im Saloon, 5000 Western Ave. Phone: Yards 3059. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Shoparbeit in Bäckerei. 4909 S. Ashland Ave.

Verlangt: Eine Nähfrau im Polstergeschäft.— 3439 N. Halsted Str.

Verlangt: Gute, perfekte Hemdennäherinnen, guter Lohn. Arbeit außer Haus. Lichtenegger, 3339 N. Halsted Str., 3. Flat. midofr

Verlangt: Mädchen, erfahren in Ornamenten und Frogs. Stetige Arbeit und guter Lohn. — Werth & Warlin, 1320 N. Wood Str. dmdofr

Verlangt: Frauen und Mädchen zum Nähen an Herren-Hüten. Guter Lohn. Stetige Arbeit. Hutfabrik, 617 W. Jackson Blvd., 4. Fl. dimi

Verlangt: Mädchen für einfaches Nähen an Wheeler & Wilson Kraft-Maschinen; $7 per Woche zum Anfang; wir brauchen auch mehrere Finishers; müssen über 16 Jahre alt sein. Vorzusprechen: 3. Floor, 329 W. Monroe Str., Ecke Market. dimi

Verlangt: Gewecktes Mädchen für Power Näh- und Riveting-Maschine; guter Lohn, stetig. — 4446 State Str., überm Theater. —fa

Verlangt: Covering Maschinenmädchen in Pappschachtelfabrik, Lehrmädchen und erfahrene. C. F. Wolff & Sons, 155 W. Ohio Str. dmido

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit in Zigarrenkistenfabrik. Lohn während der Lehrzeit. A. O. Fisher & Co., 818 N. Franklin Str. dimidofr

Verlangt: Erfahrene Mädchen, in Pappschachtelfabrik zu arbeiten. 227 W. Lake Str. dmdo

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung an Basamentary- und Ornamentarbeit. Chicago Braiding & Emb. Co., 16 S. Market Straße. 17mz1w

Verlangt Erfahrene Mädchen an Damenkleider. 2954 W. Madison Str. mdmi

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherinnen; stetige Arbeit und guter Lohn. Madame Großman, 2901 Logan Blvd. 17mz1w

Verlangt: Operators, erfahren an Power Maschinen, um an Kleidern und Waists zu arbeiten. Gorh & Heller, 228 S. Market Str. 16mz1w

Verlangt: Operators, erfahren an feinen Seide- und Chiffon-Waists, neue schnellaufende Maschinen. Gorh & Heller, 228 S. Market Str. 16mz1w

Verlangt: Erfahrene Mädchen, um künstliche Blumen und künstliche Blumenzweige zu machen — ebenso Mädchen zum Lernen, können unter 16 Jahre alt sein. Guter Lohn während der Lehrzeit und stetige Arbeit. Kommt sofort. J. Kalle & Co., 315 W. Washington Str., 4. Floor. 12mz2m

Verlangt: Putzwaaren - Präparirer; gutes Gehalt, beständige Arbeit. Goldsteins Millinery Co., 1302 Milwaukee Ave. dimido

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungswegweiser.

Deutsches Theater im Bush Tempel: „Großherzogin von Gerolstein."
Garrick. — „The Passing Show of 1912."
Grand Opera House. — „The Escape."
Cort. — „Our Wives."
Princeß. — „The Lady from Oklahoma."
Illinois. — „The Mind the Paint Girl."
Chicago Opera House. — „The Iron Door."
Imperial. — „Ten Nights in a Barroom."
Crown. — „The City."
Victoria. — „Busy Izzy."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Kienzl. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

100 Mädchen.

Rothschild & Company.

Wir bedürfen der Dienste von 100 Mädchen, 16 bis 18 Jahre alt, für Office, Inspektoren und mehrere andere permanenten Stellungen; Erfahrung nicht notwendig; glänzende Zukunft für die, welche sich als zuverlässig erweisen. Anmeldungen in der Employment-Office, 8. Floor, um 8:30 Uhr Morgens.

State Str., Jackson Blvd. bis Van Buren mz19*X

Rothschild & Company.

Wir bedürfen der Dienste von „Alteration Hands" für Damenkleider, Coats und Skirts; auch „Machine Hands". Anmeldung in dem Alteration Room, 10. Floor, nördlich, um 8:30 Uhr früh.

State Str., Jackson Blvd. bis Van Buren mz19*X

Verlangt: Maschinen Operators (weibliche) an Waists, Skirts und Waschkleidern; stetige Arbeit während des ganzen Jahres; höchster Lohn; auch Lehrmädchen. A. Roth Co., 1233 N. Ashland Ave. 19mz1wX

Verlangt: Mädchen um Porzellan Mustersachen reinzuhalten. Muß eine willige Arbeiterin sein. Bezahle von $6 bis $7 die Woche. Fracht nach L. H. Regensburg, per Adr. Albert Pick & Co., 208 West Randolph Str.

Verlangt: An Westen, Maschinen Hände, Basters und auch Anfänger. 2007 W. Division Str., 2. Floor, hinten, nahe Robey Str., Klein. midofrmo

Verlangt: Mädchen für Hair Dressing Parlor, mit oder ohne Erfahrung. H. Viereck, 2154 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen, um das Putzmachen zu erlernen. Mrs. M. Schneider, 2625 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt. Eisendrath Glove Co., Elston und Armitage Avenues.

Verlangt: Verkäuferin in Dry Goods Store. 2150 Belmont Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, um an Hosen und Westen zu helfen, sowie für allgemeine Arbeiten. Guter Lohn. 1951 N. Western Ave., Ecke Milwaukee Ave. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für Brot einzuwickeln. Vorzusprechen Harrison und Francisco Str., M. Barnes.

Verlangt: Mädchen, ungefähr 16 Jahre alt, für Netzarbeit. American Net & Twine Co., 154 W. Michigan Str.

Verlangt: Erfahrene Seifen-Wrappers. Graham Bros. & Co., 1319 W. Lake Str.

Verlangt: Hilfe für Kleidermacherin. Kelly, 3323 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen um Damen-Schneiderarbeit fertizumachen. 2555 N. Halsted Str.

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen, um 4 Jahre alten Knaben zu beaufsichtigen. Downing, 3135 South Park Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1667 Humboldt Blvd. Phone Humboldt 1144.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 429 East 48. Place, nahe Grand Blvd. mi—sa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. M. Gold, 2211 Potomac Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Erfahrung; 4 in der Familie; Flat. 6334 Lakewood Ave., nahe Devon.

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit, sowie Haushälterin; Lohn $5 bis $8. Telephon: Lincoln 1782. Mrs. Jungs Employment Office, 2238 N. Halsted Str.

Verlangt: Zwei Mädchen für Saloon und Restaurant; gutes Heim. Frank Probst, 7938 W. Madison Str., Forest Park. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. 2616 Mozart Str., Telephon: Armitage 6489.

Verlangt: Geschirrwäscherin. Schmidts Restaurant, 1529 N. Clark Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen; frischEingewanderte; 3 in Familie. Erickson, 653 Wellington Avenue. mifr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. Hecht, 1025 Ashland Ave., Wilmette. Tel. Wilmette 1243. midofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; gutes Heim, guter Lohn. 4743 Bernard Str. Telephon Irving 624. 19mz1wX

Verlangt: Gutes Heim und guter Lohn für Frau mit Kind, welche Haushaltung versteht und kochen kann. Nähere Angaben an Adr.: Z. 573, Abendpost. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit jeden Vormittag. 4045 Grand Blvd. Telephon Drexel 5683.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 4814 Champlain Ave. Telephon: Drexel 8589. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit und im Bäckerladen zu helfen: muß auch englisch sprechen. Nachzufragen 1880 N. Robey Str., Ecke Cortland. dimi

Verlangt: Deutsche Zofe; frisch Eingewanderte; 3 in Familie. Erickson, 653 Wellington Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $7. 6513 Cottage Grove Ave. modimi

Verlangt: Ein Frau in mittleren Jahren, als Pflegerin für kränkliche Dame, muß allgemeine Hausarbeit verstehen; Wohnsitz Twin Lakes, Wis. Nachzufragen Morgens bei Mrs. George Kersten, 2328 Cleveland Ave., Flat 3, Chicago. dimido

Verlangt: Eine gute zweite Köchin und Geschirrwäscherin. 1137 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Frau in mittleren Jahren, für Zimmerarbeit und am Tisch zu helfen; muß etwas vom Nähen verstehen; guter Platz u. guter Lohn. 569 W. Harrison Str. dimi

Verlangt: Mädchen fürHausarbeit, ungarisches vorgezogen. Muß kochen können. Guter Lohn Frau Großman, 2901 Logan Blvd. dmdo

Verlangt: Gute deutsche Köchin in Vorstadt. Gute Behandlung und guter Lohn. Bitte vorzusprechen bei F. Hotz, Zimmer 514, 332 Süd Michigan Avenue. dimido

Verlangt: Kräftige deutsche Frau für allgemeine Hausarbeit, bei 4 Kindern. Sehr gutes Heim. 4937 N. Irving Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1418 N. Western Ave. dimi

Verlangt: Zweites Mädchen, Deutsche oder Böhmin bevorzugt. Stadt Empfehlungen. 4418 Michigan Avenue. modimi

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Verlangt: Deutsche und ungarische Mädchen, Frauen und Köchinnen für Hotels, Restaurants, Klubs, Saloons und Privathäuser, auch für kurze Stunden; guter Lohn. Faßlers Plazirungs-Büro, 1113 W. Chicago Ave. Tel. Monroe 6375. 14mz1mX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, keine Wäsche oder Bügeln. 4148 N. Paulina Str., 1. Flat. mido

Verlangt: Köchin für Businesslunch, von 6 Uhr Morgens bis 2 Uhr Nachmittags. Keine Sonntagarbeit. 975 Milwaukee Ave., oben.

Verlangt: Gute, deutsche Köchin; guter Lohn. Donnerstag und Freitag Vormittag vorzusprechen. HenriciLunch Room,3215 Lincoln Ave. mdo

Verlangt: Ehrliches, reinliches Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; modernes Flat. 2725 Pine Grove Ave., 3. Apt. Phone Lincoln 5945.

Verlangt: Oesterreich-ungarische Restaurant-Köchin. 214 North Clark Str.

Verlangt: Ein Zimmermädchen bei Laundry-Arbeit behilflich zu sein. Muß Erfahrung haben. Guter Lohn. Empfehlungen. 3240 Michigan Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — gutes Heim und Lohn. 5435 Indiana Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 5135 Wentworth Ave.

Verlangt: Sofort, Frau für Hausarbeit und Pflege einer Wöchnerin. Nachzufragen: Mrs. Grutzmacher, 1213 Wabash Ave., 3. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; muß etwas englisch sprechen. 2250 Hamilton Court.

Verlangt: Deutsches Mädchen bei der Hausarbeit behilflich zu sein. 2410 Burling Str.

Verlangt: Frau für leichte Hausarbeit. Nachzufragen nur heute. 2111 Orchard Str., 1. Flat.

Verlangt: Aeltere Frau, um bei Hausarbeit behilflich zu sein. Eine die auf ein gutes Heim sieht, mäßiger Lohn. 2323 N. California Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen und in der Küche zu helfen, Restaurant. 2416 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit für drei Erwachsene. 4344 Troy Str., nahe Montrose Ave.

Verlangt: Köchin, sowie eine Aufwärterin.— 1720 West Division Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eines das englisch spricht. 1421 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. — 2119 Le Moyne Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 125 East 49. Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; muß deutsch und englisch sprechen. 3853 Southport Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Bäckerei; muß englisch sprechen und zu Hause schlafen,. 1702 N. Robey Str.

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 3322 N. Ashland Ave.

Verlangt: Gute deutsche Köchin für Businesslunch. Nachzufragen 126 S. Clark Str., Basemt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2706 Potomac Ave. Tel.: Humboldt 2792. Schutz.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Waschen. 5175 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Eine gute deutsche Köchin, die englisch sprechen kann. Gehalt $8. Telephon Drexel 3291. Automatic 71870. Mrs. Max Frank, 4516 Drexel Blvd. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Waschen und Kochen. 2958 Wallace Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit, kann Abends nach Hause gehen. 1816 N. Maplewood Ave., 2. Flat.

Verlangt: Aeltere gute Frau, die gutes Heim wünscht, für zwei Kinder, 7 und 8 Jahre alt, und etwas Hausarbeit; kleiner Lohn. Nachzufragen 3966 Milwaukee Ave., Store.

Verlangt: Ein Mädchen, 16 Jahre alt, für leichte Hausarbeit in Familie von Zwei. Nachzufragen bei M. Berkowitz, 1248 S. Lawndale Ave., nahe 13. Str. mido

Verlangt: Sofort, deutsches Mädchen oder Wittwe für Küchenarbeit in deutschem Restaurant. 2573 Lincoln Ave.

Verlangt: Frau oder älteres Mädchen für Hausarbeit in Flat bei alleinstehender Frau. 4874 Magnolia Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit: muß gut waschen können. Nachzufragen bei Mrs. B. Stone, 1640 Humboldt Blvd.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn; Empfehlungen. 754 Buena Ave., 3. Apt. mido

Verlangt: Junges deutsches Mädchen, das willens ist zu lernen, für leichte Hausarbeit in kleiner Familie; $3 die Woche. 5251 Winthrop Ave.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für Hausarbeit. 1810 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit: 4 Erwachsene. 5017 Calumet Ave., 3. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Küchenmädchen. 3400 Lincoln Ave. mdmi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 845 W. North Ave.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. 725 Blackhawk Str.

Gesucht: Junges Mädchen sucht leichte Hausarbeit. 528 Elizabeth Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 2140 Dayton Str.

Gesucht: Stellungen zum Waschen, Bügeln und Reinmachen von erfahrener Frau. Sprecht vor oder telephonirt. 3007 N. Western Ave., Phone:Wellington 1640. midofr

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1511 George Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum Waschen und Bügeln. 1956 Emerson Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 2056 Southport Avenue. mido

Gesucht: Frau, Anfang 50er, gute Haushälterin, sucht sofort Stelle; gutes Heim. 1637 Larrabee Str. Krein.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Küchenarbeit in Saloon. Vorzusprechen bei Mrs. Schuler, 1861 Bissell Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 617 Webster Ave., 1. Flat.

Gesucht: Tüchtige junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze für Montag, Mittwoch und Donnerstag. Adr.: R. 347, Abendpost.

Gesucht: Frau, mit einem Knaben von 10 Jahren sucht Stelle als Haushälterin. Mrs. Bock, 425 Sullivan Str., Front.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 1462 Clybourn Ave., hinten oben.

Gesucht: Frau mit Kind sucht Platz als Haushälterin oder als Pflegerin in Nursery. 360 W. Oak Str., Hinterhaus. Miß Herkloz. midofr

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit; kann kochen und englisch sprechen. Bitte vorzusprechen 1001 N. Francisco Str., Janitor. midofr

Gesucht: Gute Waschfrau sucht Tagarbeit. — Telephon: Lincoln 1782. misa

Gesucht: Junge, tüchtige Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1835 Fremont Str., hintere Cottage. dimi

Gesucht: Junge Frau sucht Waschplätze. 1638 Meyers Court, 2. Flat. mdmi

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges kinderloses Ehepaar wünscht Stelle als Janitor oder Hausleute. 1710 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsches kinderloses Ehepaar sucht Janitor-Stelle. Haben Erfahrung. Mann ist Maschinist. 730 Rees Str. E. J. dimido

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str. Ecke Wood Str., Telephon: Monroe 94. 23il*X

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Hustet Ihr? Wacht Ihr Nachts auf mit Kratzen im Halse, gefolgt von heftigem Husten? Leidet Ihr an Bronchitis, Asthma oder Heiserkeit? So könnt Ihr nichts Besseres tun, als Euch eine Flasche Reimers Bronchial Elixir anzuschaffen. Dieses Elixir hat tausende geheilt. Es wird auch Euch heilen; wir garantiren den Erfolg. Flaschen 50c u. $1. Nach Einsendung des Betrages frei ins Haus gesandt oder persönlich in Reimers Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway. 3mz,momifr1m

Painting, Calcimining, Paperhanging wird billig und gut ausgeführt. Peter Geist, 1633 Wine Str. Telephon Lincoln 5389. mido

Painting, Decorating, Paperhanging u. s. w. Anton Geist, 1912 Howe Str. Tel. Lincoln 6038.

Welcher von den geschätzten Lesern der Abendpost kann mir sagen, wo man die auf mechanischem oder elektrotechnischem Wege betriebenen mechanischen Sicherheitsapparate oder Alarmglocken kauft, die man an Türen und Fenstern anbringen kann. Porto vergütet. Adr.: B 79 Abendpost.

Für Zementarbeiten jeder Art suche noch einige Kontrakte für Frühjahr bei soliden Preisen. Garantie. Krimmel, 1663 Humboldt Str. mido

—— Vor der Saison! ——
Painting, Papering, Calcimining, erstklassige Arbeit billigst. Biß, 3607 N. Robey Str. Telephon Graceland 3488. momifrson

—Befragt Peterson 23 So. Fifth Ave.— wegen Eurer müden, schmerzenden Füße. Rat frei. Hat Erfahrung u. seine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 8ju,fami*

„Albrechts Asthma Drops," einziges Heilmittel. 852 North Ave. jan4,fasonmi*

Painting, Decorating zu niedrigen Preisen.— 1938 N. Albany Ave. dimidofr

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben u. sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Hypnotisirtes Hühneraugen, Warzen, eingewachsene Nägel, Schwielen, Frostbeulen entfernt schmerzlos Prof. Uhl, 21 E. Van Buren Str. 15mz1wX

Leidende, besonders Nerven-, Geschlechts- und Blutkranke, erhalten genaueste ärztliche Untersuchung und volle Aufklärung über ihren Zustand bis 1. April kostenfrei. Deutsches Heilinstitut, 2014 Osgood Str., 2. Flat. 14mz1wX

Hochfein gebildete Damen und Herren, welche den Wunsch haben, sich der Golden Rule Society" anzuschließen, wollen schreiben um Literatur und volle Einzelheiten an The Seemore Pub. Co., P. O. B. 512, Chicago Jll. 13mz1wX

Lizensirte, zuverläßige Detektives. Gründliche Arbeit; mäßige Raten, M. M. & P. B. A. Inc. unter Illinoiser Gesetz. Zimmer 524-26-28, 32 N. Clark Straße. Telephon: Franklin 3330. 12mz1mX

Oscar Josetti's Notariats- u. Rechtsbüro. Vollmachten, Testamente, Reisepässe, Kaufverträge usw. 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted 11mz1mX

Lernt ein sich gut zahlendes Geschäft. Automobil-Reparatur, Konstruktion und Handhabung. Die ganze Maschine wird vor Euch aufgebaut. Schule mit tüchtigen Maschinisten-Experten versehen. Erlangt Eure Erfahrung in einer erstklassigen Reparaturwerkstätte. Tag- oder Nachtklassen. Bedingungen liberal. Diversey Automobile Shop, 946 Diversey Parkway, bei der Northwestern „L" Station. 4mz*X

Adam Schäplein, Leichenbestatter und Embalmer, 2418 Lowe Ave. und 850 W. 86. Place. Aufrufe per Telephon (Yards 1142 und Stewart 1103) zu irgend einer Tages- oder Nachtzeit werden prompt beantwortet. Alle Begräbnisse von $50 aufwärts. Zufriedenheit garantirt. 3mz1mX

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Junger Mann, Anfangs 30er, von angenehmem Aeußern, guten Charakters, mittlerer Statur, evgl., (Gärtner), mit $1500 erspartem Geld, über 3 Jahre an Herrschaftsplatz, mit gutem Einkommen, weil sich mir zu wenig Gelegenheit bietet, suche ich auf diesem Wege die Bekanntschaft einer Dame zu machen bei gegenseitiger Zuneigung zwecks Heirat. — Junge Wittwe nicht ausgeschlossen, ernstgemeinte Angebote in deutsch oder englisch möglichst mit Photographie, welche prompt zurückgesandt wird, zu richten an Adr.: Z. 584, Abendpost.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Junger Deutscher wünscht Privatstunden in der englischen Sprache bei geeignetem Lehrer oder Lehrerein zu nehmen. Adr.: T. 385 Abendpost.

Engl. Sprachunterricht f. Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. 1mzsafonmi1m

Englische Sprache nur durch richtige Aussprache zu erlernen! Die neuen Frühjahrszirkel beginnen jetzt! Herren u. Damen. Sprechen, Schreiben, Lesen Genaue Erklärungen in deutsch und englisch von amerik. geprüften Lehrern und Lehrerinnen, 3 Monate $5.00. Stellungen sofort frei; auch Sonnt. 715 North Ave., nahe Halsted. dimi

Gründlicher Privatunterricht im Englischen erteilt Lehrerin in und außer dem Hause; auch Klassenunterricht, leichte Methode, Erfolg garantirt, Preise mäßig. Wendt, 625 Belden Avenue. 18mz1wX

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: $800.00, erste Hypothek, auf mein 2stöckiges Haus. Wert $3000. Adr.: B 61 Abendpost. mido

Suche $2500.00, erste Hypothek, aufzunehmen auf mein Property; Wert $5500; 6 Prozent Zinsen. Adr.: B 56, Abendpost.

Zu verkaufen: $2000, erste Hypothek, auf 2-stöck. Brickhaus; 6 Proz. Zinsen; nur an privat. Adr.: B 63, Abendpost. mido

Zu verkaufen: $900 und $2000 erste Hypotheken zu 6 Proz.; gute Sicherheit.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 15mz1w

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee. Abends 7—9, Sonntags 10—12. 1mz*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum; auf der Nordseite gelegenes vorgezogen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. 14dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und ungebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26fb*X

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 2422 Nord Avers Avenue. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz*X

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Victor Phonograph. 650 Rees Str., vorne unten.

$75 kaufen mein feines Upright, kostete $425; in Storage. 705 North Ave., nahe Halsted Str. 19mz*X

Mein elegantes Mahagoni Upright Piano, gutes Instrument, muß sofort spottbillig verkaufen, wegen Abreise. 2114 Cuyler Ave., 1. Flat, nahe Lincoln Ave. und Irving Park Blvd. 15mz1wX

$75 kaufen $1000 Steck Concert Grand Piano. 1956 Larrabee Str. 7mz*X

$85.00 kaufen gutes Kimball Upright Piano, $5.00 monatlich. Groh, 1549 Wells Str. [illegible]

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Schöner Store mit Wohnung, Basement und Stall. 2973 Elston Ave.

Zu vermieten: Feiner neuer Laden, 7409 N. Clark Str., Rogers Park; Miete $35. Feine Gelegenheit für Market. Deutsche Gegend; frei bis zum 1. Mai. mifrsa

Zu vermieten: 4 Zimmer, 2. Flat, Front, Garfield Ave., nahe North Ave.; $10. Teofil Stan, 1026 Milwaukee Ave. mido

Zu vermieten: $25 für zehn Zimmer Brickhaus, Furnace, Bad, Lavatory. 2049 Dayton Straße. dimi

Zu vermieten: 3 unmöblirte Zimmer, Gas, Wasser, $6 monatlich. Adr.: O. 815 Abendpost. dimi

Zu vermieten: Helle Wohnung, sechs Zimmer und Bad, nur an anständige Leute. $20 den Monat. 3464 N. Clark Straße. 13fb*X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Gemütliches Frontzimmer, nahe Lincoln Park; $4. Nachzufragen im zweiten Flat, 1705 North Park Ave., Ecke. Telephon Lincoln 3160.

Zu vermieten: Ein Zimmer, an zwei Brüder oder zwei Freunde. 530 Wells Str. moo

Zu vermieten: Kleines möblirtes Frontzimmer. 1307 N. Clark Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Helles Frontzimmer, passend für 2 Freunde, bei deutscher Wittfrau. 1316 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, passend für Zwei. Flat D, 757 North Ave.

Zu vermieten: Hübsche Schlafzimmer, $2 und $2.50 die Woche; schönes Heim für Herren. 640 Wrightwood Ave., nahe Lincoln Park. midofr

Zu vermieten: Zimmer oder Board für ein oder zwei Personen, Dampfheizung, Telephon. 1612 Cleveland Avenue. momifr

Huxmanns deutsche Häuser
155 Ontario nahe La Salle Ave., 85 Zimmer
222 Wiskonsin gegenüber Lincoln Park, 20 Zim.
Billige, reine helle Zimmer. Dampf, u. s. w. 22febsafonmi1mt

Deutsch-ungarische Familie, ohne Kinder, sucht Boarders; gute Carverbindung; ruhige Gegend, nahe Lincoln Park. Larrabee Str. und Webster Ave., neben deutschem Hospital. 537 Grant Place. dimi

Zu vermieten: Großes, helles Frontzimmer, passend für zwei Herren, auch Zimmer für leichten Haushalt; Block von Fullerton Expreß. 924 Belden Ave. Tel.: Lincoln 519. 6mz2wX

Zu vermieten: Frontzimmer mit guter deutscher Kost, Bad, nahe Lincoln Park. 535 Wrightwood Avenue. 13mz1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht Zimmer mit Wasserleitung, —$3.50. Privatfamilie vorgezogen. Nahe Chicago Ave. und State Str. Adr.: K. Kunze, 311 River Str., Room 31.

Zu mieten gesucht: Ein 3 oder 4 Zimmer Flat zum 15. April, Brickhaus bevorzugt. Adresse: Z. 572, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Suche 2 unmöblirte Zimmer, mit oder ohne Board, Handwerker mit 2 Kindern, bei alleinstehender Frau. Adr.: O. 812 Abendpost. dimido

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 3802 Alta Vista Terrace, alle die prachtvollen Möbel eines 8 Zimmer Hauses; gute Gelegenheit für ein junges Ehepaar, das einen Haushalt gründen will; Piano, Parlor-Suite, Speisezimmer-Set, Porzellanschrank, Messingbett, vollständig; Dresser, Oelgemälde, prachtvolle Rugs in allen Größen, elektrische Lampe, Bibliothektisch, Davenport usw., alles zu einem großen Schleuderpreise; alle Sachen sind tatsächlich neu und modern. Versäumt diese Gelegenheit nicht. Vorzusprechen am Tage oder Abends, 3802 Alta Vista Terrace, 2 Blocks westlich von Grace Str., 1 Block östlich von Clark Str. Hochbahnstation. —fr

Ich verkaufe alle meine Möbel, sind vor drei Monaten gekauft worden: Piano, ist $600 wert, verkaufe es für $160; Betten, Matratzen; Springs, $18; Dressers, Chiffoniers, $20; drei Stücke Parlor Set, wert $150, für $40; schöne Schaukelstühle, ledergepolstert, $7.50; Bibliothektisch, $18; 15 Rugs, kleine und große, 9 bei 12, $13, kleine $2; Eßzimmertisch und 6 Stühle. Buffet und Davenport, Bilder, elektrische Lampen und viele andere Sachen, billig. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von N. Clark Straße, einen Block nördlich von Fullerton Boulevard. 17mz1wX

Zu verkaufen: Möbel, billig wegen Abreise. 1636 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Möbeln von 5 Zimmern; auf Wunsch mit Wohnung. 1648 Wells Str.

Zu verkaufen: Möbel, ganz neu, billig wegen Verlassens der Stadt; dringend. 1547 Cleveland Avenue.

Zu verkaufen: 4 Zimmer Flat, wegen Abreise billig. 1336 Larrabee Str., 1. Flat, hinten.

Zu verkaufen: Billig, Kinderwagen. Nachzufragen 2709 Racine Ave.

Zu verkaufen: Möbel, Sanitary Couch, Schaukelstuhl, Baby Gocart usw. 360 W. Oak Str., 2. Flat, hinten. midofr

Zu verkaufen: Wegen Abreise, Möbel und Ofen, sehr billig. 1747 Hudson Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Gute Möbel. 2102 N. Halsted Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Möbel in gutem Zustande. 2604 W. Division Str.

Zu verkaufen: Sechs Zimmer fast neues möblirtes Flat, im Ganzen oder stückweise. 1421 Dearborn Ave., 1. Flat. 18mz1wX

Habe 4 Zimmer Möbel zu verkaufen, sehr billig, sogut wie neu. Adr.: 1212 Pleasant Str., nahe Division Str., 1. Fl., hinten. dimi

Zu verkaufen: Möbel, wegen Abreise. 1740 Clybourn Ave., mittleres Flat, hinten. mdmi

Modernes echtes Leder Parlor-Set, einige Monate gebraucht, verkauft junges Ehepaar wegen Abreise spottbillig. 505 Fullerton Ave., nahe Clark Str., Flat 25. 16mz1wX

Verkaufe spottbillig alle Möbel, Leder Parlor Set, Rocker, Overcouch, Wilton Rug, Bilder, Piano, Gardinen, Eßtisch, 6 Stühle, Messingbetten, Dresser, Chiffonier, neuen Küchenofen usw. Verschleudere alles sofort. Eine seltene Gelegenheit. 2114 Cuyler Ave., nahe Lincoln Ave. und Irving Park Blvd. 14mz1wX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gesunde Baby-Chicks (Whyandottes) fortwährend abgegeben. 919 Greenwood Terrace, nahe Lincoln Ave. mz19—29

Osterhasen! Gewöhnliche und Belgian Hares. 3923 N. Francisco Ave. mido

Zu verkaufen: Ein junger Papagei, der sprechen kann. 1766 Carroll Ave. Tel. West 177. mido

Bruteier, Single Comb Buff Orpington, von erster Klasse Hühnern; $1.50 Setting; per Post ins Haus. A. Quasthoff, Brook Farm, Tinley Park, Ill. 1mz,fami,1m

Zu verkaufen: Kaffeehähne, schwarze Spanier, weiße Leghorns. R. J. Rock, P. P. Rock, 4917 Sunnyside Ave. dimi

Zu verkaufen: Ganzer Bestand, wegen Geschäftsaufgabe, 48 Stuten, alle Größen, drei tragende, Geschirre und Wagen. 2560 Süd Halsted Straße. —19mz

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1706—1720 Milwaukee Ave., Ecke Wabansia Ave. Max Tauber. 24in*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Darlehen——
——$10.00 oder mehr——
Unser System des Geldverleihens an Leute, die Möbel oder Piano eignen, ist das beste. Wenn Ihr Geld gebraucht, wollt Ihr es sofort, privat und zu den liberalsten Bedingungen haben. — Dieser Dienst hat viele andere befriedigt und wird Euch auch befriedigen.
Guarantee Loan Company,
Zim. 20 — 68 W. Washington Str. (Nicht inl.) 11fb*X

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen u.s.w. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company
(früher A. French & Co.),
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. Tel.: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 11fb*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Delikatessen-Store, eine außergewöhnliche Gelegenheit; $450 kaufen, wenn sofort genommen, bestzahlenden Laden in bester Delikatessen-Nachbarschaft in Chicago auf der Südseite; erster Klasse Einrichtung, National Cash Register, Computing Scales usw.; frisches Waarenlager; macht ein sehr großes Geschäft; billige Miete für eleganten dampfgeheizten Laden im größten Flatgebäude inmitten dichtbesiedeltem Roominghausbezirk; keine Konkurrenz; muß wegen anderer Geschäfte sofort verschleudert werden. Wünscht Ihr einen wirklich guten Laden, wie er selten angezeigt wird, kommt und überzeugt Euch Donnerstag Morgen von 10 bis 2 Uhr in 25 East 43. Str., zwischen Wabash Ave. und State Str.

Zu verkaufen: In bester Gegend der Stadt, an drei Straßenbahnen, 40 Zimmer Hotel, Dampfheizung, fortwährend besetzt, muß wegen Krankheit der Frau die Stadt verlassen. Brodfuehrer, 118 N. La Salle Str., Zimmer 509. mido

Wegen Abreise nach Deutschland beabsichtige ich mein 42 Zimmer Hotel — Roominghaus, zu verkaufen. Das Haus ist immer besetzt, gute Möbel, lange Lease. Nahe Down-town. Für die richtigen Leute Goldgrube, auch für 2 Partners geeignet. Keine Agenten. Phone: Central 6746.

Verkaufe, Umstände halber sofort, billig: Confectionery, Zigarren, Stationery u. Notion-Store; keine Konkurrenz; gutes Auskommen garantirt. 3157 Diversey Ave., Ecke Kedzie. Telephon: Wellington 2233. mido

Habe zu verkaufen: 16 Saloons, mit und ohne Lizens, von $350 — $6000; 8 Groceries, 5 Delikatessenstores, 4 Bäckereien, 3 Butcherstores, von $450—$1800. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Großer Bargain! Verkaufe Saloon, eigene Fixtures, Piano, Cash Register, Pooltisch, eigene Lizens, $1350, Wert doppelt. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Grocery, Delikatessen Store, Corner, alle Fixtures, Eisbox, Scales, Show Cases, alles neu, Pferd, Wagen, Wocheneinnahme $260. Alles kann nach Wert aufgenommen werden. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn.

Zu verkaufen: Grocery-Store, oder zu vertauschen für ein Haus; Store ist $1000 wert. 3600 Lowe Ave. mido

Zu verkaufen: Gute Grocery und Market Ecke, braucht fast gar kein Geld, nehme gute Sicherheit. Eigentümer ist Landlord. Habe zwei Geschäfte, keine Agenten. Barry Ave. und Leavitt Straße.

Zu verkaufen: Saloon, billig, wenn sofort genommen; gute Ecke. 4101 W. North Ave.

Zu verkaufen: Billig wegen Abreise, Saloonecke, Irving Park, Verkehrsstraße; $25 Miete; schöne Wohnung; großer Waarenvorrat. Adr.: B. 60, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Krankheitshalber, zahlbare moderne Bäckerei, kein Basement; mäßiger Preis; billige Miete. Adr.: B. 61, Abendpost.

Verkaufe Saloon mit Halle, alter guter Platz; billige Miete; großer Waarenvorrat, Cash Register; sofort, $575, das Dreifache wert. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Goldgrube! Verkaufe wegen Krankheit, Privatboardinghaus, großartig eingerichtet, für $1500, wert $3000. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Saloon in guter Fabrikgegend, billig wegen Familienverhältnisse. Adresse: Z. 585, Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Bäckerei, nur Store-Trade, wo drei Mann arbeiten. Adr.: O 824 Abendpost.

Zu verkaufen: 5 Cents Theater mit Lizens und Miete bezahlt bis zum 1. Mai. 300 Sitze. Ihr könnt sofort anfangen. A. G. Berman, 4801 N. Hoyne Ave.

Zu verkaufen: Zehn Zimmer modernes Haus, Hartholz Floors, großer Platz. Sämmtliche eichene Möbel, Messingbetten, alles neu gekauft letzten Mai. Einkommen von 5 Zimmern $60; gute Lease, Miete $45. Preis wenn bis zum 1. Mai verkauft, $600. 639 Wellington Ave. miso

Zu verkaufen: Barbiergeschäft. 2118 Lincoln Avenue.

Grocery- und Fleischergeschäft an einer belebten Geschäftsstraße, Südseite, muß ohne Aufschub verkauft werden, daher sehr billig. Adr.: T. 386, Abendpost. midofrson

Zu verkaufen: Bäckerei, nur Ladenkundschaft. Adr.: M. 207. Abendpost.

Zu verkaufen: $50 Baar, Rest auf Zeit, kaufen 16 Zimmer Roominghaus, Westseite. Adresse: T. 384, Abendpost. mifrsa

Zu verkaufen: Gute Schuhreparaturwerkstatt, wegen anderem Geschäft. 739 Webster Ave. mido

$345 kaufen feinen leichten Grocery-, Bäckerei- und Delikatessenladen; gutesAuskommen garantirt; großes Waarenlager; feine Fixtures; drei feine Zimmer mit Laden; billige Miete. 1844 Larrabee Str., nahe Wiskonsin Str.

Kleines Restaurant zu verkaufen, oder nehme Partner mit $150; gute Gelegenheit für eine Köchin; Miete $30; 3 Wohnzimmer, alles erster Klasse eingerichtet. 1009 Roosevelt Str., Gary, Indiana. misa

Verkaufe Sägereparatur-Route; $25 bis $35 wöchentlich. Nachzufragen 550 W. 13. Str.

Zu verkaufen: Gute, schöne Bäckerei auf der Nordseite, gute Lage und gutes Geschäft. Adr.: B. O. 68 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Tee-, Kaffee- und Butterstore an North Ave, großes reines Waarenlager, Oak Fixtures, 2 Iceboxes, 2 Scales etc., gutes Geschäft. Wegen Uebernahme eines Grundeigentumsgeschäfts verkaufe diesen Platz billig. Versäumt diese Gelegenheit nicht. Nachzufragen: 452 W. North Ave., jeden Nachmittag. dimi

Zu kaufen gesucht: Gute Bäckerei. Adr. B. 78 Abendpost. dimi

Verkaufe mein Grundeigentums-Geschäft spottbillig (Lake View), $100. Adr.: O 842 Abdpost. 18mz1wX

Zu verkaufen: Branch-Bäckerei, sehr guter Platz. 2013 Milwaukee Ave. 18mz1wX

$150 Baar kaufen sofort kompletten kleinen Confectionery-Laden (Candy, Zigarren, Delikatessen, Schreibwaaren), mit 4 Zimmern, nahe Fabriken und Schulen, in deutscher Gegend. — Adr.: O. 820 Abendpost. dimi

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche Gelegenheit mich mit $1000 an reellem Unternehmen tätig zu beteiligen; nurAnträge berücksichtigt, wo Verlust ausgeschlossen ist,und gute Referenzen vorhanden sind; bin ein junger, intelligenter Mann, erst 1 Jahr im Lande; deutsch und slavisch sprechend. Adr.: B 59 Abpst.

Partner! Habe gutes Geschäft und suche zur Vergrößerung einen ledigen Mann mit etwas Kapital. Adr.: Z. 590, Abendpost.

Um mein Geschäft mit Baarkundschaft zu vergrößern, nehme ledigen Mann mit einigen hundert Dollars als Partner. Adr.: Z. 592 Abendpost.

Für Spezialgeschäft ohne Konkurrenz lediger Mann mit $1500 bis $2000 gesucht. Geschäft bringt 25 bis 30 Prozent Gewinn. Adresse: B. 62, Abendpost.

Lediger Mann für sehr leichte Arbeit in ein Geschäft gesucht; muß Sicherheit geben; kann sich auch dem Geschäfte anschließen Adresse: B. 68, Abendpost.

Partner verlangt mit $200 im Mail Order Geschäft. Adr.: T. 887, Abendpost.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Richard A. Koch
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 18sp*X

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

George F. R. Cummerow, deutscher Advokat. — Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Office im Straus-Gebäude, Nr. 6 N. Clark Str., Ecke Madison Str., Zimmer 806. Tel. Franklin 3098. Wohnung: 3218 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. X*

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 18fb*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer Verkauf jetzt im Gange in
Adolf Bender's Haupt-Verkaufsraum
509—11 Milwaukee Ave., Ecke Halsted Straße.
Store- und Office-Fixtures.
Neue und gebrauchte.
Für Groceries, Delikatessen, Confectionery, Meat-Markets, Drygoods, Herrenausstattungs-, Schuhstores, Icecream Parlors, Zigarren-, Schneider-, Putzwaaren-, Färberei- etc. Laden. Ein großes Sortiment von den allerfeinsten Soda-Fountains. Alle oben erwähnten Artikel müssen verkauft werden zu 40c am Dollar, da ich Ueberfluß habe und unbedingt Raum machen muß.
Alle Einrichtungen fertig zum Abliefern.
Neue Fixtures auf Bestellung gemacht auf kurze Notiz. — Estimates und Pläne werden kostenfrei geliefert.
Spezielle Beachtung wird auswärtigen Bestellungen zugewendet. Kommt und überzeugt Euch, daß ich billiger verkaufe, als irgend ein Geschäftshaus in Chicago.
Baar oder auf Abzahlung, wenn gewünscht.
Bender's Haupt-Verkaufsräume,
509—11 Milwaukee Ave., nahe Halsted Straße. 10mz,momisa*

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496. 14jun,frdimi*

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712 1jl*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Schillers Werke in 4 Bänden, billig. 2522 Cornelia Str., 2. Flat. 17mz1wX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Beste Ecke an der Nordseite, 3-stöck. Brickgebäude mit gutgehender Bäckerei.— 2136 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Holzgebäude, 3—4 Zimmer-Wohnungen, gute Nachbarschaft, gepflasterte Straße, gute Fahrgelegenheit. 2136 Belmont Ave.

Bargain: 2stöck. Framehaus mit hohem Basement und Dachboden; 2-6 Zimmerflats undBad; Furnaceheizung; alles in bester Ordnung; nahe Wrightwood Hochbahn-Station; wert $4500; verkaufe für nur $3950.

Teilungshalber verkaufe ich 2stöck. Haus an Halsted, nahe Clay, in bester Ordnung, wert $4000; verschleudere, wenn diese Woche gekauft für nur $3100.

2stöck. Haus mit 2-4 Zimmerflats, naheLincoln Ave. und Diversey Blvd., in gutem Zustande; Schnellverkaufspreis $2100; Teilzahlung.

Für Spekulation: Habe zwei gute Geschäftslotten, eine nahe Western und Belmont Ave., und eine an Western Ave., nahe Irving Park; wenn diese Woche gekauft, verschleudere 50% unter Preis; untersucht und machte Offerte.

H. Werner, 755 W. North Ave., Zim. 7, Ecke Halsted Str. Offen Abends u. Sonntags. ....mido

Verkaufe Cottage, 6 Zimmer, Burling Str., nahe Lincoln Park, Preis $3000. Bedingungen. Cobell & Myers, 5 North La Salle Str.

Neues 3-5 und 3-4 Zimmer Eck-Brickgebäude, nahe Byron und N. Leavitt Str., Preis $15,500 — jährliche Miete $1560. mido
Geo. W. Torpe, 2360 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Großer Bargain, moderne 7 Zimmer Residenz, 2 Blocks von Hochbahn-Station, 1 Block südlich von Irving Park Blvd. und Lincoln Ave. Eigentümer, 1918 Larchmont Ave.

$500 Anzahlung und monatliche Abzahlungen kaufen meine 6 Zimmer Cottage, 2232 Burling Str., Preis $3000. Für Baarkäufer ein großer Bargain. Sehet Eigentümer am Platz von 10 bis 3 Uhr täglich.

Billig! Zweistöck. Steinfrontgebäude, 2—6 Zimmer, modern, Furnaces, Lake View; nur $5600.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. midofr

Zu vertauschen: Elegantes 3stöck. Steinfront, Furnaces, nahe St. Vincentkirche. Was haben Sie?
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. midofr

Spottbillig! 3stöck. Brick, 3—6 Zimmer, Bad, breite Lot, Miete $600; nur $6600.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. midofr

Mit $500 Anzahlung, 7 Zimmer moderne Cottage; nur $2950.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. midofr

Neues 2-Flat Brick, fertig zum Einziehen jetzt oder am 1. Mai; 5 oder 6 große Zimmer, Hartholz-Fußböden und -Trim, elektrisches Licht und Kombination-Fixtures, moderne Plumbing in jedem Flat, Mosaik Fußböden in Hallen und Badezimmern, Furnace-Stacks, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, bequem zur Addison Str. Station Ravenswood Hochbahn und Lincoln Ave. Straßenbahn. $5975, $1000 Baar, Rest $30 monatlich.
Wm. Zelosky, 2201 Addison Str.
Offen täglich und Sonntags. 15mz1wX

Zu verkaufen: 2-Flat Brick, fast neu, 6 und 6 Zimmer, Eichenholz-Trim, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, hohes Basement; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, $5775; $1000 Baar, $30 monatlich. 15mz1wX
William Zelosky, 2201 Addison Str.

Neues Zwei-Flat und Basement Brickgebäude, Birken-Mahagoni Finish Trim, Eichen-Fußböden, elektrisches Licht, Kombination-Fixtures in jedem Flat, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, ein Block zu zwei Straßenbahnlinien, bequem zur Hochbahn; zuverlässiger Mieter in einem Flat. Preis $5700; $700 Baar, $25 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 15mz1wX

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, 4 und 5 Zimmer, Hartholz-Fußböden und -Trim, elektrisches Licht, moderne Plumbing; 30 Fuß Lot; Miete $500; Preis $4850. $500 oder mehr Baar, $25 monatlich. 15mz1wX
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

$500 Baar, $15 monatlich kaufen moderne 8 Zimmer Residenz, Oak Trim, Furnaceheizung; Preis $3000. 15mz1wX
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Dreistöckiges und Basement Brickhaus; sechs 4-Zimmer Wohnungen; in sehr gutem Zustande; $2000 Baar nötig, Rest auf Hypothek. Fred Ruedel, 602 North Ave. 15mz1wX

Bargain! 2-Flat Brickgebäude, 4 und 4 Zimmer mit weiterem 4 Zimmer Flat (Finished) im Basement; Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; Straße neu gepflastert und bezahlt; $4300; $1000 Baar, Rest nach Belieben. 15mz1wX
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Moderne 6 Zimmer Cottage auf Abzahlung. 3503 N. Seeley Ave.

Großer Bargain! 4-Flat Frame- und Brickgebäude, 5, 6, 6 u. 3 Zimmer; Miete $67 monatlich, über 13 Proz. an der Kapitalsanlage. Für sofortigen Kauf würde $6100 nehmen; Burling Str., nahe Straßenbahnlinien.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. famomifr

$500 Baar, Rest wie Miete kaufen neues modernes 2-Flat Brickgebäude, jedes 6 Zimmer, Beam-Ceiling, Furnaceheizung; Lot 30×152 Fuß; Miete $58 monatlich; Preis $7200; bequem zur Hochbahn und Straßenbahnlinien. Nehme auch Baustelle in Tausch.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Ich garantirte Tausch oder Baar-Offerte innerhalb 10 Tagen an Grundeigentum irgendwelcher Größe. H. P. Bestman, 2828 Lincoln Ave. mz11,12,13,16,18,19,21,23,25,27,29,30

$800 Baar, $15 den Monat kaufen kosige vier Zimmer Cottage, mit einem weiteren Zimmer in Basement, gepflasterte Straße, 2 Blocks zur Hochbahn, $1900. 15mz1wX
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Großer Bargain! 2-Flat modernes Brickgebäude, Steinfront, 5 u. 6 Zimmer, Hartholz-Trim; zwei gute Furnaces, nahe Budlit Park; nur $4300; $1000 oder mehr baar. 2210 Foster Avenue. Eigentümer. 16mz1wX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Irving Park Bargain! $4000 kaufen zweistöckiges Flathaus, Konkretfundament, Lot 80x125, großes Basement und Dachboden, modern, China Closet, elektrisches Licht usw.; $500 Anzahlung, Rest $20 monatlich.
Giesecke & Son, 2011 Milwaukee Ave. mifr

Zu verkaufen: 8 Zimmer Brickhaus, Augusta, nahe Hoyne, sehr hell, Furnace, nahe Schulen und deutschen Kirchen. Telephonirt uns und wir werden es Euch zeigen. Bargain, $4100.
Wederlin & Raedeke,
1958 Montrose Blvd. Tel. Ravenswood 4696.

$2200 kaufen 2stöck. Haus und Brick, Leavitt Str., nahe Milwaukee Ave, Madsen, 1612 Milwaukee Ave. fasomi

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

$200 bar, Rest in monatlichen Zahlungen, gerade wie Miete, kaufen einen Bargin in neuem 6 Zimmerhaus, 518 N. Drake Ave., zwischen Franklin Boulevard und Ohio Str., Haus in Eichen-Finish und in jeder Beziehung modern; große Lot, 30 bei 125; jeden Nachmittag und Sonntag den ganzen Tag für Inspizirung geöffnet; nehmt Chicago Ave. Car bis Drake Ave. und lauft 2 Blocks südlich. Ward J. Huston, 125 S. Clark Str. Telephon: Randolph 2604. mido

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, modernes zweistöck. Brickgebäude, zwei 6 Zimmer Flats, Heißwasserheizung. Keine Agenten. 2209 Cortez Straße.

Zu verkaufen: Die vollständigsten und modernsten neuen 2-Flat Brickgebäude in Austin; Steinstufen, breite Lotten, 6 u. 6 Zimmer; Heißwasserheizung, Gas und elektrisches Licht; Tile-Fußböden in Badezimmern und Vestibules; Oak Fußböden und Trim; Gebäude an Lewis und Augusta Str.; nur 2 Blocks von feiner deutscher lutherischer Kirche und Schule. Eigentümer täglich am Platze. Martin Anderson, 1005 Nord Prairie Ave. Phone: Austin 902. 14mz2wX

$150 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen kaufen eine „Zuetell" Cottage; neu und durchaus modern; 30 Fuß Lot; eichene Fußböden und Trim, Concrete-Basement. Zuetell, 2201 N. 44. Ave. Nehmt Armitage Ave. Car bis 44. Ave., geht nördlich. 12mz*

$200 Anzahlung, $12 monatlich und Zinsen kaufen eine „Zuetell" 6 Zimmer Cottage; neu und durchaus modern; 30 Fuß Lot.
$300 Anzahlung, $20 monatlich und Zinsen kaufen ein „Zuetell" 2 Flat Gebäude; neu und durchaus modern.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue.
Nehmt Fullerton Ave. Car bis 40. Ave., geht westlich. 12mz*

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brick, Nordwestseite, 4 und 5 Zimmer, Hartholz-Fußböden und -Trim; elektrisches Licht, moderne Plumbing; 30 Fuß Lot, Miete $500; Preis $4850; $500 oder mehr Baar, $25 monatlich. 15mz1wX
Wm. Zelosky, Grace und Western Ave.

Zu verkaufen: Feine 6 Zimmer Cottage, 4012 Richmond Str., großer Bargain. Seht Euch dieselbe an und macht uns eine Offerte.
Cobell & Myers, 5 North La Salle Str.

— Um Nachlaß zu regeln. —
$3500 kaufen Brick 2-Flat in Irving Park, 6 und 7 Zimmer, Georgia Pine Trim, Hartholz-Fußböden (ausgenommen Schlafzimmer), heißes und kaltes Wasser, Frame Küche, jetzt mit $2100 Hypothek belastet; nehme zweite Hypothek für $1000 und $400 Baar.
Burhaus, Ellinwood & Co., 25 N. Dearborn Str. Telephon Randolph 3887 und 3886, Automatic 41—701. mifr

Zu verkaufen: Spottbillig, auf leichte Abzahlung, prachtvolle, neue, moderne Cottage, beim Eigentümer W. Krueger, 1948 W. 59. Straße.

Cottage Bargain.
6 Zimmer, modern, hübsche Lawns und Gärten, 37½ Fuß Front Lots; nur $2400.
A. A. Armstrong & Co.,
Ecke Fullerton und California Avenue.

Zu vertauschen: 1 Acker Land, Roscoe, nahe 48. Ave., wert $2000, für Nordseite 2stöck. Brickhaus. Geo. W. Torpe, 2360 Lincoln Avenue. dimi

Westseite.

— Bargain — Westseite —
2523 Lexington Ave., zweistöckiges Brickhaus mit Basement, in feinem Zustande, 8 Zimmer, Furnaceheizung, feines großes Badezimmer; nahe Garfield Park Hochbahn und Western Ave. $3250, wenn sofort genommen.
Burhaus, Ellinwood & Co., 25 N. Dearborn St. Tel. Randolph 3886, 3887. Automatic 41—701. mifr

Zu verkaufen: Auf monatliche Abzahlungen— Zweistöckiges und Basement Brick Flatgebäude, 5 und 6 Zimmer,
auf 30×125 Fuß Lots — gelegen an West 21. Place nahe Süd 43. Avenue.
Alle moderne Verbesserungen.
22. Straße, Ogden Avenue, Süd 40. Avenue und Metropolitan Hochbahnzüge (Douglas Park Zweiglinie) — alle führen direkt nahe zu diesen Gebäuden.
Alle Straßenverbesserungen besorgt und bezahlt. Habe ferner zu verkaufen: Eine große Anzahl von breiten Residenz- und Geschäfts-Lotten in dieser Umgegend.
Frank Kirchman,
3149 W. 22. Str. 'Phone: Lawndale 2919.
Zweig-Office:
4200 W. 22. Straße, 'Phone: Lawndale 2532. 14mz1mX

Südseite.

Verkaufe Lot billig, habe Haus gekauft an 45. Str., zwischen Campbell und Artesian Ave., 26 bei 110, Gas, Wasser, Sewer in Straße, nahe Carlinien. Eigentümer 3308 South Oakley Ave. 20,27ap3

Zu verkaufen: Ein zweistöckiges Framehaus, 840 W. 52. Str., bringt $31 Miete monatlich, Preis $2900. Zu erfragen 2125 W. 57. Str. mido

Zu verkaufen: Ein Bargain! Sprecht sofort vor. Zweistöckiges Framehaus mit Brick Basement, Framestall, Wagenschuppen, beste Lage auf der Südseite für Bäckerei oder Grocery. Sehet A. White, 6939 Stony Island Avenue. 14mz1wX

Südwestseite.

Verkaufe 1820 S. Spaulding Ave., Haus mit Steinfront, drei Wohnungen, nahe Douglas Park Hochbahn; auch nahe Ogden Ave. Eigentümer muß wegen Krankheit abreisen. 18mz1wX

Vorstädte.

Zu verkaufen: 5 Zimmer Framehaus, Basement, Furnace Heizung; Stall; Kuh; Hühner; leere Lot an jeder Seite vom Haus; 75 Fuß Front; alles eingezäunt; verkaufe mit Kuh und Hühnern, oder ohne denselben. 3429 S. 61. Court, 1½ Block südlich von Ogden Ave., Clyde, Illinois. midfrsa

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave., 125×130, so groß wie 5 Stadtlotten zusammen, nur 3 Blocks von Straßen- und Eisenbahn. 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis von $450 aufwärts. $25 Baar, $10 per Monat. Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Jederzeit offen. A. A. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Ill. 21jl,fonmisa*

Ein feines Vorstadt-Heim, 7 Zimmer und Bad, mit allen Bequemlichkeiten, gelegen in Congreß Park, Ill., Bargain zu $2800. Mache beliebige Bedingungen. Adr.: M 210 Abendpost. 16mz1wX

Farmländereien.

Zu verkaufen: 320 Acres Farm, Kankakee County, Ill., ½ Meile vom Bahnhof, 60 Meilen von Chicago; alles gutes Maisland; 240 Acres unter Kultur; Gerätschaften und Werkzeuge; Preis $100 per Acre; $15,000 Baar, Rest Hypothek; kann jetzt in Besitz genommen werden. Willis & Frankenstein, 25 N. Dearborn Str. mifr

Verkaufe billig, 70 Acres schuldenfreie Michigan Farm, schwarzer Lehmboden, ½ Meile von feinem Lake und Sommerresort, 30 Acres geklärt, Rest Wiese und Wald, gute Gebäude. Eigentümer, 117 W. Ohio Str.

Zu kaufen gesucht: Kleine Farm, 50 bis 60 Meilen von Chicago; muß billig sein. 2756 Southport Ave. Riebandt.

Zu vertauschen: 60 Acres Farm nahe New Buffalo, Michigan, mit guten Gebäuden, Vieh und Gerätschaften.
Zu vertauschen: 50 Acres nahe Fennville, Michigan, mit Gebäuden und gutem Obstgarten, 1 Meile von der Stadt.
Zu vertauschen: Mehrere Sommerresorts mit guten Gebäuden alle möblirt, und Wasser-Front. Goldgruben.
Zu verkaufen: 35 Acres Farm mit Gebäuden, ¼ Meile von Grand Junction, Michigan; gut für Geflügelzucht.
Zu verkaufen: 40 Acres Farm nahe Paw Paw, Michigan, mit guten Gebäuden,Apfelgarten und ganze Einrichtung für Hühnerfarm.
John K. Haas & Co., 1548 Chicago Ave. mifrsa

Eine Wisconsin Bauholzgesellschaft, die das Geschäft aufgibt, hat mehrere verbesserte Farmen billig zu verkaufen, ohne Rücksicht auf Wert, Teil auf Abzahlung; keine Stumpfen. —
200 Acres, große Gebäude, Pferde, Rindvieh, Maschinerie, 100 Acres gepflügt; fließendes Wasser; Preis $4000, wert $6000.
160 Acres, 100 gepflügt, ziemlich gute Gebäude; Preis $2500.
80 Acres, 6 Zimmer neues Haus, großer Stall, 30 Acres gepflügt, alles umzäunt; Preis $2190.
72 Acres, sehr schöne große Gebäude; Preis $2000.
80 Acres, Neillsville, Clark County, Wis., Preis $1000; sechsstündige Fahrt von Chicago. Rebl, 164 W. Washington Str., Zimmer 603. 17mz1mX

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt für Chicago Property, seht Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., R. 2. sp15fonmisa*

Zu verkaufen: 80 Acker Wisconsin Prairie-Land, $800, vom Eigentümer. Adresse: M. 205 Abendpost. dimi

Zu vertauschen: 28 Acker Wisconsin Farm, in Town, Gebäude, Maschinerie, Obstgarten, alles eingezäunt, $4000. Adr.: M. 211 Abendpost. dimi

160 Acres Wisconsin Farm, 3 Meilen von gutem Town, ebenes Land, Lehmboden, gute Gebäude, 60 Acres geklärt, Rest dichtes Holzland. Preis $4000, Bedingungen. Eigentümer J. B. Foly, 1943 Grace Str. 22ja*X

Verschiedenes.

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

Katarrh geheilt

Prof. W. N. Lawhon.

Ich garantire es

Beantwortet dies:

Müßt Ihr niesen oder husten?
Ist Euer Kopf verstopft?
Riecht Euer Atem übel?
Müßt Ihr fortwährend Eure Kehle säubern?
Habt Ihr Absonderungen aus der Nase?

Dann habt Ihr Katarrh

und wenn vernachlässigt oder falsch behandelt, greift es die Lungen an und wird gefährlich und eingewurzelt.

Schiebt dies nicht auf

Katarrh beginnt mit einem Schnupfen und greift allmählich die ganzen Luftröhren der Nase, des Kopfes und der Kehle an, er wird chronisch und teilt sich häufig den Lungen und dem Magen mit. Es wird verursacht durch tausende von kleinen Keimen, und um diese schreckliche Krankheit auszurotten, müssen die Keime getötet werden. Dies geschieht durch eine spezielle Maschine, die mächtige keimtötende Atome nach allen Teilen der Nase, Kehle und Lungen sendet.

Dies ist die einzige Methode

sagt Dr. Lawhon, die Katarrh nachhaltig heilt, so daß er nie wiederkehrt. Wenn Ihr die geringsten Anzeichen von Katarrh habt, wunde Kehle, Schmerzen in den Lungen oder Husten, so sprecht in des Doktors Office vor wegen einer Atomoscope-Untersuchung und laßt ihn Euch zeigen, wie leicht es für ihn ist, Euch auf immer zu heilen.

Stunden: Täglich von 9 bis 8 Uhr Sonntags von 9:30 bis 1 Uhr.

Atomo-Radio Institute
DR. LAWHON, Chefarzt
81 W. Randolph St,

Gegenüber dem Olympic - Theater. Ganzer 2. Floor.

3sdmomifa*

Stines Küken.

Ländliche Geschichte von Ellen Neumert.

Im Pfarrhause herrscht große Geschäftigkeit.

Der Superintendent sollte kommen!

Da wurde gescheuert, geschruppt, geputzt, gebacken, gekocht und geschmort. Ein Lamm, ein Kalb, sechs Enten und zwölf hoffnungsvolle Küken mußten ihr Leben lassen und trotzdem meinte die Köchin Anne noch, daß es nicht Küken genug würden für die große Gesellschaft, die der Pfarrer zu Ehren seines hohen Vorgesetzten geladen hatte.

„Jochen Pagels unten im Dorfe haben solche süßen, kleinen Küken, die wären gerade gut," meinte Anne, „Frau Pastor sollten selbst hingehen, denn sonst verkauft Stine sie doch nicht — sie ist immer so zärtlich mit ihr Vieh."

Die Pfarrersfrau stand nach einer Weile in Jochen Pagels Stube.

Die war lang und niedrig, mit drei Fenstern in einer Reihe, nach einem grasbewachsenen Hof hinaus, wo Gänse, Enten, Küken und Tauben ein sorgenfreies Dasein führten.

Unter den Fenstern stand eine große, blaugestrichene Bettbank mit einem Tisch davor und in der hintersten Ecke der Stube ein mächtiges Ehebett, von einem rotkarirten Kattunvorhang umgeben. Der war in diesem Augenblick zurückgezogen, so daß man ein gewaltiges graugestreiftes Oberbett und den Hofbesitzer Jochen Pagels erblickte, der da drinnen im Halbdunkel lag und hustete.

Er hatte sich vor etwa einer Woche zu Bett legen müssen, und der Doktor, der ein paar Tage später geholt worden war, hatte eine Menge Medizin verschrieben und eine Lungenentzündung festgestellt.

Jochens bessere Hälfte, Stine, eine große, dicke Bäuerin, mit vorstehendem Bauch und kleinen runden Glotzaugen, saß in einem Lehnstuhl neben dem Bett und strickte an einem mächtigen Strumpf.

Sie erhob sich langsam, als die Pfarrersfrau eintrat.

„Guten Tag, Stine!" sagte die Pfarrersfrau freundlich und reichte ihr die Hand. Stine berührte sie vorsichtig, als sei es glühendes Eisen. „Gut'n Tag!" sagte sie, ohne eine Miene zu verziehen, „wollen sich Frau Pastor nich an 'n Tisch setzen:"

„Aber da liegt ja Jochen im Bett," sagte die Pfarrersfrau und trat näher, „ich wußte gar nicht, daß Sie krank sind, Jochen Pagel."

„Er is schon lange nich uuf 'ne Art gewesen!" erwiderte Stine.

Die Pfarrersfrau nahm Platz in dem Lehnstuhl. „Was fehlt Ihnen denn, Jochen Pagel?" fragte sie freundlich.

Jedesmal, wenn Jochen antworten wollte, ergriff Stine das Wort.

„Der Doktor, der sagt, daß es die Lungen sind — und denn weiß man ja auch, daß der Tod nich auf sich warten läßt."

„Ach nein, Stine," meinte die Pfarrersfrau, „das müssen Sie nicht sagen, von der Krankheit erholen sich viele!"

„Ja—a, das mein' ich ja auch," gelang es Jochen endlich einzuschieben.

„Ne — das haben wir ja bei dem Schmied seine Frau auch gesagt," sagte Stine, „das waren auch die Lungen — und denn hat sie nachher die galoppierenden Tuberkel dazu gekriegt und is auch richtig gestorben!"

„So schlimm braucht es aber doch nicht immer zu kommen," meinte die Pfarresfrau. „Ich finde nun eigentlich gar nicht, daß Sie so ängstlich aussehen, Jochen Pagel."

„Ich mein' ja auch, daß es viel besser is als die ersten Tage," entgegnete Jochen.

„Das is nich so, wie Du sagst," sagte Stine, „Du krächzt und hustest ja den ganzen Tag."

„Ja — raus muß es ja!" meinte Jochen philosophisch.

Die Pfarresfrau hielt den Zeitpunkt für passend, mit ihrem Anliegen zu kommen.

„Ich bin eigentlich gekommen, um Sie zu fragen, ob Sie mir nicht mit ein paar Küken aushelfen könnten, Stine. Der Superintendent kommt ja morgen und uns fehlen sechs. Kann ich die nicht von Ihnen kaufen?"

Stine wischte sich langsam mit dem Zipfel ihrer Schürze unter der Nase, ehe sie antwortete.

„Ne!"

Jochen warf seiner Ehehälfte einen verwunderten und vorwurfsvollen Blick zu. „Warum willst Du das denn nich?" fragte er.

„Darum nich, weil die Küken auf Deinem Begräbniß gegessen werden sollen, Jochen," erwiderte Stine und setzte sich unten an das Fußende des Bettes.

Jochen versuchte zu lächeln.

„Ach, Du sollst sehen, ich werd' wieder besser," wandte er schüchtern ein.

„Ne, das wirst Du nich," entgegnete Stine. „Du hast die letzten Tage solch kleines Gesicht gekriegt."

„Sie irren sich," sagte die Pfarrersfrau zu Stine, „ich finde, daß Jochen gar keine schlechte Farbe hat."

„Da kann man nich nach gehen", erwiderte Stine, „das is bloß das Fieber, das ihn so rot in' Kopf macht."

„Ich glaube wirklich, daß Sie mir die Küken ganz ruhig überlassen können", begann die Pfarrersfrau von Neuem.

„Ne — die Küken sollen zu Jochens Begräbniß!" sagte Stine, ohne von ihrem Strickstrumpf aufzusehen. Jochen wandte sich an die Pfarrersfrau und sagte:

„Ja, denn müssen Sie entschul'gen, Frau Paster — denn wenn Stine nich will, denn is da gar nichts nich mit ihr aufzustellen — und wenn sie sagt, daß ich sterben soll, denn sterb' ich wohl auch zu die Zeit, die sie bestimmt hat!"

Die Pfarrersfrau verabschiedete sich und wünschte Jochen gute Besserung.

Stine begleitete sie bis an die Tür.

Als die Pfarrersfrau draußen im Hof auf der steinernen Türschwelle stand, sagte sie: „Wie können Sie es doch nur übers Herz bringen, so zu reden, wenn Ihr Mann es hört?"

„Ja", sagte Stine, „Jochen muß ja doch lieber wissen, wonach er sich zu richten hat, wenn da noch irgend was is, was er ordnen will, ehe er seine Augen zumacht."

„Aber wie können Sie doch nur einmal so ruhig über den Tod ihres Mannes reden?" fragte die Pfarrersfrau.

„Ach, den Weg müssen wir ja doch alle gehen", antwortete Stine.

„Und die Küken?" fragte die Pfarrersfrau.

„Die Küken — die warten auf Jochen!" Stine stemmte nachdrücklich beide Hände in die Seite, und die Pfarrersfrau sah ein, daß sie hier alle Hoffnung fahren lassen müsse.

So ging sie denn ganz niedergeschlagen nach Hause und erzählte der Köchin Anne, daß Stines Küken ihren Mann in den Tod begleiten sollten. Und Anne nahm einen Schal, band ein Tuch um den Kopf und schwänzelte nach dem Moorhaus hinunter, um einige andere Küken zu kaufen, die sie da gesehen hatte, die aber nicht so gut genährt waren wie Jochen Pagels.

Das Pfarrhaus stand auf dem Kopf vor Geschäftigkeit, Erwartung und Festfreude. Alles blitzte — die Fensterscheiben, die Möbel, die Menschen, das Kristall und das Silberzeug. Da draußen auf dem Lande fiel ja das ganze Jahr hindurch nicht viel vor, und das allergrößte Ereigniß war immer der Besuch des Superintendenten. Der große, ernste Mann pflegte nämlich an einer festlichen Tafel und einem guten Glas Wein aufzutauen. Der vornehme Gast besaß einen freundlichen Humor und wußte bei einer solchen Gelegenheit eine wirklich amüsante Geschichte wohl zu goutiren.

An der langen festlichen Tafel in der besten Stube saßen nun die Honoratioren der Umgegend. Das feinste Damastgedeck war aus dem Leinenschrank genommen, und all das alte, schöne Silberzeug schmückte den Tisch. Die großen Kandelaber, die fast niemals gebraucht wurden, strahlten im Lichterglanz, und Blumen aus dem Garten standen in hohen Kristallgläsern.

Die Visitation war glücklich überstanden, und der Superintendent sowie auch sein Wirt, der Pfarrer, waren in vorzüglicher Laune. Die Pfarrersfrau wurde von ihrem Gast zu Tisch geführt und fand, als die Küken auf den Tisch kamen, Gelegenheit, ihm die Geschichte von Stine zu erzählen. Die schien den Superintendenten in hohem Maße zu belustigen, und er tat verschiedene Fragen nach dem Ehepaar. Die Stimmung bei Tisch war ausgezeichnet, und die Gäste ließen den guten Speisen Gerechtigkeit widerfahren. Man stieß miteinander an, es wurden viele Reden gehalten, und schließlich erhob sich der Superintendent, um für die erwiesene Gastfreundschaft zu danken.

Als die Herren beim Kaffee in dem Studierzimmer des Pfarrers saßen und ihre Zigarren rauchten, wurden viele muntere Geschichten aus der Umgegend aufgetischt, und auch Stines Küken kamen wieder aufs Tapet.

„Es sollte mich doch freuen, wenn Jochen nun seine Frau zum Besten hätte und sich wieder erholte", sagte der Superintendent lächelnd.

„Ja", flüsterte der kleine, gemütliche Küster dem Doktor zu, „die Ohrfeige wäre ihm ganz gesund!"

„Es ist gar nicht unmöglich, daß Jochen durchkommt", erwiderte der Arzt, „die Bauern hier in der Gegend sind zäh, und Jochen ist wahrhaftig nicht so krank, wie ihn Stine machen will. Er hat nur ein wenig gute Kost, ein wenig Freundlichkeit und Ermunterung nötig, aber von alledem bekommt er nichts. Der Herr Superintendent sollten einmal hingehen und Stine die Hölle heiß machen.

„Ja", sagte der Küster, „da sind nur zwei Menschen in der ganzen Welt, vor denen Stine Respekt hat, vor dem König und vor dem Herrn Superintendenten."

Der Superintendent lachte, aber als er sich im großen Fremdenzimmer des Pfarrhauses zu Bett legte, machte er sich einen Knoten in das Taschentuch, um den Besuch bei Stine vor seiner Abreise am nächsten Tage nicht zu vergessen.

Als der Superintendent am nächsten Tage einen kleinen Morgenspaziergang durch das Dorf machte, fragte er einen Jungen, der draußen am Wege stand, wo Jochen Pagels Hof liege.

Einen Augenblick später stand der Superintendent in Jochens niedriger Stube.

Stine fuhr mit ungewöhnlicher Eile aus dem Lehnstuhl in die Höhe und ließ ihr Garnknäuel fallen. Sie sah sehr entsetzt aus, als wenn die Polizei sich unerwartet mit einem Verhaftungsbefehl eingestellt hätte. Sie kannte den Superintendenten sehr gut, sie hatte ihn mehrmals in der Kalesche des Pfarrers vorüberfahren sehen und hatte ihn auch in der Kirche predigen hören. Jochen drehte langsam den Kopf auf dem Kissen herum, und ein großes Erstaunen blitzte in seinen müden Augen auf.

„Wer ist das?" fragte er, und streckte seine Hand aus.

„Das ist IhrSuperintendent, Jochen Pagel! Ich habe gehört, daß Sie krank sind und wollte ein wenig mit Ihnen reden."

„Vielen Dank"", erwiderte Jochen, „ja mit mir is' es bald vorbei, denn kann es wohl gut tun, ein tröstlich Wort mit auf den Weg zu kriegen!"

Der Superintendent hatte im Lehnstuhl neben dem Bett Platz genommen. „Ich finde aber wirklich gar nicht, daß Sie so schlecht aussehen, Jochen Pagel, Sie werden sich schon erholen. Glauben Sie das nicht auch, Stine?"

„Ne!" erwiderte Stine. Sie hatte sich in den äußersten Winkel der Stube zurückgezogen.

„Sie dürfen die Hoffnung nicht aufgeben, meine gute Stine", sagte der Superintendent freundlich, „denn bei dem Herrn ist kein Ding unmöglich, und will er, daß Jochen sich erholen soll, so geschieht das auch!"

„Ja, aber er will es man blos nich'" entgegnete Stine.

Jochen wandte Stine einen hoffnungsvollen Blick zu, und sagte mit einem Seufzer: „Ne, hat Stine bestimmt, daß ich sterben soll, dann gibt es für mich auch keine Rettung mehr!"

„Warum wollen Sie denn eigentlich so gerne IhrenMann los sein, Stine?" fragte der Superintendent interessirt. „Ist er nicht gut gegen Sie gewesen?"

„Ja", erwiderte Stine, „der tut keinem Menschen was zu Leid', Aber es is' schon lang nich weit her mit ihm gewesen, und nu haben wir ja so viel Geld für den Dokter und die Medizin ausgeben müssen, und sterben muß er ja doch mal, dann dacht ich, könnt das Ganze man gleich abgemacht sein!"

Die Augen des Superintendenten lachten, im übrigen aber bewahrte er seinen unerschütterlichen Ernst. „Sie haben eine praktische Frau, Jochen Pagel", sagte er.

„Ja", seufzte Jochen, „das is sie immer gewesen".

Der Superintendent beugte sich ganz über Jochen, so daß Stine nicht hören konnte, was er sagte.

„Sie sollten es versuchen, Stine einmal ein Schnippchen zu schlagen, Jochen Pagel. Warum soll sie immer ihren Willen haben? Sie möchten doch gern noch leben?"

„Ja, das möcht' ich schrecklich gern", erwiderte Jochen.

„Dann sollten Sie zu dem beten, der alles vermag, dann werden Sie vielleicht erhört werden." Jochens Antlitz sah sichtlich belebt aus, und er drückte dankbar dem Superintendent die Hände.

„Und wenn Gott Ihr Gebet erhört", fuhr der Superintendent fort, „dann tut er es, weil er Ihnen Zeit lassen will, die Kirche zu besuchen, sein Wort zu hören und fleißig in der Bibel zu lesen".

„Das versteht sich", sagte Jochen, „für nichts kriegt man auch nichts."

„So wollen wir denn miteinander beten, Jochen Pagel", sagte der Superintendent und faltete seine schönnen, weißen Hände. Jochen faltete die groben Arbeitsfäuste und wiederholte jedes Wort, das von den Lippen des Superintendenten kam, mit derselben Innigkeit, mit der das Kind das Abendgebet mit seinem Vater oder seiner Mutter betet.

Stine strickte scheinbar ruhig weiter hinten in ihrer Ecke. Aber tief drinnen in ihrem Kopf rumorte ein bestimmter Gedanke herum, zuerst ganz schwach, dann stärker und stärker: „Ob die Pfarrersfrau wohl von den Küken gesagt hat?"

Schon allein der Gedanke an diese Möglichkeit trieb ihr das Blut in den Kopf, bis an die Haarwurzeln hinauf. Wenn sich Jochen wirklich erholen sollte, würde sie ja in der ganzen Gegend lächerlich werden, wenn die Geschichte bekannt würde. Und der Superintendent — was hatte der wohl nur dazu gesagt, daß sie ihm ihre Küken nicht gönnen wollte!

Stine schwitzte buchstäblich den Schweiß der Spannung und der Angst.

Als der Superintendent aufstand, um sich zu verabschieden, dankte ihm Jochen auf die rührendste Weise.

„Da können Sie sehen, Stine, was ein wenig Freundlichkeit und Ermunterung bewirken kann", sagte der Superintendent lachend. „Ihr Mann sieht ja schon viel besser aus, als wie ich kam. Diesmal", fügte er mit einem verschmitzten Blick auf Stine hinzu, „diesmal werden Sie wohl keine Verwendung für Ihre Küken haben!"

Stine fühlte, daß sie dunkelrot wurde.

„Sie hätten Ihrem Superintendenten gern ein paar davon gönnen können, nicht wahr, Jochen?"

„Ach ja, ach ja, ach ja!" ertönte es hinten vom Bett her.

Im selben Augenblick tat sich die Tür auf, und herein kam das Bauernmädchen aus dem Pfarrhause mit einer zugedeckten Schüssel in der Hand.

Sie knixe, als sie den Superintendent sah. Dann reichte sie Stine die Schüssel. „Ich soll von Frau Pastor grüßen, und hier wäre ein kleiner Rest von gestern — ein paar gebratene Küken — Frau Pastor meinte es wäre Unrecht, wenn Stine nicht auch etwas davon abhaben sollte", sabte das Mädchen mit einem schelmischen Blick hinzu. Der Superindent lachte.

Nur mit Mühe konnte sich Stine entschließen, die Schüssel anzunehmen und zu danken, aber das letzte besorgte Jochen hinreichend. Dann lief das Mädchen wieder fort, denn zu Hause war ja noch viel zu tun.

Der Superindent trat an Stine heran und legte ihr die Hand auf die Schulter:

„Nun lassen Sie mich auch sehen", sagte er sehr ernsthaft, „daß Sie Jochen gut pflegen und freundlich gegen ihn sind, das hat er nötig, sonst reden wir beide einmal ein Wörtchen miteinander! Ich werde mich schon danach erkundigen, ob sich Stine anständig benommen hat."

Stine wagte nicht einmal aufzusehen, die Hand des Superintendenten lag so schwer auf ihrer Schulter, und ihre Knie fingen förmlich an zu schlottern.

Dann verabschiedete sich der Superintendent von Jochen und ging zum Frühstück nach dem Pfarrhause. — —

Aber Jochen hatte auch Lust zu einem Frühstück bekommen. Er ließ sich die Schüssel auf das Bett setzen, und dann richtete er sich auf und machte sich über eins der Küken her.

Stine sah erstaunt zu.

Was für ein Mann war doch dieser Superintendent, der so hierherkam und Wunderwerke tat!

Jochen aß, als ob er seit vierzehnTagen kein Essen gesehen hatte, und das hatte er auch nicht, denn Stine hatte nichts Besonderes für ihn kochen mögen, und auf Grünkohl und gelbe Erbsen hatte er keinen Appetit gehabt.

Aber nun fand Jochen Geschmack an dem Kükenbraten, und jeden Tag, solange er krank war, gab er Order, daß einem von Stines Küken der Kopf umgedreht wurde. Und da die Rekonvaleszentenzeit sich ziemlich in die Länge zog, war die ganze Schar schließlich verschwunden, als Jochen wieder auf die Beine kam. Stine war so merkwürdig umgänglich geworden, und stieg einmal wieder der böse Sinn in ihr auf und wurde sie mürrisch und stumm, oder schimpfte sie, dann hatte Jochen jetzt eine Waffe, die sie verlegen und gleich darauf wieder gutmachen konnte, und diese Waffe hatte Jochen in allen den Jahren gefehlt.

Er puffte sie nur ein klein wenig, blinzelte mit dem einen Auge und sagte: „Na, Stine, was machen deine Küken?"

Dann lachten alle Leute, denn da war ja kein Mensch in der ganzen Gegend, der nicht wußte, was die Frage zu bedeuten hatte.

St. Jakobs Oel

Eine schnelle Abhilfe gegen **Rheumatismus** und Körperweh und Schmerzen

Elendes Mißtrauen.

Dr. Burkhart bedauert den unglücklichen Zustand, wenn eine Person den Glauben an sich selbst verliert, an seinen Schöpfer und seine Freunde.

Behandelt Euch frei.

Dr. W. S. Burkhart, wie er heute aussieht. Er verdankt seine robuste Gesundheit und Zunahme von 90 Pfund seiner eigenen Medizin, die er in den letzten 25 Jahren, wenn es nötig war, einnahm.

Mit meinem Vegetable Compound habe ich jährlich aus zwölf Millionen Leuten Gläubige gemacht, und ich kann dasselbe auch für Sie tun, mein Freund.

Für nur 25 Cents erhaltet Ihr in irgend einer Apotheke eine volle 30-Tage-Behandlung meines Heilmittels für Leber- und Magenleiden, Verstopfung, Kopfweh und das Gefühl allgemeinen Unwohlseins. Jene gelben Leberflecke, Finnen, fahle Hautfarbe und der Ausdruck von Müdigkeit und Schwäche werden verschwinden. Es kostet nur 25 Cents, Ihr Vertrauen völlig wiederzuerlangen. Seit fünfundzwanzig Jahren haben die Apotheker mein berühmtes Vegetable Compound für eine 30-Tage-Behandlung für nur 25 Cents ausgegeben und geben Euch Euer Geld zurück, wenn es nicht befriedigt. Seid nicht einen weiteren Tag unglücklich. Fragt nach und seht genau darauf, daß Ihr Dr. Burkharts Vegetable Compound erhaltet.

Um seine Vorzüge zu beweisen, schicke ich eine Probebehandlung frei. Dr. W. S. Burkhart, Cherry Hill Square, Station R, Cincinnati, O.

Radikalheilung der Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall Abnahme des Gehörs und Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, und Strikturen, Samenfluß, Phimosis, Krampfader- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (neueste Auflage), welches von Jung und Alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt versandt von der

Deutschen Privat-Klinik
137 East 27. Str., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, 1568 North Halsted Str., Ecke North Ave. mail,misonil

Launige Verse von Richard Wagner.

Richard Wagner hat oft genug plötzlichen launischen Eingebungen durch Niederschrift von Versen nachgegeben, die seiner augenblicklichen Stimmung Rechnung trugen. In den „Wagner-Anekdoten" von Erich Kloß finden sich einige der Oeffentlichkeit kaum bekannte Verse, die von Interesse sein dürften. Diese kurzen Auslassungen in gereimter Form dürfen nicht aufgefaßt werden, als höchste dichterische Offenbarungen, aber sie sind charakteristisch für die humoristische Ader bei Wagner, die es ihm ermöglichte, treffende Gedanken in schnell geprägter Fassung von sich zu geben. So stammt aus jenen Tagen eine Depesche an den Sänger Hölzel in München, den ersten Darsteller des „Beckmesser", der die zweite Strophe seiner Serenade im 2. Aufzuge der „Meistersinger" — gestrichen haben wollte. Sie lautet:

„Hölzel, Hölzel, straff wie Holz,
Nichts gestrichen, immer stolz!
Wird am Schluß herausgelacht,
Keiner es doch besser macht.
Selbst als Arm- und Bein-Zerschlager
Tröst' er sich mit Richard Wagner."

Seinem alten Freunde Tichatschek, den er „Tschekel" nannte, dem ersten „Rienzi", gratuliert Wagner in launiger Art durch folgendes Telegramm am 6. Januar 1870:

„Vierzig Jahre brav gesungen,
Manchen Ehrenkranz errungen,
Wachtelschlag und Peitschenknall
Kühn entgegnend überall,
Aller Tenoristen Schreck
Preis' ich meinen Tichatschek!"

Als dritte Probe solch improvisierten Humors folge noch das an den ehemaligen Leipziger Hotelwirt Louis Kraft (Hotel de Prusse) anläßlich der überaus freundlichen Aufnahme bei der Durchreise im April 1871 gerichtete kleine Gedicht:

„Der Worte viel sind gemacht,
Doch selten wird die Tat vollbracht:
Was ein Hotel zum Eden schafft,
Das sind nicht Worte, sondern Kraft!

In meiner lieben Vaterstadt
Was hab' ich dort vom Magistrat?
Der mir hier Wonn' u. Wohne schafft,
Das ist der edle Wirt, Herr Kraft!

Von ihm, der mich so schön empfing,
Fortan mein rühmend Lied erkling':
Des Königstums, der Künstlerschaft
Sinnreicher Wirt, es lebe Kraft!"

Spezielle Offerte $10 für die Heilung von BRUCH

Bis zum 31. März

Dr. Flint, der große Chicagoer Bruch-Spezialist, sagt über die wundervolle $10-Offerte, die bis zum 31. März gültig ist: „Diese $10-Offerte, gilt für irgend einen Bruch, großen oder kleinen, alten oder neuen, der in einmaliger Behandlung zu heilen ist. Ich habe Babies, die 1 Woche, und Männer, die über 90 Jahre alt waren, geheilt, aber diese Offerte ist besonders für die Arbeiter berechnet. Natürlich kann dieser wundervoll niedrige Preis nur für kurze Zeit berechnet werden."

10 Männer mit Bruch geheilt

E. R. Decker, Adrian, Mich., 41 Finch Str.
Andrew Anderson, 4825 Austin Ave.
Walter Taylor, Clinton, Ill.
J. Burnett, 3556 S. State Str.
Rob. Viertel, 3648 Elmwood Ave.
John W. Tibblis, 1126 Michigan Ave.
L. Hollse, 1732 N. Spaulding Ave.
R. F. Lange, 943 Wilson Ave.
Ludwig Schneider, 1921 Newport Ave.
H. H. Penninger, 1650 Millard Ave.

Ihr mit kleinen Brüchen

Leute mit kleinen oder mittelgroßen Brüchen sollten bedenken, daß große Brüche zuerst auch klein waren. Vernachlässigung, Verzögerung, Ueberanstrengung, Ausgleiten oder Fall, Husten oder Niesen können Euren Bruch zu enormer Größe bringen oder gar Erwürgung und Tod verursachen. Lauft kein Risiko. Werdet geheilt. Beachtet, daß kleine Brüche leichter zu heilen sind als große. Wenn Euer Bruch jetzt schon groß ist, kommt oder schreibt sofort. Warum an Bruch leiden, wenn ich Euch ohne Schneiden und sehr billig heile?

Jetzt ist die große Gelegenheit, Dr. Flints einmalige Behandlung für $10 zu erhalten.

Stunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Abends. Montags und Donnerstags von 8 Vorm. bis 9 Abends; Sonntags 9 bis 12 Vorm. Chicago.

Dr. FLINT,
322 S. STATE STR., 2. Floor.
Zwisch. Jackson Blvd. u. Van Buren Str.
Gegenüber Rothschild & Co.

Der starke Mann gewinnt.

Kommen Sie heute!
Konsultation frei!

Alltäglich erhalten wir Beweise dafür, daß für den Schwächling kein Raum in dem geschäftigen, rastlosen Leben von heute ist. Um es mit den Hindernissen aufzunehmen, denen wir jetzt zu begegnen gezwungen sind, bedarf es der Nervenstärke und Kraft und die hat der Schwächling nicht. Schauen Sie sich um und sehen Sie den erfolgreichen Mann von heute; gleichviel, ob er Kaufmann, Advokat oder Arbeiter ist, er trägt den Kopf hoch, das Auge ist klar, in jeder Bewegung zeigt er Kraft. Er ist bereit, jede Aufgabe mit dem Enthusiasmus anzufassen, der Erfolg sichert.

Wir können gerade solche Männer aus Schwächlingen machen, gleichviel wie lange sie dies waren oder woran der Mißerfolg der Heilung lag.

Besuchen Sie die **Chicago Medical Clinic**, Chicago Ill., und an Stelle des entnervten, schwächlichen Wesens werden wir Ihnen einen starken Mann zeigen — voll kräftigen Lebens, mit Nerven wie Stahl, bereit Jedermann in's Auge zu schauen und zu fühlen, daß er den Besten ebenbürtig ist, und thun kann, was jene thun können.

Sie sagen, das ist viel versprochen. Wir wissen das und können Ihnen Beweise geben, daß wir es für Tausende von schwachen Männern gethan haben, von denen jeder von $50 bis $500 ausgegeben hatte, ehe sie als letzte Zuflucht zu uns kamen. Haben Sie Schmerzen oder fühlen Sie sich schwach? Sind Sie nervös oder schlaflos? Haben Sie Rheumatismus, schwaches Kreuz, Nierenleiden, Magenschwäche, Verdauungsbeschwerden oder Verstopfung? Mangelt es Ihnen an Lebenskraft? Wir können Ihnen den Segen der Gesundheit und Stärke bringen. Wir können Ihren Körper mit Kraft füllen und Sie werden sich so wohlig fühlen, wie Sie sich in Ihrer Jugend fühlten.

CHICAGO MEDICAL CLINIC
526 Süd State Strasse,
nahe Harrison Strasse, - - CHICAGO, ILL.

Medizin kostet nichts, bis Heilung erfolgt.

Schneiden Sie diese Anzeige aus, da sie nicht jeden Tag erscheint.

Dr. Zins

Seit fünfzehn Jahren ein Spezialist in Chicago, und er sagt:

Alle schwache, abgearbeitete entmutigte und kranke **Männer** seid schnellste, beste und sicherste Heilung zu erlangen — Positive Heilung von Magen-, Lungen-, Nieren- und Blasenleiden.

Begeht keinen Irrtum! Geht zu einem wohlbekannten Doktor. Geht dahin, wo Ihr sicher

(Bezahlt nicht für erfolglose Behandlung — keine Heilung, keine Bezahlung.)

Privatkrankheiten der Männer.

Verlust der Manneskraft, Nieren- und Blasenleiden
Nervöse Erschöpfung, Schwäche, verlorene Kraft, Blutvergiftung, Verluste im Urin.

Lungen

Asthma, Bronchitis, Krankheiten der Luftwege positiv durch meine neueste Methode geheilt.

Konsultation frei.
Spezialist von Berlin.

Nachhaltige Heilungen

Spezialist für Männer- und Frauenkrankheiten

Blutvergiftung

und alle Hautkrankheiten, wie Finnen, Eczema, Beulen, Jucken, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, zehrende Absonderungen, schleichende Leiden.

Frauenkrankheiten

Beckenkrankheiten, Schmerzen im Rücken, Weißer Fluß u. andere Leiden geheilt. Krankheiten des Rectums, chronische und nervöse Leiden der Frauen geheilt.

Untersuchung frei

Sprechstunden: 8 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags, 8 Vorm. bis 4 Nachm.

Jedermann sucht nachhaltige Heilung. — Ich heile Euch vollständig, wenn Ihr mir Euren Fall anvertraut. Meine Gebühren sind mäßig, und die Bedingungen sind sehr leicht. Kommt heute und werdet geheilt. Konsultation frei. Deutsch gesprochen.

DR. ZINS, 183 North Clark Str. CHICAGO.
Zwisch. Randolph u. Lake Str.

— Druckfehler. — (Aus einem Festbericht.) — Von der hohen Giebelfront der Apotheke herab begrüßte ein mächtiges Transparent mit der weithin sichtbaren Inschrift „Salbe" die auswärtigen Gäste.

— Druckfehler. — Der alte Graf hielt seinem Sohne hierauf eine strenge Strafpredigt. Man kann sich denken, daß der Letztere während derselben wie auf Nudeln saß.

Habt Ihr die gefürchtete Blutvergiftung?

Kommt zu dem Meister - Spezialisten und erfahrt wie ein erfahrener Spezialist Euch behandeln wird. Dr. Howes Methoden heilen um geheilt zu bleiben.

Seit Jahren hat die Wissenschaft nach einem Mittel gesucht um die nutzlosen und gefährlichen Drogen abzuschaffen und ererbte oder zugezogene ansteckende Blutvergiftung in den ersten, zweiten oder dritten Stadien zu heilen. Endlich wurde das Mittel entdeckt von **Dr. Paul Ehrlich** Frankfurt, Deutschland, in seinem **Neosalvarsan (914)** oder das **verbesserte Salvarsan (606)**, eine positive Heilung für Blutvergiftung. Dieses neue deutsche Heilmittel wird im Zeitlauf einiger Jahre die Welt von dieser schrecklichen Krankheit befreien.

Aerzte und Leidende in der ganzen Welt erhalten jetzt die Wohltat dieser großen Entdeckung.

Thomas A. Edison, der große Elektriker, sagt: „Die deutsche Entdeckung ist die wichtigste Errungenschaft des Jahres 1911 — und die meisten von uns haben die Krankheit ohne es zu wissen."

Führende Spezialisten in der ganzen Welt behaupten daß es die wunderbarste Entdeckung des Zeitalters ist zur absoluten Heilung von Blutvergiftung in ihrer schlimmsten Form. Sie beseitigt auch Hautkrankheiten, Ausschlag, wunden Hals, farbige Flecken, schleimige Stellen auf Zunge und Lippen, Ausschlag an Händen, Füßen und Körper, Haarausfall, wunde Stellen in der Nase, Kopfschmerzen, Gehirn- und Nerven-Störungen, Psoriasis, rheumatische Schmerzen, Eczema, Jucken.

Salvarsan 606 .... **$15.00**
Neosalvarsan 914 ....

Dieses neue deutsche Mittel ist ein Segen für die Menschheit.

Jetzt ist die Gelegenheit diese wundervolle deutsche Behandlung zu weniger als einem Viertel des gewöhnlichen Preises zu erlangen. Verschiebt es nicht. Jetzt ist die Zeit für das ganze Leben geheilt zu werden.

Zur Beachtung: Wir warnen Euch vor Nachahmungen. Das echte Neosalvarsan (914) ist importirt und wird in luftdichten Gläsern verkauft, welche mittelst einer Feile geöffnet werden und deren Inhalt an Ort und Stelle präparirt und direkt in das Blut eingeführt wird. Dies ist die einzige Art und Weise der Anwendung dieses Mittels, die von den höchsten Autoritäten anerkannt wird.

Alle Männer, die geheilt zu werden wünschen, haben keine Entschuldigung mehr auch nur noch einen weiteren Tag zu leiden.

Wartet nicht bis die Natur versagt und die Krankheit Eure Organe und Nerven zerstört. Tausende von Männern sind an den Felsen der Unwissenheit und Vernachlässigung gescheitert.

Konsultation, Untersuchung frei.

Schreibt wenn Ihr nicht vorsprechen könnt.
Stunden, 9 bis 8. Sonntags 10 bis 1.

Dr. HOWE & CO.
120 N. Dearborn Str., Chicago, Ill.
Zwischen Washington und Randolph Str.
31jan,fxmomif

Dr. SCHWARZ Privat-klinik

39 W. ADAMS STR. Zimmer 60

gegenüber The Fair, Dextergebäude.

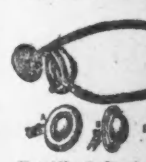
Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Bruchbänder!

The Wolfertz Deformity Appliance & Truss Mfg. Co.,
154 N. 5. Avenue,
nahe Randolph Str.



Gewissenhafte deutsche Bandagisten u. Fabrikanten von Bruchbändern, Schienen für Verwachsene, Gummistrümpfen, Leib-Bandagen, Schuhen für kurze Beine, künstlichen Armen und Beinen.

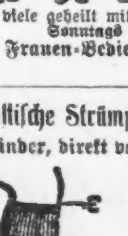
Untersuchung und Rat frei.

Besserung garantirt und viele geheilt mit unseren neuen Apparaten. Sonntags offen von 9—12.

Frauen-Bedienung für Damen.

14ma,X*

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.



Strumpf, Knielänge, Seide........ 2.25
Knie-Stück— Seide............ 1.75
Knöchel-Stück — Seide............ 1.70
Leibbinden — Seide............ 3.25

Wir fabriziren über 100 SortenBruchbänder, ein gut passendes für jeden.

Erfahrene Bandagisten— auch für Damen.

Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Fabrik
801-803 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Ave.
6. Stock — Nehmt den Elevator.

— Die Hauptsache. — Lehrerin (nachdem sie in der Religionsstunde alle Gebote behandelt hat): Welches Gebot ist denn wohl für uns das wichtigste? Nun, Lisa? — Höhere Tochter: Unbedingt das Aufgebot!

Frühjahr- und Oster-Eröffnung!

Frei an alle Besucher Souvenir Silhouettes
Mit der Scheere geschnitten von A. H. Harrison, dem hervorragendsten amerikanischen Künstler dieses Faches.

THE PROGRESSIVE STORE
WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET.

Frühjahrs-Suits für Damen u. Mädchen
Gemacht aus Serge, Bedford Cord, Whipcord und neumodischen Mischungen eine große Auswahl von Schattirungen und Besatzstoffen, um jedem Geschmack zu entsprechen — Auswahl zu $14.98

Messaline-Unterröcke für Damen
mit Plaited Flounce — in allen neuen Frühjahr-Schattirungen — zu 2.98

Frühjahr-Suits von Serge oder Whipcord für Damen und Misses; schlicht geschneidert oder hübsch besetzt in den beliebtesten Stoffen der Saison — Eröffnungspreis $10.98

Frühjahr-Coats für Damen und Misses, in allen populärsten Stoffen der Saison — einschließlich schwarzen und weißen Streifen und Shepherd Karrirungen — ¾ oder ⅞ Längen — markirt — Eröffnungspreis $12.98

Seidene geschneiderte Shirtwaists für Damen — nur in weiß und schwarz — zu $1.98

Weiße Lawn Damen-Waists — square und hoher Hals; lange und kurze Aermel; prächtig besetzt in Spitzen und Stickerei, zu 98c

Seide, Voile, Charmeuse und Messaline Kleider für Damen — in den hübschesten und beliebtesten Modellen der Saison — in allen Schattirungen — Eröffnungspreis $17.98

Damenschuhe
Damenschuhe in schwarzem Velvet, Patent Colt und Gunmetal und Kid, mit hohen und niedrigen Absätzen, einige mit schwarzen Cloth Tops u. weißen neuen Buck Tops, — alle Größen bis 2 — $3.00 Werte — per Paar $1.98

Weiße Canvasschuhe für Kinder, aus gutem Tucking gemacht, — nur in Knopf-Facon — alle Größen — $1.50 Werte — Paar $1.00

Kinderschuhe in lohfarbigem Kid und Patent Colt — in Schnür- und in Knöpf-Facon, sie sind handgewendet, alle Größen bis 8 — $1.00 und $1.25 Werte — das Paar verkauft zu 69c

Das Putzwaaren-Dept.
ist augenblicklich besser ausgestattet als jemals vorher um allen Vorschriften der Mode und dem Geschmack jeder einzelnen Dame zu genügen. Ersparnisse an jedem Artikel werden geboten die der Mühe wert sind.

Fertige Hüte für Damen — in schwarz und Farben — speziell für Donnerstag, zu $1.98

Feine handgemachte Dreß-Hüte für Kinder — hübsch garnirt, für nur $2.48

Straußen-Fancies — in allen beliebten Schattirungen — markirt zu 98c, 75c und 58c

Wieboldt Lite

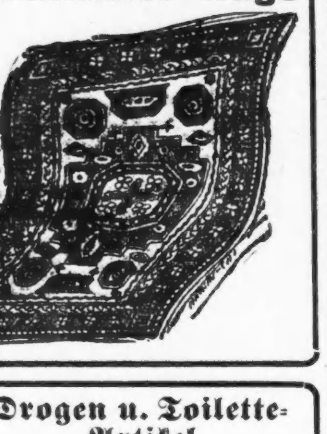
Wieboldt Licht, vollständ., wie Abbildung, — 150 Kerzenstärke, Mantel, 3-zöllig. Oval-Schirm, Domebrenner, mit Pilot Bypaß — $2.50 Wert — spez. Preis 95c

Farbige Upright Gas-Schirme, — passen auf 4-zöll. Ringe, assort. Stern-Farn Kranzmuster u. and. Muster, in gold-, bernsteinfarbig und grünen Schattirungen — crimped Ränder — spezieller Preis 12½c

Gardinen
Novelty Scrim Gardinen, assort. feine Partie, schlichtes od. karrirtes Scrim, hohlgesäumte Borten, Spitzenränder und Einsatz, mit f'ch Torchon Spitzen — weiß, Cream u. Arabian — 2½ Yds. lang — wert bis zu $2; Auswahl, Paar $1.35

Mexican Drawn Work Nottingham Bettdecken weiß, — hübsche reiche Muster, regul. Preis $1.50; spez. Preis 79c

Verkauf von Axminster Rugs
Assortirte Partie von extra Qual. Superior u. Sanford High Pile Axminster gesäumt und nahtlose Wilton Velvet Rugs, Gr. 9×12 — neueste Frühjahr-Entwürfe, reg. Preis $30.00 — Baar oder Kredit — zu 24.75



Wilton Velvet und Axminster Rugs, mottled, orientalische und Blumenmuster, ext. Qualität, 27 bei 54, $2.50 Werte .. $1.85

Candies — Neuheiten
Osterhasen, großes Assortment, von $1.00 herunter auf	5c
Assortirte Marshmallow-Eier, per Pfd.	10c
Chocolate Cream-Eier, Kirsch- oder Nuß-Füllung, Stück 10c und	5c
Chocolate Whip Cream Eier, per Pfd.	19c
Panorama-Eier, von $1.50 herunter auf	5c
Oster-Brackets von 85c herunter auf	2c

Weine und Liköre
Sunny Brook, bottled in Bond — oder Old McBrayer, Flasche	69c
Cedar Valley Whiskey, 7 Jahre alt, reg. Pr. $3.50 — per Gallone $2.55, per ½ Gall.	$1.30
Export-Bier — per Kiste von zwei Dutzd. Flaschen zu	95c
California Port- oder Sherrywein — unsere $1.50 Sorte — die Gallone verkauft zu	98c

Drogen u. Toilette-Artikel
25c Jetum Strohhut-Reiniger	18c
Hospital-Watte, per Pfd.	17c
25c Severas Lungenbalsam	15c
25c Danderine zu	15c
35c Lebertran, Pint zu	27c
25c Cuticuraseife	17c
$1.00 Duffys Malt Whiskey	69c
Sweetheart Seife — 4 für	13c
Lana-Oel Buttermilchseife	5c
10c Diamond Dye zu	6c

GROCERIES
„Holly" Nr. 1 feiner geräuch. Schinken, 10 bis 12 Pfund schwer, das Pfd. zu	16½c
Eier — feine und große, strikt frisch — das Dtzd. zu	19c
Butter — Meadow Hill Creamery, die feinste die zu haben ist — per Pfd.	39c
Hot Croß Buns — stündlich frisch — das Dutzend zu	12c
Swifts Jersey Butterine, süß und zuträglich — die 5-Pfd.-Drum zu	79c
Swifts Empire Brisket-Speck, per Pfd.	16¾c
Feine gereinigte englische Korinthen, per Pfd.	12c
Monsons präparirter Senf, 26 Unz. Jar	15c
„White Bear" reine Fruchtgelees, Masonjar	23c
„Plantation" frisch geröst. Kaffee, 2 Pfd.	56c
Liptons Yellow Label frischgerösteter Kaffee, Pfd.-Büchse ..	35c
Lowneys Frühstückkakao, ½ Pfd. Büchse	17c
Kartoffeln, echte home grown, Bushel	59c
Frischgebacк. Feigen-Bars, per Pfd.	10c
Frischgeb. Kokosnuß-Bars — 15c Sorte, Pfd.	12c
Feinst. granul. Zucker, 10 Pfd. zu	45c
Frische Fische zu niedrigsten Marktpreisen.	
Washburn Gold Medal Mehl, ¼ Bbl.	1.30
„Wood Croß" Spargeltips, die Büchse zu	18c
Frisches loses Leaf Schmalz, Pfd.	11½c
Sugar cured Rump corn. Beef, Pfd.	11½c
Magere kleine Pork-Schulter, per Pfd.	14½c
Prima Chuck Roast, per Pfd.	15½c

Von der Wünschelrute.

Eine Verhandlung über die Wünschelrute fand unlängst in der Ackerbau-Abteilung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft zu Berlin statt. Es ist bekannt, daß bis vor wenigen Jahren die sogenannte Wünschelrute als Instrument zur Auffindung unterirdischer Wasseradern von Seiten der wissenschaftlichen Fachmänner durchaus abgelehnt und der Glaube an Erfolge derselben als Aberglaube dargestellt wurde. Seitdem sind aber so viele mehr oder weniger unzweifelhafte Erfolge bekannt geworden, daß man nicht umhin kann, von einem wissenschaftlichen Problem zu sprechen, das seiner Lösung noch harrt. In der erwähnten Sitzung hob Dr. Behme (Hannover-Waldhausen hervor, daß sich in neuerer Zeit namhafte Geologen zugunsten der Wünschelrute ausgesprochen haben, so Prof. Heim-Zürich und Prof. Hoernes in Graz, und Prof. Haas-Kiel ist in die Leitung des Verbandes zur Klärung der Wünschelrutenfrage eingetreten. Die deutschen Eisenbahnbehörden, sagte der Redner, bedienten sich mit Erfolg beim Wassersuchen der Wünschelrute. Auch im Ausland hat das Interesse für die Sache erheblich zugenommen. Besondere Bedeutung hat die Rute für die Ermittlung von Blitzgefahr erlangt. Der Blitz ist der beste Wassersucher, und alle Blitzschlagstellen sollten genau kartirt werden. An einer Blitzschlagstelle sollte aber ein Landhaus nicht ohne Not wieder aufgebaut werden. Jedermann weiß ja, daß ein Blitzableiter im Grundwasser zu endigen pflegt. Der Redner hat mit über 20 Rutengängern etwa 600 Versuche gemacht, die in ihrer Mehrheit zugunsten der Wünschelrute sprechen. Natürlich ist der Rutengänger Irrtümern (insbesondere in der Ursache seines Ausschlags) ebenso unterworfen wie der Arzt und der Rechtsanwalt. Zahlreiche Erfolge schließen aber jede Deutung als Zufall oder als Gedankenübertragung vollkommen aus. Die auslösende Kraft ist jedoch noch unbekannt. Die Reaktion einzelner Menschen auf die Verschiedenheiten des Erdbodens oder Ausstrahlungen aus diesem ist ein Gegenstück zu der ebenfalls nur wenig Menschen gegebenen Gedankenübertragung. Dort haben wir eine Wirkung lebloser Materie auf Gehirn und Nervensystem, hier eine Fernwirkung von Gehirn auf Gehirn, die viel sonderbarer und komplizirter ist. Der Müchener Arzt Dr. Aigner verbreitete sich über seine persönlichen Erfahrungen mit der Rute, deren Leistungen er kritisch prüfte. Er konstatirte unzweifelhafte Erfolgung, fand aber auch, daß nicht allein das Wasser, sondern eine Reihe von anderen Objekten den Rutengänger in gleichem Maße beeinflußten. Dies führte auf den Gedanken, daß alle unsere Objekte gleiche Folgezustände auf der Erdoberfläche oder in der Atmosphäre erzeugten, und diese Folgezustände von dem Rutengänger empfunden würden, es sich also um indirekte Wahrnehmungen handele. Dies zeigte sich besonders, als das städtische Münchener Wasseramt unter Leitung des Bauamtmanns Henle und unter besonderer Beobachtung des Oberingenieurs Zottmann einen Rutengänger ständig zum Aufsuchen von Rohrbrüchen verwandte. Die Verhältnisse der unterirdischen Quellenläufe waren hier gegeben. Alle suggestiven Einflüsse waren ausgeschaltet. Tatsächlich wurden bei diesen Versuchen von einem Rutengänger Angaben gemacht, die überraschten. Wiederholt waren Leitungsstränge von 200 bis 300 Meter Länge zu untersuchen, und auf wenige Dezimenter Entfernung wurde mit Sicherheit der Rohrbruch gefunden. Es erfolgten freilich auch gänzlich falsche Angaben. Zum Teil fehlt für diese heute noch jede Erklärung, zum Teil aber fanden sich genau an der angegebenen Stelle Kabel- oder Kanalanlagen, die als Ursache der Beeinflussung des Rutengnägers angesehen werden mußten. Auch Versuche im Gelände verliefen ermutigend. Nur solche Beobachtungen wurden in Betracht gezogen, wo vor dem Rutengänger fachmännische Beobachtungen ein den Aufgaben des Rutengängers entgegengesetztes Urteil abgegeben hatten, jetzt aber die Angaben des Rutengängers sich bestätigten. Diese Wahrnehmungen drängten dazu, auf dem Gebiet der Physik unter Ausschaltung des menschlichen Organismus nach Erscheinungen zu suchen, die sich mit den Erfahrungen am Rutengänger vergleichen ließen, bis jetzt aber ist in dieser Hinsicht nichts Gewisses gefunden worden. Prof. Dr. Rassow-Leipzig meinte dagegen, es sei zurzeit doch wenigstens nicht unmöglich, den Einfluß der Wasser- und Metalladern auf die Rute zu erklären. Er betonte, daß es natürlich nicht die Rute selbst sei, welche aus sich die Bewegung ausführe, sondern es seien Reaktionen im Nervensystem des Trägers, welche Bewegungen bestimmter Muskeln hervorrufen und dadurch die Rute, die in labilem Zustand gehalten wird, zum Ausschlag bringen. Durch neuere physiologische Forschungen ist erwiesen, daß sehr geringe elektrische Anstöße genügen, um einen Nerv zur Erregung zu bringen und Muskelbewegung hervorzubringen. Ferner ist bekannt, daß von den radioaktiven Gesteinen des Erdinnern Strahlungen ausgehen, die elektrische Wirkung haben und durch Wasser- und Mineraladern abgeblendet werden können. Infolge davon herrschen an der Erdoberfläche oberhalb der Adern andere elektrische Zustände als in der Nachbarschaft, die dann bei besonders empfindlichen Personen Erscheinungen wie das Ausschlagen der Rute hervorrufen können. Ob die gegenwärtig auf Grund solcher Erfahrungen vorgeschlagenen Erklärungen des Wünschelrutenvorganges richtig sind, möchte Dr. Rassow dahingestellt sein lassen. Es müssen offenbar noch zahlreiche und systematische Untersuchungen über den Gegenstand angestellt werden, ehe er wissenschaftlich klargestellt ist aber die Meinung, daß es sich bei den Angaben durch die Wünschelrute nur um Täuschung und Aberglauben handele, kann nicht mehr aufrechterhalten werden.

Eine türkische Akademie der Wissenschaften.

Während die Türkei einen verzweifelten Kampf um die letzten Reste ihres europäischen Besitzes führt, beschäftigt sich die Gelehrtenwelt des Landes mit den Vorarbeiten zur Gründung einer türkischen Akademie der Wissenschaften nach dem Vorbild der Academie Francaise. Das zur Gründung der Akademie erforderliche Kapital von zwei Millionen Francs ist von privater Seite zur Verfügung gestellt worden, und im Auftrage des Stifters dieser Summe hat sich ein türkischer Gelehrter vor einigen Tagen nach Paris begeben, um die Verfassung und Einrichtungen der Akademie zu studieren. Wie der „Figaro" mitteilt, soll die Akademie sich aus 60 türkischen, persischen und arabischen Gelehrten zusammensetzen. Ausländische Gelehrte sollen zu außerordentlichen oder korrespondierenden Mitgliedern ernannt werden, und zwar wird zunächst Frankreich diese Ehre zu Teil werden, weil die französische Akademie auch türkische Gelehrte unter die Zahl ihrer Mitglieder aufgenommen habe.

Leset die „Sonntagpost"!

Vom Einzug in Paris.

Aus Frankfurt a. M. schreibt man: Bei herrlichem Frühlingswetter und in gehobenster Stimmung war unser Königin-Augusta-Regiment am 2. März 1871 von Aubervilliers über St. Denis und Asnieres nach dem am Fuße des Mont Valérien reizend gelegenen Süresnes marschirt. Wir sollten am andern Tage in Paris einziehen. Die für unseren Einmarsch gegebenen Befehle wurden jedoch, da inzwischen die Friedensbedingungen unterzeichnet worden waren, wieder aufgehoben. Dafür durften wir dann an der denkwürdigen ersten deutschen Kaiserparade auf dem Longchamps am Bois de Boulogne teilnehmen. Ein leichter Nebel lag über dem Seinetal, wie durch einen Gazeschleier schimmerten die Türme u. Kuppeln von Paris durch den Nebel. Als der Schleier sich teilte und die Sonne durchbrach, fiel auf dem Valérien eine mächtige Trikolore mit Querstreifen auf. Es war, zum ersten Male gehißt, die neue deutsche Flagge: schwarz-weiß-rot. Vom Hippodrom bis zur Windmühle dehnte sich die Aufstellung der Truppen. Kronprinz Albert von Sachsen kommandirte die Parade. Um 11 Uhr nahte, aus der Longchamps-Allee kommend, der Kaiser mit einer nach Hunderten von Offizieren zählenden glänzenden Suite. Ein dem Donner ähnliches Hurrahrufen durchzitterte die Luft. Die Musikkorps spielten „Heil Dir im Siegerkranz", die Truppen präsentirten, die ruhmbedeckten Feldzeichen senkten sich, die Augen füllten sich mit Tränen der Bewegung ob des erhabenen Moments. Bei dem dann folgenden Vorbeimarsch leuchtete es wie Rührung und Glück aus des greisen Kaisers Antlitz. Moltke saß steif wie aus Stein gehauen auf dem Gaul, Bismarck schmunzelte und raunte, eben als wir vorbeikamen, dem amerikanischen General Sheridan etwas zu. Gegen 1 Uhr, nach Beendigung des Vorbeimarsches, rückten wir vom Rennplatz wieder ab in die Quartiere nach Suresnes. Es war ein wahrer Sommertag. Vom heitern Himmel strahlte die Sonne, die Vögel jubilirten, als freuten auch sie sich des wiedergekehrten Friedens. Nachmittags ging es in Trupps nach der Lichtstadt. Am Trocadero kamen wir — fünf rheinische Jungens — mit dem alten braven Sergeanten Z. von dem Trupp ab. Bataillone biwakierten hier auf Stroh, ebenso auf der Place de la Concorde und auf verschiedenen andern Plätzen. Im Industriepalast lagen Bayern, andere Truppen lagen im Cirque de l'Imperatrice und im „Panorama"; der größte Teil der eingerückten Truppen war in Bürgerhäusern einquartiert. Mit der Pfeife im Munde lagen die Mannschaften in den Fenstern der Prachtbauten, als seien sie hier zu Hause; andere standen auf den Straßen und radebrechten mit den Einwohnern herum. Die meisten Kaufläden und auch die Fensterläden waren dicht geschlossen. Von den Champs Elysées strömten über die Avenue de la Grand Armée, deren Häuser wie ausgestorben dastanden, die Menschen: Bourgois, die Hände in den Hosentaschen vergraben, im Mundwinkel die Zigarette, leichtfüßige Pariserinnen in Toiletten, denen man die durchgemachte Bellagerung nicht ansah, und Gamins, die unpatriotisch genug waren, die deutschen Soldaten anzubetteln. Die uns für den Besuch der Hauptstadt gesteckte Grenze, das Louvre, war längst überschritten. In einem Restaurant der Rue de Rivoli nahmen wir ein verspätetes Diner. Dann ging, trotz des Widerstrebens unseres Sergeanten, der Bummel weiter. Wir kamen in eine Seitenstraße der Rue de Rivoli. Aus einer Tabagie tönte Musik, Militärmusik. Und das, was wir eben hörten, war unser rheinischer Kathedermarsch (in Köln: Büttenmarsch). Welcher Rheinländer wäre den Tönen nicht gefolgt, jetzt um die Fastnachtszeit! Also rein! Da saßen denn eine Anzahl Pompiers mit ihrer Musikbande, neben dem Büfett lehnte ihre Fahne. General Trochu hatte bekanntlich die Pompiers-Korps der Nachbarortschaften nach Paris hineingerufen, mitzuhelfen an der Verteidigung der Hauptstadt. Ihre Tätigkeit war beendet, sie durften wieder heim in ihre verwüsteten Ortschaften, heim zu ihren Frauen und Kindern. Mit 1,50 Franken täglich waren sie, ebenso wie die Nationalgardisten, gelöhnt worden, zu wenig zum Leben und zu viel zum Sterben. Groß war ihre Freude, morgen wieder nach Hause kehren zu dürfen, und deshalb hatte hier ein Pompiers-Korps mit seiner Fanfare zur Feier des Abzuges sich versammelt. Das Erstaunen der braven Löschmänner und Vaterlandsverteidiger war groß, als wir sechs Preußen eintraten. Aber Kamerad W. setzte ihnen sofort in zündender französischer Rede auseinander, daß es die Rhythmen des Kathedermarsches gewesen, die uns in ihre Gesellschaft geführt hätten, daß wir Rheinländer seien, also Nachbarn der Franzosen, und daß auch unsere Freude groß sei, den furchtbaren Krieg beendet zu wissen und bald wieder heimkehren zu dürfen. Darob großer Jubel. Wir ließen den Absinth und das schale Bier ab- und dafür Wein auffahren. Von beiden Seiten stiegen Reden auf den Frieden. Immer neue Flaschen kamen, immer wärmer wurde die Stimmung, immer schwächer unsere Pompiers. Zwei Mobilgardisten, die inzwischen dazugekommen waren und sich gegen uns ruppig gezeigt hatten, waren von einem Fanfarenbläser hinausgeworfen worden. Die gehobene Stimmung hatte den Höhepunkt erreicht, die Zeit mahnte zum Aufbruch. Aber wir sollten nicht ziehen, ohne vorher einen ewigen Frieden zu schließen. Dazu brauchte man Sekt. Fünf Flaschen Veuve Cliquot, mehr hatte der Wirt nicht im Keller. Und da das für uns und die angekneipten Löschmänner nicht reichte, so tranken wir das meiste selbst. Brüderküsse wurden ausgetauscht. Der ewige Friede war geschlossen. 68 Franken kostete die Zeche. Ein Wagen brachte uns nach Suresnes. Die Pferde waren also doch nicht alle während der Belagerung aufgegessen worden. Auf einem Platz konzertirte das Musikkorps unseres Regiments. Die Bewohner spazierten auf und ab. Da veranlaßten unsere Offiziere, gleichsam zum Dank für die gute Aufnahme, die wir hier gefunden, unsern Kapellmeister Keiper — den spätern, leider zu früh gestorbenen Musikdirektor im Zoologischen Garten in Frankfurt a. M. —, die Marseillaise zu spielen. Die Franzosen zeigten sich durch die Aufmerksamkeit freudig überrascht. Ob wohl die braven Löschmänner, falls der eine oder andere noch am Leben, wenn sie die Hetzereien ihrer Chauvinisten hören oder lesen, noch des geschlossenen ewigen Friedens gedenken?

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Zur Heilung von Rheumatismus
muß der körperzerstörenden Harnsäure allmählich Einhalt gethan, und das Blut gereinigt werden.
Korrekte Diät ist wichtig. Meiden Sie Thee und jedes alkoholische Getränk; essen Sie nur einmal Fleisch täglich und nehmen Sie SCOTT'S EMULSION, die neues, von giftigen Produkten freies Blut bildet, welche die Gelenke und Muskeln reizen. Ihre wunderbaren Eigenschaften heilen die vergrößerten, steifgewordenen Gelenke; und sie ersetzt Körperschwäche durch gesunde Körperkraft mittels ihrer konzentrirten Eigenschaften.
Aerzte verschreiben überall
SCOTT'S EMULSION
gegen Rheumatismus
Scott & Bowne, Bloomfield, N. J.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Elegante Putzwaaren sehr niedrig markirt

Als eine spezielle Offerte für Donnerstag haben wir 200 hochelegante, mit Straußenfedern garnirte Hüte vorgesehen, sehr hübsche Erzeugnisse von importirten Facons. Geschmackvoll garnirt mit echten Straußenfedern, besitzen jene Mode-Eigenschaften, wie sie von den sich hochmodern Kleidenden verlangt werden. Keiner dieser Hüte ist weniger als $30 wert. Eure Auswahl morgen zu 22.50

Garnirte Hüte für Kinder und Mädchen. Prachtvolle fcy. Braid und Patent Milan-Hüte, mit Band und Blumen garnirt; — $2.45 wert, für 1.95

Elegante, kleidsame Hüte für Mädchen, in sortirten Facons, all die neuesten Effekte u. Farben; speziell, zu 3.95

Eine wunderbare Sammlung von elegant geschneiderten und garnirten Hüten, sämmtl. neueste Farben und Garnirungen, die zu Eurem neuen Oster Suit passen. — Speziell zu .... $10 und $15

Ausdrücke der Ueberraschung sind ziemlich allgemeinen unter den Damen, welche dieses prachtvolle Sortiment von Hüten zu 4.98 sehen. Tagtäglich wird und gesagt, daß sie wie $7 und $8 Hüte aussehen — und sie sind es auch wirklich wert, wenn man die Stoffe und Arbeit in Betracht zieht. Ihr werdet völlig befriedigt sein, wenn Ihr morgen einen Hut von uns kauft, zu 4.98

Hüte kostenfrei garnirt — Dritter Floor

100 Dtz. sortirte Musterblumen, in allen Farben u. kleinen und großen Effekten; viele 95c wert; so lange sie vorhalten, speziell, Bund 39c

Hunderte von Facons in ungarnirten Shapes; farbig und schwarz. Werte bis zu $2.95 — für 1.95

Neue Oster-Kleider zu mäßigen Preisen
Auf unserem dritten Floor.
Prachtvolle neue Styles in den modernsten Stoffen und besonders gut angefertigt. Viele derselben sind Nachahmungen von importirten Modellen, und wurden hergestellt von den hervorragendsten Fabrikanten dieses Landes. Jedes dieser Kleidungsstücke wird zu sehr niedrigen Preisen offerirt.

Neue Frühjahr Suits, in Bedford Cord und Serge mit Empire Rücken und draped Skirts. Auch schlicht geschneiderte Modelle in marineblau, schwarz, braun und fcy. Streifen, zu 14.95

Eine sehr gute Auswahl von Suits, in Bedford Cord, Eponge, Serge und Whipcord, sowohl einfache wie fancy Modelle, mit hübschen Kragen, von kontrastirenden und denselben Stoffen; mit einfachen und fancy Rücken — mit Knöpfen besetzt, zu 24.95

Kleider, in Stoffarten wie Serge, Granite Cloth, Bedford Cord und Eponge, mit einfachen u. fancy Kragen, einige sehr hübsche Seidekleider, in Brokat Charmeuse und Crepe Meteoer, zu 14.95

Coats für Damen und Mädchen; fancy Garnirung am Rücken, um den Empire-Effekt zu zeigen; andere Modelle in einfachen und draped Effekten; in Stoffarten wie Eponge, Faille, Seide, Bengaline, Bedford und Serges; zu 29.95

Frühjahr Suits in Bedford Cord, Repp und Ratine, einfach geschneidert und fancy mit schlichten und drapirten Skirts, Aermel sind lang und in dreiviertel Länge, mit Knöpfen garnirt und fancy Kragen — zu 34.95

Nachmittags- und Abendkleider, von Crepe Meteor, Crepe de Chine, Charmeuse und Chiffon, sowohl einfache, wie fancy Modelle, Waist garnirt; mit fancy Spitzen-Kragen u. Cuffs — für nur 24.95

Coats für Damen und Mädchen, in den neuen eleganten ¾ Längen, schlichte und fancy Modelle, von Serges, Mischungen, Eponge, Whipcord und Covert Cloth gemacht — für Mädchen, 14, 16, 18; für Damen, 34 bis 44 — zu 14.95

Coats für Mädchen; in einfachen oder fancy Facons; bestehend aus schwarz und weiß karrirten Serges; in sämmtlichen beliebten Frühjahr-Schattirungen; sehr hübsch und in hochmodernen Facons, 6 bis 14 Jahre — für morgen, zu 5.95

Finanzielles.

Foreman Bros. Banking Co.
S.-W.-Ecke La Salle u. Washington Str.
Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen
Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen
Allgemeines Bankgeschäft
Kapital u. Ueberschuß $1,500,000
Nomifei*

Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. Hollinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205, 179 W. Washington Str.
Telephon 1191 Main. jn12,misamo*

Schiffskarten
Extra billig auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Von New York nach Rotterdam u.s.w.
Wegen Auskunft wenden Sie sich an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche Generalagenten.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntags 9—12.
Filiale: 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—1.
jand,sonmomife*

Schiffs-Karten
Billiger als irgendwo
in Kajüte und Zwischendeck über alle Linien.
FELIX SCHMIDT
1568 N. Halsted Str.,
zwischen Clybourn und North Avenue.
33 Jahre in Chicago. Offen Abends und Sonntag Vormittag. mz12misemo*

— Eine saubere Firma. — Geschäftsmann (zum Kompagnon): Du, sollten wir nicht auch einmal etwas von Meier & Co. in Köln beziehen? — Kompagnon: Ach, mit der Firma ist nichts zu machen, wenn man von denen etwas bezieht, möchte man es auch bezahlen!

K. W. KEMPF,
120 N. LaSalle Str.,
CHICAGO, ILLS.
Schiffskarten
zu billigsten Preisen.
Kajüte und Zwischendeck.
Billige Fahrpreise von und nach Europa. Passagiere werden in New York abgeholt und nach dem Dampfer begleitet. Gepäck wird auf Wunsch vom Hause abgeholt und bis zum Schiff befördert.
Geldsendungen
zweimal wöchentlich mit deutscher und österreichischer Reichspost.
Erbschaften
eingezogen. Vorschuß erteilt, wenn gewünscht.
Vollmachten
ausgefertigt und notariell beglaubigt.
Oeffentliches Notariat
Deutsche und ungarische Collektionen. Reisepässe und Dokumente aller Art.
Pässe für Eure Familie in Ungarn und Urkunden für zurückgehaltene Passagiere.
Rat und Auskunft bereitwilligst und kostenfrei erteilt.
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Wendet Euch direkt an
K. W. KEMPF,
Deutsches Konsular- & Rechtsbureau,
120 N. LaSalle Str.
Chicago, Ill.
Sonntags offen bis 12 Uhr.
1m3,mifa*

Schiffskarten
$28 bis 40 nach
$26 bis 34 von
Europa
Extra billig in 3. und 2. Kajüte.
Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen
Durchbillette nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich, Ungarn. Gepäck abgeholt und auf Dampfer befördert.
Ausländische Münzsorten zum Tageskurs.
Ver. Staaten Reisepässe besorgt.
ANTON BOENERT Generalagent, in Chicago seit 1871.
616 Süd Dearborn Str.
nahe Polk und Dearborn Str. Depot.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr.
1522,famomi*

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BRO.
Wurst überall bevorzugt?
Weil